

SCHAEFFLER

We pioneer motion

2023 | **NACHHALTIGKEITSBERICHT**



Inhalt

SCHAEFFLER GRUPPE

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	3
Im Fokus: Rooted in Innovation	5
Über den Bericht	6

1 STRATEGIE UND MANAGEMENT

1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick	10
1.2 Nachhaltigkeitsstrategie	12
1.3 Nachhaltigkeitsziele	13
1.4 Nachhaltigkeitsorganisation	15
1.5 Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse	16

2 ENVIRONMENT

2.1 Klimaneutralität	20
2.2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz	25
2.3 Kreislaufwirtschaft	28
2.4 Grüne Produkte	31

3 SOCIAL

3.1 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung	36
3.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	40
3.3 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette	42
3.4 Produktsicherheit und -integrität	46

4 GOVERNANCE

4.1 Unternehmensführung	49
4.2 Geschäftsintegrität	52

5 WEITERE ANGABEN

5.1 Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung	57
5.2 Nachhaltigkeitskennzahlen	65
5.3 Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	69

ANHANG

NFB-Index	72
GRI-Inhaltsindex	72
TCFD-Index	73
Kontaktdaten/Impressum	74



NAVIGATION & WEITERE INFORMATIONEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

 im Bericht  im Internet  auf der Microsite

 > <  Informationen gem. CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz §§ 289, 315 HGB



WEITERE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

 [PDF herunterladen](#)

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Schaeffler zeichnet sich
durch Innovationsstärke
und technologische Expertise
aus, damit bringen wir
Nachhaltigkeit und
Wirtschaftlichkeit in Einklang.

Klaus Rosenfeld

Vorstandsvorsitzender Schaeffler AG



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Welt erfolgreich nachhaltiger zu gestalten, braucht es Innovation. Globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, Armut oder demographischer Wandel erfordern neue und innovative Technologien. Wir brauchen Lösungen, die dazu beitragen, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, Wettbewerbsfähigkeit zu sichern sowie Lebensqualität und Wohlstand zu erhalten.

Innerhalb der Schaeffler Gruppe sind sowohl Nachhaltigkeit als auch Innovation seit Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Schaeffler ist ein weltweit führender Anbieter von Technologien, die auf unterschiedliche Art und Weise Bewegung bestimmen und ermöglichen, und ein Unternehmen, das sich durch Innovationsstärke und technologische Expertise auszeichnet. So können wir unseren Kunden nachhaltige Lösungen für die Mobilitäts- und Energiesysteme der Zukunft anbieten. Unsere Bandbreite reicht dabei von der Elektromobilität über regenerativen Energieproduktion bis hin zur Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff.

Mit dem geplanten Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen wichtigen strategischen Schritt angekündigt, um die Schaeffler Gruppe noch zukunftsorientierter aufzustellen. Gemeinsam wollen wir eine Motion Technology Company schaffen, die auf den vorhandenen Stärken beider Unternehmen aufbaut.

Nachhaltigkeit ist und bleibt dabei ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Es ist uns besonders wichtig, Nachhaltigkeit ganzheitlich und als übergeordnetes Thema zu verstehen und zu gestalten. Wir übernehmen ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Daher haben wir unter Berücksichtigung unternehmerischer Schwerpunkte sowie den Anforderungen unserer externen Stakeholder zehn Handlungsfelder definiert, die alle drei ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung abdecken. Im Berichtsjahr 2023 wurden diese Handlungsfelder weiter konkretisiert. Das beinhaltet auch die Definition von Kennzahlen und Zielvorgaben als Teil unserer Vergütungssystems.

Zur Umsetzung unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie konzentrieren wir uns derzeit auf sieben wesentliche ESG-Ziele. Zu diesen zählen die klimaneutrale Produktion ab 2030 und die klimaneutrale Lieferkette ab 2040, aber auch die Verringerung der Unfallrate (LTIR) bis 2024 um jährlich durchschnittlich 10 Prozent. Die Ziele sind ambitioniert, aber erreichbar. Wichtig ist uns dabei der Austausch mit unabhängigen Experten außerhalb des Unternehmens und deren Einschätzung zu unseren Fortschritten. Insofern hat uns die Überprüfung unserer Klimaziele durch die „Science Based Targets initiative“ (SBTi) ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Die SBTi hat unsere Ziele als wissenschaftlich fundiert klassifiziert. Diese werden unterstützt durch einen klar definierten Weg – im Sinne unseres Climate Action Plans – zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Denn wir wollen unseren Beitrag leisten, die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Zu ihnen bekennen wir uns bei Schaeffler mit Blick auf unsere Produktion und unser Produktportfolio, ebenso wie zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Damit Nachhaltigkeit noch stärker in unserem Unternehmen gelebt und in der Führungskultur reflektiert wird, haben wir ausgewählte ESG-Ziele im Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und unserer Führungskräfte verankert. Denn wenn wir unsere ambitionierten Ziele erreichen wollen, dann wird das nur gelingen, wenn wir bei Schaeffler unser Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften weiter schärfen und kontinuierlich unsere Kompetenzen im Bereich der Nachhaltigkeit ausbauen und verbessern. Dabei ist uns bewusst, dass unsere Nachhaltigkeitsziele nur gemeinsam mit starken Partnern zu erreichen sind. Mein besonderer Dank gilt dabei allen unseren Kunden und Lieferanten sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns auf unserem Weg unterstützen. Ihre Bereitschaft, neue Wege zu gehen, kontinuierlich besser zu werden und neue Impulse für Innovationen zu sehen, ist unerlässlich, um die nachhaltige Transformation zu gestalten.

Neben Innovation ist Nachhaltigkeit eng mit Transparenz verbunden. Transparenz ist die Basis für eine glaubwürdige und verantwortungsvolle Kommunikation und eine entscheidende Voraussetzung, um die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen unseres Handelns zu verstehen und zu vermitteln. Transparenz schafft Vertrauen, fördert den Dialog und unterstützt die notwendigen kontinuierlichen Verbesserungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund veröffentlichen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht und zeigen unseren Fortschritt. Dabei leiten uns unsere Führungsprinzipien „Transparenz, Vertrauen und Teamarbeit“.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich eine spannende und informative Lektüre und bedanke mich für Ihr Interesse an unserem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.

Mit besten Grüßen

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des Vorstands

Im Fokus: Rooted in Innovation



So gestaltet Schaeffler den Fortschritt nachhaltig und innovativ

Neben dem vorliegenden Online-PDF des Nachhaltigkeitsberichts der Schaeffler Gruppe stellt das Unternehmen auf seiner interaktiven Microsite weiterführende Informationen bereit. Dort werden spannende Themen aufgegriffen, wie z. B. eine nachhaltige Transformation gelingen kann, welche Fortschritte das Unternehmen bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bisher erzielen konnte oder wie wichtig ein starkes Netzwerk für eine erfolgreiche Strategie ist.



Weiterführende Informationen auf der Microsite unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

rd. **83.400**

Mitarbeitende tragen zum Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie bei



Über den Bericht

Über den Bericht

Ⓢ > Dieser vom Vorstand der Schaeffler AG verabschiedete Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Schaeffler AG und ihre wesentlichen Tochtergesellschaften (im Folgenden auch als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Er enthält den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG und ist auf der Unternehmens-Website sowie auf einer eigenen Microsite öffentlich zugänglich. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde am 5. März 2024 veröffentlicht.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) aus dem Jahr 2021. Der Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt zudem die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie die Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die Struktur des Berichts greift die zehn Handlungsfelder der Schaeffler Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) auf.

Dieser Bericht steht in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich. < Ⓢ

🖥️ Internetseite der Schaeffler Gruppe unter: [Schaeffler Gruppe](#)

📄 Microsite des Nachhaltigkeitsberichts 2023 unter: [Schaeffler Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)

🖥️ Online GRI-Index unter: [GRI-Index 2023](#)

🖥️ Beitrag zu den Sustainable Development Goals unter: [Sustainable Development Goals](#)

📖 Mehr Informationen zum TCFD-Index auf [Seite 73](#).

Wesentliche berichtspflichtige Themen

Ⓢ > Basis des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Schaeffler AG ist das Ergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Dabei wurden die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als Orientierung für die Bewertungsmethodik herangezogen. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurden die Themen als wesentlich betrachtet, sofern diese für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens erforderlich sind sowie eine hohe Auswirkung aus der Inside-Out-Perspektive („impact materiality“) haben. Dies entspricht den Anforderungen gem. dem Handelsgesetzbuch (§§ 289 c bis e i. V. m. 315c HGB). Das angewendete Rahmenwerk sind die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) aus dem Jahr 2021. < Ⓢ

📖 Mehr Informationen zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse auf [Seite 17](#).

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Ⓢ > Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2023, das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 reicht. Es wurden alle relevanten Daten, die bis zum Redaktionsschluss am 20. Februar 2024 vorlagen, berücksichtigt.

Bei der Berichterstellung müssen zur vollständigen Darstellung des Erhebungszeitraums teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, die intern dokumentiert sind. Tatsächlich eintretende Werte können von diesen Schätzungen abweichen und werden im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert.

Methodische und strukturelle Änderungen werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen größer als 5 % sind kommentiert. Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten. < Ⓢ

Umwelt- und Energiedaten

Ⓢ > Die Datenerhebung der Kennzahlen Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Frischwasserbezug, Abfallaufkommen und Wiederverwertungsrate im Bereich Umwelt und Energie umfasst die im EnEHS-Management-Handbuch beschriebenen 72 Werke sowie wesentliche F&E-Standorte und das Lager in Kitzingen. Die Abdeckung der Werke mit Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001 und Eintragungen im EMAS-Standortregister ist dem Bericht zu entnehmen. Entsprechend sind die Umwelt- und Energiedaten ohne Ewellix Werke dargestellt, da diese noch nicht im Scope des EnEHS-Management-Handbuchs integriert sind. Im Vergleich zu den für die Schaeffler Gruppe berichteten Kennzahlen haben die Verbräuche von Ewellix keinen signifikanten Einfluss auf die ausgewiesenen Werte.

Eine detaillierte Beschreibung über die Ermittlung der Treibhausgasemissionen ist dem Bericht zu entnehmen. Alle Angaben zu CO₂-Emissionen in diesem Bericht entsprechen CO₂-Äquivalenten (CO₂e), wenn nicht anders angegeben.

Bei Kennzahlen und Relationen von Umwelt- und Energiedaten handelt es sich generell um Stichtagsbetrachtungen zum 31. Dezember 2023. Abweichende Angaben sind kommentiert. < Ⓢ

📖 Mehr Informationen zum Abdeckungsgrad der Zertifizierungen auf [Seite 25](#).

📖 Mehr Informationen zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen ab [Seite 20](#).

Über den Bericht

Daten zu Mitarbeitenden

Ⓢ > Für Kennzahlen mit Bezug auf Mitarbeitende wurden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen der Schaeffler AG berücksichtigt (im Folgenden auch als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Sollten sich Angaben und Darstellungen von Konzepten auf andere Einheiten beziehen, ist dies entsprechend ausgewiesen.

Die in diesem Bericht als Mitarbeitende bezeichneten Personen sind Teil der intern definierten Kategorie „Belegschaft“. Aushilfen, Auszubildende, Personen im Praktikum und Leiharbeitende sowie ruhende Belegschaftsmitglieder sind nicht bei allen Kennzahlen berücksichtigt. Dies ist entsprechend vermerkt. Bei Kennzahlen und Relationen von Mitarbeitenden handelt es sich generell um Stichtagsbetrachtungen zum 31. Dezember 2023. Abweichende Angaben sind kommentiert. < Ⓢ

EU-Taxonomie-Berichterstattung

Ⓢ > Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 enthält einen separaten Abschnitt mit den offenzulegenden Angaben nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 i. V. m. Art. 5 Abs. 2 der delegierten Verordnung 2023/2486.

Kennzahlen mit Bezug auf die EU-Taxonomie-Berichterstattung entsprechen dem für die finanzielle Berichterstattung verwendeten Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe. < Ⓢ

📖 Mehr Informationen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung ab [Seite 57](#).

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Ⓢ > Die Schaeffler AG legt innerhalb des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts die laut §§ 289, 315 HGB erforderlichen nichtfinanziellen Informationen sowohl für die Schaeffler Gruppe als auch für die Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2023 offen. Sie nutzt somit das Wahlrecht gem. § 315b Abs. 3 HGB, einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden auch als NFB bezeichnet) außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen. Dabei wurde der NFB mit dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens i. S. d. § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB zusammengefasst und in den Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die entsprechenden Passagen sind mit Ⓢ > < Ⓢ gekennzeichnet. Verweise auf Informationen außerhalb dieser Kennzeichnung sind als weiterführende Informationen zu verstehen. Hierbei handelt es sich um keine Pflichtbestandteile des NFB. Gem. § 289 d HGB nutzt die Schaeffler AG für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung die Universal Standards der Global Reporting Initiative (GRI) aus dem Jahr 2021 (in Anlehnung).

Der für die Schaeffler Gruppe sowie für die Schaeffler AG zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Schaeffler AG und im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gem. §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB). < Ⓢ

📖 Mehr Informationen zum Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab [Seite 69](#).

Zukunftsbezogene Aussagen

Ⓢ > Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie z. B. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser Fälle oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von der Schaeffler Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Zukunftsbezogene Aussagen und Ziele erfolgen ohne Berücksichtigung des geplanten Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG. < Ⓢ

Redaktionelle Hinweise und Verweise

Der vorliegende Bericht wurde nach Möglichkeit genderneutral formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung von männlichen, weiblichen oder diversen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechtsidentitäten.

Über den Bericht

Dieser Bericht enthält Verweise auf den Geschäftsbericht und weitere Online-Informationen, soweit diese für das Verständnis erforderlich sind.

Folgende Symbole weisen beim Lesen auf weiterführende Informationen hin:



Weitere Informationen im Bericht



Weitere Informationen im Internet



Weitere Informationen auf der Microsite unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Kontakt

Fragen und Anmerkungen zu Inhalten aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 nimmt das Unternehmen entgegen:

Dr. Axel Lüdeke

Leiter Konzernkommunikation & Public Affairs

Schaeffler AG

Herzogenaurach

Tel. +49 (0)9132 82-8901

E-Mail: axel.luedeke@schaeffler.com

Renata Casaro

Leiterin Investor Relations

Schaeffler AG

Herzogenaurach

Tel. +49 (0)9132 82-4440

E-Mail: ir@schaeffler.com

1

INHALT

1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick	10
1.2 Nachhaltigkeitsstrategie	12
1.3 Nachhaltigkeitsziele	13
1.4 Nachhaltigkeitsorganisation	15
1.5 Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse	16

STRATEGIE UND MANAGEMENT

Die Schaeffler Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis, die das unternehmerische Handeln und die Unternehmenskultur prägt. Wirtschaftlicher Erfolg, eine nachhaltige Unternehmensvision sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der eigenen Geschäftstätigkeit sind bei der Schaeffler Gruppe traditionell eng miteinander verbunden. Nachhaltig ist neben den Werten Innovativ, Exzellent und Leidenschaftlich fest in der Unternehmenskultur der Schaeffler Gruppe verankert. Deshalb ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Schaeffler Roadmap 2025. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst zehn wesentliche Handlungsfelder entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Diese Handlungsfelder beschreiben relevante Themenkomplexe wie z. B. Klimaneutralität. Der Dialog mit Stakeholdern soll den Austausch von Ideen und ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis fördern, um effektive Lösungsansätze zu entwickeln.



1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick

Auf einen Blick

- Die Schaeffler Gruppe bietet innovative Produktlösungen in den Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial
- Rd. 83.400 Mitarbeitende arbeiten bereichs- und länderübergreifend an über 200 Standorten weltweit zusammen

Geschäftstätigkeit und Organisationsstruktur

Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, als Motion Technology Company zukunftsweisende Technologien voranzutreiben und auf den Markt zu bringen. Mit ihren rd. 83.400 Mitarbeitenden entwickelt und produziert die Schaeffler Gruppe Komponenten, Systeme und erbringt Services für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrianwendungen. Zudem bietet das Unternehmen Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilmarkt an.

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl. Die Zentrale der Sparte Automotive Aftermarket befindet sich in Frankfurt. Der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial. Einen wesentlichen Schritt der Transformation stellt der geplante Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG dar.

Dieser hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insb. im Bereich der Elektromobilität zu erweitern und zukünftig in vier fokussierten Sparten zu organisieren. < 

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR

	2023	2022	2021
Umsatzerlöse, gesamt	16.313	15.809	13.852
davon Automotive Technologies ^{1) 2)}	9.772	9.498	8.436
davon Unternehmensbereich E-Mobilität ^{1) 2)}	1.312	1.346	1.038
davon Automotive Aftermarket ^{1) 2)}	2.253	2.040	1.848
davon Industrial ¹⁾	4.288	4.271	3.568

¹⁾ Vorjahreswerte gem. der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur. Rundungsdifferenzen sind möglich.

²⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

 Mehr Informationen zur Organisations- und Führungsstruktur sowie zur rechtlichen Konzernstruktur im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 2](#).

Produktionsnetzwerk und Standorte

Die Gesellschaften in den Regionen und Ländern repräsentieren die Schaeffler Gruppe vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wachstum des Unternehmens. Mit über 200 Standorten, 82 Werken, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren sowie einem engen Vertriebs- und Servicenetz ist das Unternehmen global vertreten. Als weltweites Produktionsnetzwerk bilden die 82 Werke mit rd. 64.000 Mitarbeitenden den operativen Kern, gesteuert nach einheitlichen, spartenübergreifenden Prinzipien. Wesentlich für den Erfolg sind das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherzustellen, werden das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien kontinuierlich weiterentwickelt. < 

 Mehr Informationen zu nachhaltigkeitsrelevanten Zertifizierungen und Umwelterklärungen der einzelnen Standorte im [Onlinebericht](#).

 Mehr Informationen zu Produktionsnetzwerk und Standorten im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 17](#).

Konzernstrategie

Die Konzernstrategie wurde 2020 weiterentwickelt, um die Transformation der Schaeffler Gruppe zukunftsorientiert und zielgerichtet fortzuführen. Sie folgt der Vision, der bevorzugte Automobil- und Industrielieferer zu sein, der sich durch Innovation, Agilität und Effizienz auszeichnet. Als erfolgskritische Themen wurden zudem Digitalisierung und Nachhaltigkeit identifiziert. Die ganzheitliche strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe ist in der „Roadmap 2025“ zusammengefasst, deren Rahmenkonzept drei wesentliche Elemente beinhaltet:

- die „**Strategie 2025**“ legt die strategische Ausrichtung und den Handlungsrahmen fest
- das „**Umsetzungsprogramm 2025**“ definiert sieben konkrete Teilprogramme
- die „**Mittelfristziele 2025**“ geben ein finanzielles Zielbild vor und entsprechen dem übergeordneten Anspruch, nachhaltig Wert zu schaffen

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe ihr Unternehmensprofil im Rahmen des strategischen Konzepts geschärft. Sie positioniert sich nun als Motion Technology Company. Der Begriff „motion“ (Bewegung) bildet das verbindende Element der sechs neu definierten Produktfamilien. „Guide motion“ umfasst Lager und Linearführungen und steht für die Führung von Bewegung. „Transmit motion“ bezieht sich auf Getriebe- und Motor-komponenten, die Bewegung übertragen. „Generate motion“ repräsentiert die Aktuatoren als Bewegungserzeuger.

Schaeffler Gruppe im Überblick

„Drive motion“ beinhaltet E-Motoren und E-Antriebe zum Antreiben von Bewegung. „Energize motion“ beschreibt Bipolarplatten und -stacks im Bereich Wasserstoff zur Energieversorgung für Bewegung. Schließlich steht „Sustain motion“ für Reparatur- und Maintenance-Lösungen zur Bewegungserhaltung. Hierbei wurde auf dem seit 2020 bestehenden Claim „We pioneer motion“ aufgebaut. Ihre Mission sieht die Schaeffler Gruppe darin, innovative Produkte und Services im breiten Spektrum der Bewegungstechnologie anbieten zu können. Dieser Punkt wird durch die breite Aufstellung der Schaeffler Gruppe gestützt. < (P)

Strategie 2025

(P) > Fünf zentrale Zukunftstrends hatten einen maßgeblichen Einfluss auf die Formulierung der „Strategie 2025“: (1) Nachhaltigkeit & Klimawandel, (2) neue Mobilität & elektrifizierte Antriebe, (3) autonome Produktion, (4) Datenwirtschaft & Digitalisierung sowie (5) demografischer Wandel. Auf dieser Basis hat die Schaeffler Gruppe fünf Fokusfelder definiert, die den inhaltlichen Rahmen für potenzielle Wachstumsinitiativen bilden und die strategischen Investitionsfelder konkretisieren. Diese Fokusfelder sollen einen effizienten und langfristig orientierten Ressourceneinsatz unterstützen und sind so gestaltet, dass sie das Produkt- und Leistungsangebot aller drei Sparten abdecken. < (P)

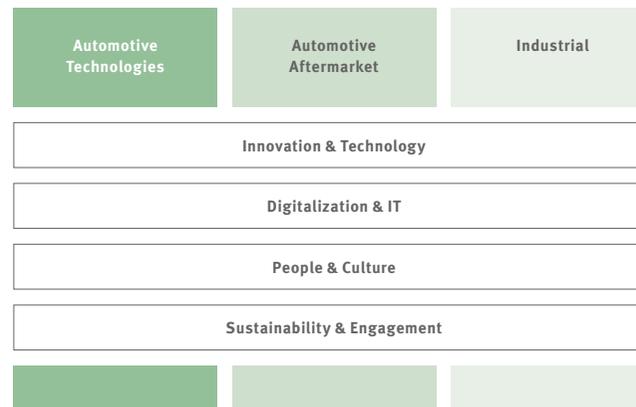
5

zentrale Zukunftstrends hatten einen maßgeblichen Einfluss auf die Formulierung der „Strategie 2025“

Umsetzungsprogramm 2025

(P) > Die Umsetzung der „Strategie 2025“ erfolgt über das „Umsetzungsprogramm 2025“, das sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme gliedert. Diese sind darauf ausgerichtet, die definierten strategischen Prioritäten – Innovation, Agilität und Effizienz – zu erreichen. Durch die Bündelung aller relevanten divisionalen und spartenübergreifenden Aktivitäten der „Roadmap 2025“ im „Umsetzungsprogramm 2025“ sollen nicht nur die Transformation der Schaeffler Gruppe vorangetrieben, sondern auch spartenübergreifende Synergien gefördert und Effizienzsteigerungen gewinnbringend unterstützt werden.

Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme



Das Teilprogramm „Sustainability & Engagement“ widmet sich insb. der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens als zentralem Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wirtschaften. Die Schaeffler Gruppe versteht Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches und übergeordnetes Thema. Vor diesem Hintergrund ist auch das Teilprogramm entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) (ESG) strukturiert.

So werden alle Aktivitäten, die zur Erreichung der gesetzten ESG-Ziele notwendig sind, gebündelt und zielgerichtet gesteuert. Auf diese Weise soll eine konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht werden.

Innerhalb der drei ESG-Dimensionen unterstützen die übergreifenden Arbeitsstränge „Finanzen & IT“ bei der Entwicklung der internen und externen Nachhaltigkeitsberichterstattung, Etablierung der erforderlichen Infrastruktur und Datenqualität sowie „Mitarbeitende“ bei der Qualifizierung und Weiterbildung der Belegschaft bei einzelnen Nachhaltigkeitsaspekten.

Durch die Verankerung der Nachhaltigkeitsthemen als wesentlicher Bestandteil des Umsetzungsprogramms können mögliche Abhängigkeiten von und Wechselwirkungen mit weiteren strategischen Themen und Teilprogrammen frühzeitig identifiziert und adressiert werden. < (P)

Mittelfristige Ziele 2025

(P) > Dritter Bestandteil der „Roadmap 2025“ sind die im Jahr 2020 verabschiedeten „Mittelfristziele 2025“, die bis 2025 erreicht werden sollten. Sie folgten dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen, und brachten das geplante Ergebnis der Unternehmensstrategie und des Umsetzungsprogramms quantitativ zum Ausdruck. < (P)

(P) Informationen zur „Roadmap 2025“ im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 9.

1.2 Nachhaltigkeitsstrategie

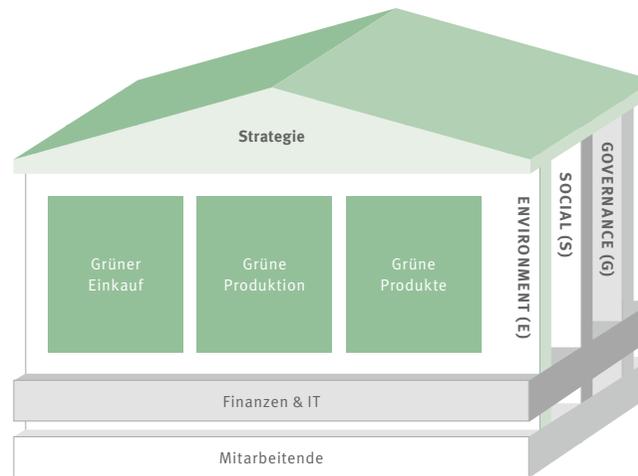
Auf einen Blick

- 2023 hat die Schaeffler Gruppe ihre zehn Handlungsfelder weiter konkretisiert
- Eine unternehmensweite ESG-Richtlinie wurde als verbindlicher Handlungsleitfaden für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten verabschiedet

Strategischer Rahmen

☞ Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für die Schaeffler Gruppe, neben der ökonomischen auch ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Das Teilprogramm „Sustainability & Engagement“ bildet den Umsetzungsrahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Das Teilprogramm ist in sechs übergreifende Nachhaltigkeitsinitiativen unterteilt, mit dem Ziel, die nachhaltige Transformation der Schaeffler Gruppe themenspezifisch voranzutreiben: (1) Strategie, (2) Grüner Einkauf, (3) Grüne Produktion, (4) Grüne Produkte, (5) Finanzen & IT sowie (6) Mitarbeitende. Die Initiativen „Grüner Einkauf“, „Grüne Produktion“ und „Grüne Produkte“ haben einen starken Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette und beinhalten Projekte, die sich u. a. durch konkrete Dekarbonisierungsaktivitäten in der Lieferkette, in der Fertigung und im Produktportfolio auszeichnen. Die übergeordneten Initiativen „Strategie“, „Finanzen & IT“ und „Mitarbeitende“ bilden das daten- und qualifikationsbezogene Fundament für die Nachhaltigkeitstransformation. < ☞

Strategischer Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie



Zehn Handlungsfelder der Schaeffler Gruppe

ENVIRONMENT



- 1 Klimaneutralität
- 2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz
- 3 Kreislaufwirtschaft
- 4 Grüne Produkte

SOCIAL



- 5 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung
- 6 Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 7 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette
- 8 Produktsicherheit und -integrität

GOVERNANCE



- 9 Unternehmensführung
- 10 Geschäftsintegrität

Handlungsfelder

☞ Die Schaeffler Gruppe hat für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zehn Handlungsfelder definiert, die den drei Dimensionen Environment, Social und Governance (ESG) zugeordnet sind. Im Berichtsjahr 2023 wurden die Handlungsfelder weiter konkretisiert.

Darüber hinaus sind übergreifende Maßnahmen z. B. für die Steuerung sowie die Befähigung der Organisation identifiziert und in Teilen bereits umgesetzt. So wurde eine unternehmensweite ESG-Richtlinie als verbindlicher Handlungsleitfaden für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen erarbeitet und vom Executive Board der Schaeffler Gruppe verabschiedet. Die ESG-Richtlinie wurde über das Schaeffler Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. < ☞

1.3 Nachhaltigkeitsziele

Auf einen Blick

- Angelehnt an die zehn Handlungsfelder konzentriert sich die Schaeffler Gruppe auf sieben wesentliche ESG-Ziele
- ESG-Ziele werden sowohl in der kurz- als auch langfristigen Vergütung für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt

Schaeffler ESG-Ziele

Ⓢ > Zur Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich das Unternehmen, angelehnt an die zehn Handlungsfelder, auf sieben wesentliche Schaeffler ESG-Ziele, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind.

Um künftig alle zehn Handlungsfelder abzudecken, werden weitere Ziele abgeleitet. Die bisher gesetzten Ziele wurden im Einklang mit den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) – den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen¹ – formuliert.

Um die übergeordneten Ziele „klimaneutrale Produktion“ bis 2030 und „klimaneutrale Lieferkette“ bis 2040 zu erreichen, hat sich das Unternehmen zwei Unterziele gesetzt, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) als konform eingestuft wurden: Die Schaeffler Gruppe beabsichtigt, die in der Lieferkette entstehenden Emissionen der Vorprodukte und Rohstoffe bis 2030 um 25 % ggü. 2019 zu reduzieren. Berücksichtigte Scope-3-upstream-Kategorien sind 3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen, 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten sowie 3.4 Vor gelagerter Transport und Distribution. Für die eigene Produktion (Scope 1 und 2) sollen bis 2030 90 % der klimawirksamen Produktionsemissionen ggü. 2019 vermieden werden.

Schaeffler ESG-Ziele

Handlungsfeld	Kennzahl	Ziel	SDG-Bezug	Zieljahr	Basisjahr	Status Berichtsjahr	Status Basisjahr	Kapitelverweis
Klimaneutralität	Klimaneutrale Lieferkette	Klimaneutrale Lieferkette (Scope 3 upstream) bis 2040 ¹⁾	12, 13	2040	n. a.	6.707 Tsd. tCO ₂ e (Vj.: 6.599 Tsd. tCO ₂ e)	n. a.	Grüner Einkauf
	Klimaneutrale Produktion	Klimaneutrale Produktion (Scope 1 und 2) bis 2030 ¹⁾	12, 13	2030	n. a.	375 Tsd. tCO ₂ e (Vj.: 493 Tsd. tCO ₂ e)	n. a.	Grüne Produktion
	Energieeffizienz	Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh	12, 13	2024	2020	97,1 GWh ²⁾ (Vj.: 64,2 GWh) ²⁾	0 GWh	Grüne Produktion
	Regenerative Energie	100 % des zugekauften Stroms ist 2024 regenerativ erzeugt	7, 13	2024	n. a.	87,6 % ³⁾ (Vj.: 76,5 %)	n. a.	Grüner Einkauf
Ressourceneffizienz und Umweltschutz	Frischwasserbezug	Bis 2030 Reduzierung des Frischwasserbezugs um 20 %	6	2030	2019	5.035 Tsd. m ³ (Vj.: 5.501 Tsd. m ³)	5.784 Tsd. m ³	Wassermanagement
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit	10% durchschnittliche jährliche Verringerung der Unfallrate (LTIR) bis 2024	3	2024	2018	2,7 ⁴⁾ (Vj.: 3,0)	6,2 (LTIR)	Arbeitsschutzstandards
Vielfalt, Mitarbeitende & Personalentwicklung	Diversity im Top-Management	Erhöhung des Anteils von Frauen im Top-Management auf 20 % bis 2025	5	2025	n. a.	16,0 % (Vj.: 15,0 %)	n. a.	Vielfalt und Chancengleichheit

¹⁾ Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden ausgeglichen.

²⁾ Extern verifizierte jährliche Energieeffizienzpotenziale (kumuliert) seit 2020.

³⁾ Im Berichtsjahr wurden für 83,5 % des Stromverbrauchs Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energien gekauft. Im Januar 2024 wurden weitere 2,7 % gekauft. Sämtliche verwendete Herkunftsnachweise wurden 2023 produziert.

⁴⁾ Wert 2023 beinhaltet nicht die im Jahr 2023 akquirierte Ewellix. Die Ewellix LTIR beträgt 5,7 und wurde nach einer abweichenden Definition berechnet. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigt die Schaeffler Gruppe 82.119 Mitarbeitende (exkl. Ewellix) und Ewellix 1.243 Mitarbeitende.

¹⁾ Quelle: [UN Global Compact](#).

Nachhaltigkeitsziele

Die für die Zielvalidierung eingereichten, verzierten Treibhausgasemissionen betragen für das Basisjahr 2019 für Scope 1 und Scope 2 (market-based) 1.043 Tsd. t CO₂e und für Scope 3 6.138 Tsd. t CO₂e. Die Werte wurden gem. der erforderlichen Methodik der Science Based Targets initiative (SBTi) zum Zeitpunkt der Einreichung zur Zielvalidierung ermittelt. Aufgrund der angepassten Methodik im Vergleich zum Zielvalidierungsjahr wurden die Werte für die jeweiligen Basisjahre 2019 im Berichtsjahr aktualisiert. Für Scope 1 und Scope 2 (market-based) betragen sie 986 Tsd. t CO₂e und für Scope 3 6.528 Tsd. t CO₂e.

Diese Ziele wurden von der SBTi als konform mit den Kriterien und Empfehlungen der SBTi und damit neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnissen zur Erreichung des Pariser Abkommens eingestuft. Die SBTi ist eine gemeinsame Initiative der globalen gemeinnützigen Umweltorganisationen CDP, Global Compact der Vereinten Nationen, World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund for Nature (WWF). Sie wurde 2015 ins Leben gerufen, um Unternehmen dabei zu unterstützen, Emissionsreduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Abkommens festzulegen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen ein weiteres Ziel definiert, welches die Themen Dekarbonisierung und Energiesicherheit miteinander verbindet. Das Ziel sieht vor, dass bis 2025 weltweit 10 % und bis 2030 insg. 25 % des Stromverbrauchs durch selbst erzeugte erneuerbare Energien gedeckt werden.

 Mehr Informationen zum Thema selbst erzeugte erneuerbare Energien auf [Seite 25](#).

Im Rahmen des Teilprogramms „Sustainability & Engagement“ investiert die Schaeffler Gruppe in Maßnahmen, welche u. a. auf ihre Klimaziele 2030 bzw. 2040 einzahlen. Maßnahmen sind z. B. der Einkauf emissionsarmer Materialien und Dienstleistungen, Energieeffizienzmaßnahmen, Brennstoffträgerwechsel sowie

der Ausbau erneuerbarer Energien. Letzteres spiegelt sich in der EU-Taxonomie Berichterstattung, unter der CapEx-relevanten Aktivität 7.6., wider. Auch in Zukunft wird die Schaeffler Gruppe u. a. weiter in Dekarbonisierungsmaßnahmen, wie z. B. Photovoltaikanlagen und energetisch optimierte Produktionsprozesse, investieren. < 

 Mehr Informationen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung ab [Seite 57](#).

Vergütungsrelevanz der Schaeffler ESG-Ziele

 > Um das Erreichen der gesetzten Schaeffler ESG-Ziele stärker zu fördern, werden ausgewählte Ziele in der Vergütung der Vorstandsmitglieder, der Führungskräfte sowie der Mitarbeitenden jährlich verankert. ESG-Ziele sind in der kurzfristigen (engl.: Short-Term Bonus, STB) als auch in der langfristigen Vergütung (engl.: Long-Term Bonus, LTB) aller berechtigten Mitarbeitergruppen reflektiert.

Im STB werden nichtfinanzielle Ziele (insb. ESG-Ziele) mit einer Gesamtgewichtung von 20 % festgelegt. ESG-Ziele für den STB werden jährlich basierend auf den Schaeffler ESG-Zielen definiert. Dabei wird darauf geachtet, dass zum einen unterschiedliche ESG-Dimensionen in der Vergütung reflektiert sind und zum anderen eine hinreichende Kontinuität in den vergütungsrelevanten Zielen sichergestellt ist.

Im LTB ist ein Klimaneutralitätsziel mit einer Gewichtung von 25 % verankert. Für jede LTB-Tranche wird ein oder mehrere Ziele festgelegt, welche auf die Klimaneutralität der Schaeffler Gruppe bis 2040 einzahlen.

Im ersten Schritt definiert der Aufsichtsrat Vergütungsziele für den Vorstand. Anschließend kaskadiert der Vorstand diese Ziele auf weitere Führungsebenen und Mitarbeitende der Schaeffler Gruppe.

Folgende Schaeffler ESG-Ziele waren für den STB 2023 definiert:

- Implementierung von wasserbezogenen Maßnahmen im Jahr 2023, welche zu einer jährlichen Reduzierung des Frischwasserbezugs um 150.000 m³ führen
- Reduktion der Unfallrate (LTIR²) auf 2,6 für das Jahr 2023

Als Sonderziel für den STB der Führungskräfte unterhalb des Vorstands sowie der Mitarbeitenden hat der Vorstand der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2023 ein Energieeffizienzziel festgelegt. Dieses leitet sich aus der ESG-Strategie der Schaeffler Gruppe ab und berücksichtigt die gestiegene Bedeutung von Energieeinsparungen für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Es basiert auf der Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2020, 2021 und 2022, die ein kumuliertes jährliches Energieeinsparpotenzial von 64,2 GWh erzielt haben.

Für den LTB wurde im Berichtsjahr ein Ziel zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2025 gesetzt. Scope 1 umfasst direkte Emissionen der Schaeffler Gruppe aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoff (definiert als Erdgas, Heizöl, Propan und Methanol als Hauptemissionsquellen) in stationären Anlagen. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen der Schaeffler Gruppe aus Strom- und Fernwärmebezug. < 

 Vergütungssystem Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG: [Vergütungssystem Schaeffler AG](#)

 Mehr Informationen zum Thema Frischwasserbezug ab [Seite 26](#).

 Mehr Informationen zum Thema Arbeitssicherheit ab [Seite 40](#).

 Mehr Informationen zum Thema CO₂e-Emissionen ab [Seite 20](#).

² Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und Praktikum.

1.4 Nachhaltigkeitsorganisation

Auf einen Blick

- Das Ressort des Vorstandsvorsitzenden verantwortet das Thema Nachhaltigkeit
- Ein globales Nachhaltigkeitsnetzwerk trägt zur Umsetzung des Subprogramms „Sustainability & Engagement“ bei

Nachhaltigkeitsmanagement

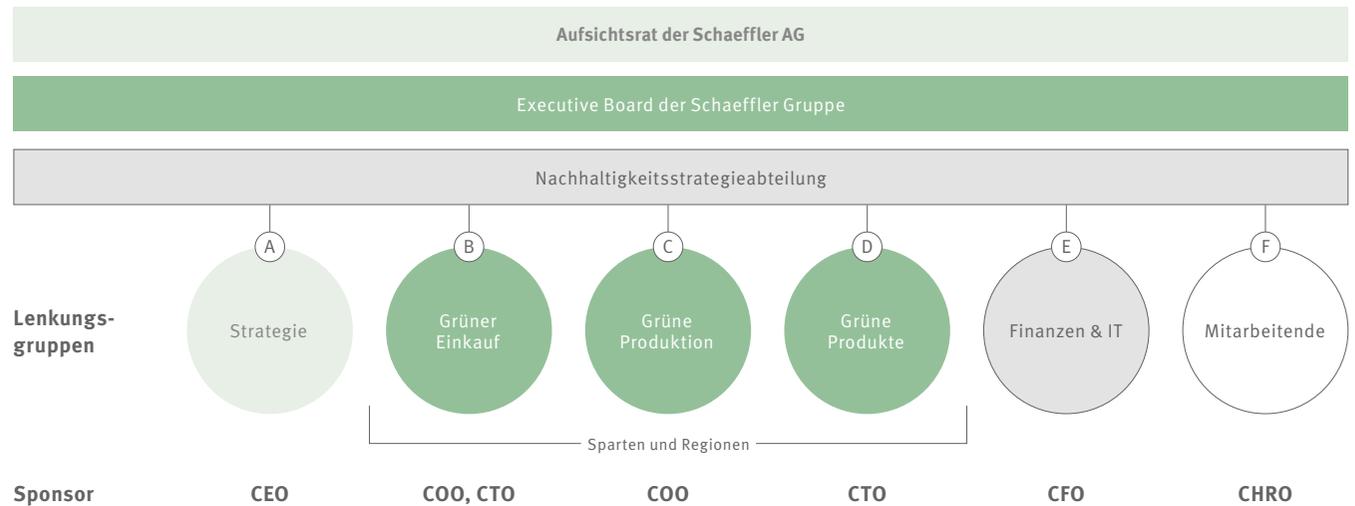
☞ Das Executive Board, bestehend aus den acht Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG sowie den vier regionalen CEOs, dient als zentrales Entscheidungsgremium bei Nachhaltigkeitsthemen. Das Thema Nachhaltigkeit ist im Ressort des Vorstandsvorsitzenden verankert. In seiner Funktion als überwachendes Organ hat der Aufsichtsrat u. a. die Aufgabe, grundlegende Entscheidungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung zu überwachen. Das Executive Board wird von themenspezifischen Lenkungsgruppen unterstützt. Diese tauschen sich monatlich aus, überprüfen Umsetzungsfortschritte und bereiten Diskussionen für das Executive Board vor.

Definierte Sponsoren auf Vorstandsebene steuern die jeweiligen Lenkungsgruppen zu den entsprechenden Themen. Koordiniert werden die Lenkungsgruppen durch die Nachhaltigkeitsstrategieabteilung, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Das globale Nachhaltigkeitsnetzwerk des Unternehmens arbeitet den Lenkungsgruppen inhaltlich zu. Es besteht analog zur Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe aus Vertretenden aller Sparten, Funktionen und Regionen.

Mit diesem Ansatz soll sichergestellt werden, dass im Subprogramm „Sustainability & Engagement“ im Rahmen der „Roadmap 2025“ passende Fachabteilungen eingebunden werden und eine effiziente und zielgerichtete Umsetzung gewährleistet wird. < ☞

☞ Mehr Informationen zu den Kompetenzprofilen der Mitglieder des Aufsichtsrats der Schaeffler AG im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 54](#).

Lenkungsgruppen



1.5 Stakeholdermanagement und Wesentlichkeitsanalyse

Auf einen Blick

- Die Schaeffler Gruppe steht über verschiedene Formate im regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern
- 2023 hat das Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt

Stakeholder und Mitgliedschaften

Zur Förderung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses beteiligt sich die Schaeffler Gruppe in unterschiedlichen Initiativen und Verbänden mit dem Ziel, durch standardisierte Maßnahmen und Prozesse zu einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen.

Hierzu gehört z. B. die Entwicklung eines einheitlichen Standards zur Messung und monetären Bewertung ökologischer und sozialer Auswirkungen von Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft der Schaeffler Gruppe in der Value Balancing Alliance.

Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Investoren, Analysten, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Bildung & Wissenschaft, Verbände sowie Politik & Behörden. Stakeholder werden nicht nur bei der Bestimmung der wesentlichen Themen eingebunden, der gemeinsame Austausch wird auch darüber hinaus gepflegt. Im Berichtsjahr wurden außerdem Formate wie Kunden-Workshops, Dialog in den Branchenverbänden und der Fachaustausch mit den Universitäten genutzt.

Die Schaeffler Gruppe ist seit 2020 Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien unternehmerischer Nachhaltigkeit. Durch den Beitritt zum neu gegründeten UN Global Compact Netzwerk Deutschland e. V. bekräftigte die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr 2023 ihr Engagement.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Austausch in Multi-Stakeholder-Formaten wie z. B. dem Branchendialog der Automobilindustrie im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Zusammen mit Vertretenden aus Industrie, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Stakeholdern beteiligt sich die Schaeffler Gruppe regelmäßig an Initiativen des Branchendialogs, z. B. bei der Erarbeitung von Wirksamkeitsindikatoren zur Messung der Effektivität menschenrechtlicher Sorgfaltsmaßnahmen oder der Analyse von Zertifizierungen für kritische Rohstoffe im Zusammenhang mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Wesentliche Stakeholder und ausgewählte Dialogformate

Stakeholder	Dialogformate
Kunden	Workshops & bilaterale Gespräche, Brancheninitiativen & Multi-Stakeholder-Formate, Messen, Beantwortung von Kundenanfragen
Mitarbeitende	Allgemeine Informationsveranstaltungen, Entwicklungsgespräche von Mitarbeitenden, verschiedene Trainingsformate, Befragung von Mitarbeitenden, Ideenmanagement, interne Kommunikationsformate (z. B. Schaeffler Connect)
Lieferanten & Dienstleister	Austausch im Rahmen des Schaeffler Stakeholder Dialogs, Branchendialog der Automobilindustrie, Lieferantengespräche und weitere Kommunikationsformate (u. a. Supplier Calls, Supplier Landing Page)
Investoren, Analysten & Banken	Konferenzen, bilaterale Gespräche, Roadshows, Beantwortung von Anfragen, Quartalsveröffentlichungen, Jahreshauptversammlung
NGOs	Austausch bei Stakeholder Dialogen, Multi-Stakeholder-Formate, Beantwortung von Anfragen
Bildung & Wissenschaft	Konzeptionelle und operative Zusammenarbeit mit Hochschulen, Mentoringprogramm für Studentinnen, Kollaborative Forschungsprojekte, Durchführung von Verbund- und Förderprojekten
Verbände	Teilnahme an Arbeitsgruppen, Erarbeitung von Positionen
Politik & Behörden	Bilaterale Gespräche, Ausrichtung von Informationsveranstaltungen, Teilnahme an Foren und Veranstaltungen



Liste wesentlicher Mitgliedschaften bei Initiativen und Verbänden:
[Auszug Mitgliedschaften der Schaeffler Gruppe](#)

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

☞ Im Berichtsjahr 2023 hat die Schaeffler Gruppe eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS³) wurden dabei als Orientierung für die Bewertungsmethodik herangezogen. Dabei wurde sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive analysiert.

Bei der Inside-Out-Perspektive wurden tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen („impact materiality“) des Unternehmens auf Menschen und Umwelt betrachtet. Bei der Outside-In-Perspektive wurden im Rahmen der finanziellen Wesentlichkeit („financial materiality“) für das Jahr 2023 Risiken von Nachhaltigkeitsthemen im Hinblick auf die finanzielle Lage des Unternehmens bewertet.

Mit der dargestellten Vorgehensweise wurde sichergestellt, dass mindestens die Aspekte enthalten sind, die gem. HGB §§ 315c (1) i. V. m. 289c (3) als wesentlich betrachtet werden.

Zur Vorbereitung der Bewertungsworkshops wurden in Phase 1 potenziell relevante Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, z. B. auf Basis der bisher identifizierten wesentlichen Themen für die Schaeffler Gruppe, Themen aus den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), Kundenanfragen, ESG-Ratings & -Rankings. In Phase 2 wurden die Auswirkungen, welche die Schaeffler Gruppe mit ihren Aktivitäten auf diese Themen hat, identifiziert und in Workshops mit den relevanten Fachexperten anhand der ESRS-Kriterien Scale (Schweregrad), Scope (Reichweite), Remediability (Umkehrbarkeit) und Likelihood (Eintrittswahrscheinlichkeit) bewertet.

Zur Durchführung dieser Workshops wurden Fachexperten aus den relevanten Funktionen, z. B. Nachhaltigkeitsstrategie, Compliance, Human Resources, Lieferantenmanagement, Umwelt, Arbeitsmedizin und -sicherheit sowie Energiemanagement bestimmt.

In einem dritten Schritt wurden die Ergebnisse mit Vertretenden der drei Sparten Automotive Technologies, Industrial und Automotive Aftermarket sowie mit Vertretenden der vier Schaeffler Regionen diskutiert, um regionale bzw. spartenspezifische Themen zu berücksichtigen. Zudem wurden die Ergebnisse mit ausgewählten externen Stakeholdern, wie z. B. Kunden, Vertretenden aus Wissenschaft und Investoren, geteilt und diskutiert.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden abschließend durch das Executive Board der Schaeffler Gruppe bestätigt. Die identifizierten Themen aus der letzten Wesentlichkeitsanalyse 2022 können den neuen wesentlichen Themen 2023 zugeordnet werden. Im Vergleich zur Wesentlichkeitsanalyse 2022 ist das Thema Kundenzufriedenheit nach der neuen Bewertungslogik,

angelehnt an den ESRS-Anforderungen, nicht wesentlich. Für die Schaeffler Gruppe ist die Zufriedenheit ihrer Kunden dennoch von besonderer Wichtigkeit. Die Interessen von Kunden werden im Rahmen der jährlichen Kundenbefragungen analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 der Schaeffler Gruppe wird eine vollumfängliche Wesentlichkeitsanalyse gem. der CSRD abgeschlossen. < ☞

☞ Mehr Informationen zu den wesentlichen Themen im NFB-Index auf [Seite 72](#).

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

ENVIRONMENT



Umweltbelange

- Klimawandel
- Wasser
- Kreislaufwirtschaft

SOCIAL



Arbeitnehmerbelange

- Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

Menschenrechte

- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften

Sozialbelange

- Produktqualität und -sicherheit

GOVERNANCE



Compliance

- Unternehmenskultur
- Schutz von Hinweisgebern
- Korruption und Bestechung
- Data Privacy, Informations- und IT-Sicherheit

³ European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind die ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwendenden europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards.

Ratings und Rankings

☞ Die Schaeffler Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Bewertungen von Nachhaltigkeitsratings und -rankings durch die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie weiter verbessert.

Das **CDP-Klimarating** wurde im Berichtsjahr erneut mit „A“ (Vj.: „A“) abgeschlossen. Dazu beigetragen hat u. a. die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie über den Climate Action Plan. Positiv wirkte sich zudem die im Jahr 2022 bestätigte SBTi-Validierung der Klimaneutralitätsziele der Schaeffler Gruppe aus.

Beim **CDP-Wasserrating** konnte das Unternehmen „A-“ (Vj.: „A“) erreichen. Optimierungspotenziale wurden u. a. beim Thema Wasserrisikomanagement identifiziert.

Mit 79 von 100 Punkten hat die Schaeffler Gruppe erneut den Platinstatus bei **EcoVadis** erreicht (Vj.: Platinstatus mit 76 Punkten). Damit gehört das Unternehmen das dritte Jahr in Folge zu den Top 1% in der Peer Group (Manufacture of parts and accessories for motor vehicles). Verbesserungen konnten v. a. im Bereich Umwelt erreicht werden.

Durch kontinuierliches Engagement hat die Schaeffler Gruppe ihren Score im **S&P Global ESG-Rating** 2023 auf 55 gesteigert (Vj.: 54). In den Bereichen Innovationsmanagement, Produktqualität & Rückrufmanagement, sowie Talentgewinnung & -bindung von Talenten konnten die größten Verbesserungen erzielt werden.

Mit einer Bewertung von 10,4 (Vj.: 9,4) im **Morningstar Sustainability ESG Risk Rating** wurde die Schaeffler Gruppe in der Kategorie „low risk“ eingeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Faktoren „Lobbying & Political Expenses“, „Board Independence“ und „Carbon Intensity“ schlechter bewertet. Die Bewertung der Faktoren „Eco-Design“ und „Renewable Energy Programmes“ konnte verbessert werden. < ☞

„A“-Rating

erneut beim CDP-Klimarating im Berichtsjahr erreicht

Rating-Ergebnisse der Schaeffler Gruppe

Rating	Rating-Skala	Aktuelle Bewertung	Vorangegangene Bewertung
 Klima	„A“-„D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A“	„A“
 Wasser	„A“-„D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A-“	„A“
	0–100 Punkte, wobei 0 den schlechtesten und 100 den besten Wert darstellt.	79/100 Punkte und Platinstatus	76/100 Punkte und Platinstatus
	0–100 Punkte, wobei 0 den schlechtesten und 100 den besten Wert darstellt.	55/100 Punkte ¹⁾	54/100 Punkte
	Fünf Risikokategorien: Negligible (0–10), Low (10–20), Medium (20–30), High (30–40), Severe (40+)	10,4 „low risk“-core framework ³⁾	9,4 „negligible risk“-core framework

¹⁾ Die Punktzahl bezieht sich auf den Score im S&P Global Corporate Sustainability Assessment 2023, veröffentlicht am 16.02.2024.

²⁾ Urheberrecht ©2024 Morningstar Sustainability. Alle Rechte vorbehalten. Mehr Informationen unter: [Sustainability](https://www.morningstar.com/sustainability).

³⁾ Die Bewertung bezieht sich auf den Score im Morningstar Sustainability ESG Risk Assessment vom November 2023.

2

INHALT

2.1 Klimaneutralität	20
2.2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz	25
2.3 Kreislaufwirtschaft	28
2.4 Grüne Produkte	31

ENVIRONMENT

Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten, und sieht dies als Grundlage für den zukünftigen unternehmerischen Erfolg. Daher berücksichtigt das Unternehmen in seiner Nachhaltigkeitsstrategie insb. mögliche Auswirkungen auf das Klima und den Klimawandel: Zugelieferte Rohstoffe und Produkte sollen bis 2040 klimaneutral gestaltet werden. Bereits bis 2030 soll die eigene Produktion klimaneutral arbeiten. Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden ausgeglichen. Die Schaeffler Gruppe liefert Produkte und Technologien, welche die Bereiche Bewegung und Mobilität umweltverträglicher und effizienter gestalten. Als ein führendes Technologieunternehmen arbeitet die Schaeffler Gruppe kontinuierlich daran, eigene Prozesse weiter zu optimieren und Ressourcen zu schonen. Dafür hat das Unternehmen einen Climate Action Plan entwickelt, der den Rahmen für die Planung und Umsetzung notwendiger Klimaschutzmaßnahmen vorgibt.



2.1 Klimaneutralität

SDGs



Auf einen Blick

- Der Climate Action Plan bildet die Grundlage für die Klimaschutzmaßnahmen der Schaeffler Gruppe
- Die Klimaziele 2030 der Schaeffler Gruppe zur Senkung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen wurden von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert

Ermittlung der Treibhausgasemissionen

☞ Die Klimakrise ist eine der weltweit dringlichsten Herausforderungen. Die Schaeffler Gruppe strebt deshalb an, ihre Klimaauswirkungen deutlich zu reduzieren. In seinem CO₂e-Reporting orientiert sich das Unternehmen am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die Schaeffler Gruppe verfolgt das übergeordnete Ziel einer klimaneutralen Produktion (Scope 1 und 2) bis 2030 und einer klimaneutralen Lieferkette (Scope 3 upstream) bis 2040. Klimaneutral bedeutet für das Unternehmen, betriebsbedingte Klimaauswirkungen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und verbleibende Emissionen auszugleichen. Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden ausgeglichen. Art und Umfang dieser Maßnahmen sind noch näher zu bestimmen.

Die Ziele zur Klimaneutralität wurden im Jahr 2021 durch das Executive Board beschlossen. Die Schaeffler Gruppe berücksichtigt im Rahmen der Berichterstattung derzeit vier Scope-3-upstream-Kategorien.

Übersicht THG-Emissionen der Schaeffler Gruppe

Berücksichtigte Treibhausgasemissionen der Schaeffler Gruppe nach dem Greenhouse Gas Protocol im Berichtsjahr:



Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.1** „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ umfassen alle vorgelagerten (Cradle-to-Gate) Emissionen aus der Herstellung von Waren und Dienstleistungen, welche die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr gekauft oder erworben hat. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.1 erfolgt über einen externen Dienstleister durch Multiplikation des physischen oder monetären Einkaufsvolumens der eingekauften Waren und Dienstleistungen mit den jeweiligen sektor- und länderspezifischen Emissionsfaktoren mittels der Input-Output-Tabellen der OECD ICIO, Exiobase und BEA.

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.3** „Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten“ umfassen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Produktion von Brennstoffen und Energie, die von der Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr gekauft

und verbraucht wurden und noch nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind. Dies umfasst u. a. die Gewinnung, Herstellung und den Transport von Brennstoffen, die das Unternehmen direkt oder indirekt über die Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Kälte verbraucht, sowie die Übertragungs- und Verteilungsverluste.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.3 erfolgt durch die Multiplikation der nach Erzeugungstechnologie spezifizierten Verbrauchsdaten mit den jeweiligen Emissionsfaktoren der DEFRA (2023), des VDA (2022) und des Umweltbundesamts (2023).

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.4** „Vorgelagerter Transport und Distribution“ umfassen Emissionen durch Transport und Distribution der im Berichtsjahr eingekauften Produkte

Klimaneutralität

zwischen den direkten Lieferanten (Tier 1) der Schaeffler Gruppe und den eigenen Standorten mittels Fahrzeugen, die nicht im Eigentum der Schaeffler Gruppe stehen oder von ihr betrieben werden. Zudem sind die vom Unternehmen im Berichtsjahr eingekauften Transport- und Distributionsdienstleistungen, einschließlich der Inbound- und Outbound-Logistik sowie des Transports und der Distribution zwischen den eigenen Betrieben mittels Fahrzeugen, die nicht im Eigentum der Schaeffler Gruppe stehen oder von ihr betrieben werden, berücksichtigt. Emissionen für den Betrieb von Lager- und Umschlaganlagen, die von externen Dienstleistern betrieben werden, sind inkludiert. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen für Transportdienstleistungen aus Scope 3.4 erfolgt auf Basis der Bestimmung der Masse, der Entfernung und des statistisch verwendeten Verkehrsträgers jedes Transports unter Anwendung des jeweilig spezifischen Emissionsfaktors mittels ecoTransIT. Die Emissionen für den Betrieb von Warenlager externer Dienstleister werden auf Basis eines „spend based approach“ ermittelt und hinzugerechnet. Dies erfolgt analog der Methodik der Scope 3.1-Berechnungen auf Basis des monetären Einkaufsvolumens der Dienstleistungen.

Die Treibhausgasemissionen aus **Scope 3.5** „Betriebsbedingte Abfälle“ beinhalten Treibhausgasemissionen aus der Entsorgung und Behandlung von Abfällen, die im Berichtsjahr in den eigenen oder kontrollierten Aktivitäten der Schaeffler Gruppe angefallen sind. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen aus Scope 3.5 erfolgt durch die Multiplikation der Mengen bestimmter Abfallarten unter Beachtung von deren Abfallbehandlungsverfahren mit den jeweils spezifischen Emissionsfaktoren der DEFRA (2023). Im Berichtsjahr wurden die Abfallbehandlungsverfahren detaillierter aufgeschlüsselt, was zu einer genaueren Emissionsfaktorzuweisung geführt hat.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen von **Scope 1 und Scope 2 (market-based)** erfolgt nach lieferantenspezifischen Primärdaten, Daten des VDA (2022), der DEFRA (2022) und der ProBas Datenbank des Umweltbundesamts. Für Scope 1 werden die Emissionsquellen Erdgas/LPG, Heizöl, Propan, Methanol sowie Kältemittelleckagen und für Scope 2 der Bezug von Strom sowie Fernwärme/Dampf berücksichtigt.

Für die Reduktion der **Scope-3-downstream**-Emissionen sind insb. Maßnahmen erforderlich, die auf die Nutzungsphase von Produkten abzielen. Das Unternehmen hat entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet, um das Thema der Scope-3-downstream-Berechnung zukünftig weiterzuentwickeln. Aktuell werden dazu keine Zahlen veröffentlicht.

Treibhausgasemissionen, gesamtin Tsd. t CO₂e

	2023	2022	2021	Basis-jahr 2019
Treibhausgasemissionen, gesamt ^{1) 2) 3)}	7.082	7.092	6.898	7.545
davon vorgelagerte Treibhausgasemissionen, gesamt ^{3) 4)}	6.707	6.599	6.199	6.559
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.1) – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ^{3) 4)}	6.163	6.027	5.666	5.859
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.3) – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ^{1) 3)}	139	148	201	291
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.4) – Transport und Distribution (vorgelagert) ^{3) 4) 5)}	374	394	309	378
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.5) – Betriebsbedingte Abfälle ^{1) 3) 4)}	31	30	23	31
davon Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2 market-based) ^{1) 2) 3)}	375	493	699	986
davon Treibhausgasemissionen (Scope 1) ^{1) 3)}	179	189	207	203
davon Treibhausgasemissionen (Scope 2 market-based) ^{1) 2) 3) 6)}	196	304	492	783

¹⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

²⁾ Die Reduzierung ist insb. durch den Einkauf von 100% Strom aus erneuerbaren Energien in den Schaeffler Regionen Europa, Greater China und Americas beeinflusst.

³⁾ Werte 2019, 2022 und 2023 in CO₂-Äquivalent berichtet.

⁴⁾ Vorjahreswerte 2022 und 2019 wurde gem. der neuen Berechnungsmethodik angepasst.

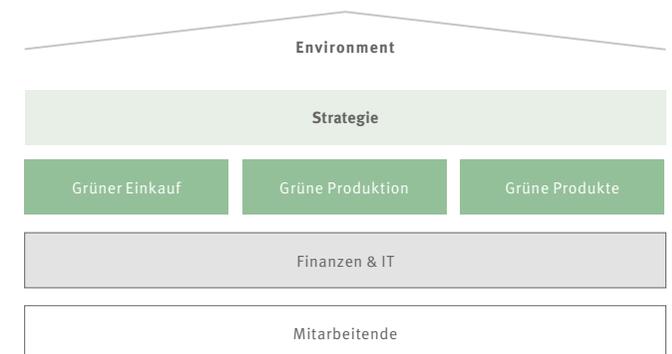
⁵⁾ Wert ab 2023 inkl. Lager- und Umschlaganlagen, die von externen Dienstleistern betrieben werden.

⁶⁾ Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

Climate Action Plan

Ⓟ > Im Jahr 2022 wurde ein ganzheitlicher Climate Action Plan entwickelt, der als Rahmen für die Gestaltung und Umsetzung der notwendigen Klimaschutzmaßnahmen, wie z. B. der Reduktion von Treibhausgasen, dient. Der Climate Action Plan besteht aus sechs wesentlichen Elementen: (1) Strategie, (2) Grüner Einkauf, (3) Grüne Produktion, (4) Grüne Produkte, (5) Finanzen & IT und (6) Mitarbeitende. Jedes der sechs Elemente ist einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern zugeordnet und beinhaltet konkrete Umsetzungsmaßnahmen. < Ⓟ

Climate Action Plan



📖 Mehr Informationen zu Grüner Einkauf und Grüner Produktion ab [Seite 22](#).

< Ⓟ

Klimaneutralität

Strategie

☞ > Der Climate Action Plan enthält konkrete Ziele und Maßnahmen zur Erreichung eines Emissionssenkungspfads, der im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens steht und auf eine Klimaneutralität der Schaeffler Gruppe bis 2040 abzielt. Eine der zentralen Aufgaben besteht darin, die Konzernsteuerung – in Anlehnung an die finanziellen Kennzahlen – um weitere nichtfinanziellen Kennzahlen zu ergänzen. Neben der geplanten Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in wesentliche Geschäftsprozesse – z. B. den Produktentwicklungs-, Einkaufs- und Investitionsprozess – bilden hierbei die unternehmensweite Modellierung der Emissionsprojektion, die Ableitung der finanziellen Implikationen des Emissionssenkungspfads sowie die Definition und Nachverfolgung interner jährlicher Ambitionsniveaus den inhaltlichen Kern des Elements Strategie. < ☞

Grüner Einkauf

☞ > Das Element „Grüner Einkauf“ beschreibt insb. den Einkauf emissionsarmer Materialien und Dienstleistungen. Hierzu wurden wesentliche Hebel u. a. bei Stahl, Aluminium, Kunststoff, Elektronikbauteilen und in der Logistik identifiziert, die aufgrund des Produktportfolios maßgeblich zur Dekarbonisierung beitragen. Auf dieser Basis entwickelt die Schaeffler Gruppe ihre Einkaufsstrategie weiter und fordert den aktiven Dialog mit bestehenden und zukünftigen Lieferanten für den Einkauf von CO₂e-reduzierten Materialien und Dienstleistungen, u. a. im Bereich Wälzlagerstahl, ein.

Um in der Lieferkette bis 2040 klimaneutral zu sein und Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um mind. 25 % senken zu können, wurde im Berichtsjahr für alle eingekauften Materialien und Rohstoffe eine Emissionsbilanz erstellt und Reduktionspotenziale abgeleitet.

Treibhausgasemissionen Scope 3 upstream

in Tsd. t CO₂e

	2023	2022	2021	Basis-jahr 2019
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.1) – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ^{1) 2)}	6.163	6.027	5.666	5.859
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.3) – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ^{1) 3)}	139	148	201	291
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.4) – Transport und Distribution (vorgelagert) ^{1) 2) 4)}	374	394	309	378
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.5) – Betriebsbedingte Abfälle ^{1) 2)}	31	30	23	31

¹⁾ Werte 2019, 2022 und 2023 in CO₂-Äquivalent berichtet.

²⁾ Vorjahreswerte 2022 und 2019 wurde gem. der neuen Berechnungsmethodik angepasst.

³⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

⁴⁾ Werte 2019, 2022 und 2023 inkl. Lager- und Umschlaganlagen, die von externen Dienstleistern betrieben werden.

Die Scope 3 Treibhausgasemissionen (THG) der vier berichteten Kategorien stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 6.707 Tsd. t CO₂e. Grund hierfür waren insb. die anteilmäßig dominierenden THG aus Scope 3.1 sowie Scope 3.5, die um 2,3 % bzw. 3,3 % gestiegen sind. Die THG aus Scope 3.3 sanken durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien um 6,1 %. In Scope 3.4 führte die Routen- und Auslastungsoptimierung sowie die Reduktion von Luftfrachten zu einer Reduktion um 5,1 %.

Um Nachhaltigkeit im Einkauf weiterzuentwickeln, ist die Beschaffung von Stahl für die Schaeffler Gruppe ein wichtiges Thema, da dieser einen hohen CO₂e-Fußabdruck aufweist. Durch den Einsatz von grünem Wasserstoff kann Stahl langfristig klimaneutral produziert werden. Kurz- und mittelfristig sind jedoch weitere Maßnahmen notwendig, um Scope-3-upstream-Emissionen zu reduzieren. Aufgrund der großen Mengen an Stahl, die in Produkten

der Schaeffler Gruppe zum Einsatz kommen, führte das Unternehmen genaue Analysen der relevanten Haupteinflussfaktoren der Stahlnutzung durch. Dafür werden die Strategien zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion regelmäßig bewertet. Anschließend werden Handlungsempfehlungen für eine Kombination aus kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen abgeleitet.

Das Unternehmen führt Gespräche mit Lieferanten, um konkrete Schritte zur Reduktion der herstellungsbedingten CO₂e-Emissionen nachzuverfolgen und zu erklären. Unter anderem wurden die emissionsstärksten Lieferanten aufgefordert, umweltbezogene Informationen über das CDP Supply Chain Program offenzulegen. Zudem werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die Ansätze der Kreislaufwirtschaft und den verstärkten Einsatz von grüner Elektrizität berücksichtigen. Ein wichtiges Instrument stellen dafür Zielvereinbarungen hinsichtlich Nachhaltigkeit dar, die u. a. die Art und Weise der Zielerreichung zu umweltbezogenen Kennzahlen skizzieren.

Zu den Maßnahmen gehört u. a. das Programm Green Steel Activation, das sich technologieoffen mit mehreren Einflussgrößen der Stahlherstellung und -veredelung befasst. Ende 2021 hat die Schaeffler Gruppe mit dem schwedischen Start-up H2 Green Steel vereinbart, ab 2027 jährlich 100.000 t des nahezu CO₂-freien, mit Wasserstoff produzierten Stahls zu beziehen. Erste Mengen sollen bereits ab 2026 bezogen werden. 2023 hat die Schaeffler Gruppe diese Kooperation weiter intensiviert und ihr Eigenkapitalinvestment in H2 Green Steel auf insg. 100 Mio. EUR erhöht. Auch mit anderen Stahllieferanten arbeitet die Schaeffler Gruppe intensiv an einer Dekarbonisierungsstrategie. Bereits im Berichtsjahr 2023 konnten erste Mengen des benötigten Stahlvolumens auf die CO₂e-reduzierte Schrott-Elektrolichtbogenofen-Herstellroute umgestellt werden. Diese Kooperationen sind ein wesentlicher Schritt, um die Lieferkette des Unternehmens ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten.

Klimaneutralität

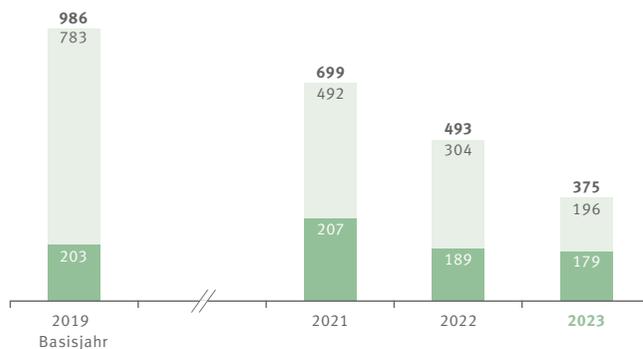
Seit 2023 stammt 100 % des zugekauften Stroms an allen europäischen, chinesischen und amerikanischen Werken aus erneuerbaren Quellen.¹ Um das Ziel, 100 % des zugekauften Stroms aus regenerativen Energien bis 2024 zu erreichen, sollen im Jahr 2024 die Werke in der Region Asien/Pazifik folgen. < (F)

Grüne Produktion

(F) > Die **Dekarbonisierung der Produktion** (Scope 1 und 2) basiert insb. auf der Umstellung auf energieeffizientere Produktionsverfahren, sowie der Nutzung eigenerzeugter und zugekaufter erneuerbarer Energien. Bis 2024 will die Schaeffler Gruppe den Bedarf an zugekauftem Strom vollständig durch erneuerbare Energien abdecken.

Eigene Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (market-based)

in Tsd. t CO₂e



■ Scope 1 ^{1) 2)} ■ Scope 2 (market-based) ^{1) 2) 3) 4)}

¹⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

²⁾ Werte 2019, 2022 und 2023 in CO₂-Äquivalent berichtet.

³⁾ Die Reduzierung ist insb. durch den Einkauf von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien in den Schaeffler Regionen Europa, Greater China und Americas beeinflusst.

⁴⁾ Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

Durch kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung sowie durch den erhöhten Anteil erneuerbarer Energien wurden die produktionsbedingten CO₂e-Emissionen der Schaeffler Gruppe ggü. dem Vorjahr um rd. 24 % von 493² Tsd. t CO₂e auf 375 Tsd. t CO₂e gesenkt. Es wurden konkrete Maßnahmen für alle gasbeheizten Produktions- und Infrastrukturanlagen erarbeitet, z. B. die Umstellung der Beheizung von Härteöfen von Erdgas auf elektrisch.

All diese Maßnahmen wurden hinsichtlich ihrer Kosteneffizienz in einer globalen Schaeffler Dekarbonisierungs-Roadmap bis 2030 zusammengefasst. Aus dieser Roadmap lässt sich im nächsten Schritt der jeweilige Beitrag der Werke zur CO₂e-Reduktion ableiten und festlegen. In den kommenden Jahren will die Schaeffler Gruppe diesen Reduktionspfad weiter konsequent umsetzen und optimieren.

Im Rahmen von CO₂e-Reduktionspotenzialen definiert das Energiemanagement der Schaeffler Gruppe Mindestziele für alle Werke, um die **Energieeffizienz** zu steigern. Die Werke setzen sich darüber hinaus eigene Ziele. Bei internen und externen Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS) Audits wird deren Umsetzung sowie die Entwicklung des Energieverbrauchs überprüft. Die unternehmensweite Erfassung des Energieverbrauchs und ein unternehmensintern definierter Managementansatz bilden die Basis für die kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung. Außerdem arbeitet die Schaeffler Gruppe mit einem weltweit standardisierten Energiemanagement-System gem. ISO 50001, das 2023 erneut einen Abdeckungsgrad ³ von 100 % (Vj.: 100 %) erreichte. < (F)

(F) Mehr Informationen zum Thema Energie- und Umweltmanagement ab [Seite 25](#).

Grüne Produkte

(F) > Im Element „Grüne Produkte“ werden die Grundlagen zur Dekarbonisierung des Produktportfolios der Schaeffler Gruppe erarbeitet. Dazu wurden im Berichtsjahr 2023 Produkte mit ähnlichem CO₂e-Fußabdruck zusammengefasst und jeweils ein repräsentatives Produkt für diese Gruppen berechnet. Damit ist eine nahezu vollständige Bewertung des gesamten Produktportfolios möglich. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden die so zur Verfügung stehenden Daten mittels einer ersten Analyse grafisch aufbereitet und dienen als Grundlage zur systematischen Entwicklung von Roadmaps bzgl. einer effizienten Dekarbonisierung des Produktportfolios. Als Ergebnis sind Reduktionspotenziale, erforderliche Materialmengen sowie zugrunde liegende Produktionsmaßnahmen ersichtlich. < (F)

Finanzen & IT

(F) > Im Element „Finanzen & IT“ beschäftigt sich die Schaeffler Gruppe mit der fachlichen Weiterentwicklung der internen und externen Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie konsistenter Modelle für Nachhaltigkeitsdaten und dem Aufbau einer angemessenen IT-Infrastruktur. Im Berichtsjahr 2023 lag der Fokus u. a. darauf, die ESRS-Anforderungen im Rahmen der neuen CSRD-Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2024 voranzutreiben sowie die Definitionen relevanter Kennzahlen zu überprüfen. Des Weiteren wurde die bestehende ESG IT-Infrastruktur analysiert, um die Migration aus den verschiedenen Systemen in ein System zu ermöglichen. Auch die Gestaltung der erforderlichen Steuerungsmodelle für das Thema Nachhaltigkeit ist dort ein zentrales Thema. Dies umfasst insb. die systemseitige Weiterentwicklung der Erfassung und Bereitstellung von unternehmens- und produktbezogenen Emissionsdaten. < (F)

¹ Im Berichtsjahr wurden für 83,5 % des Stromverbrauchs Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energien gekauft. Im Januar 2024 wurden weitere 2,7 % gekauft.

Sämtliche verwendete Herkunftsnachweise wurden 2023 produziert.

² Wert 2022 wurde angepasst.

³ Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

Mitarbeitende

☞ > Die Maßnahmen zur Erreichung eines definierten Emissionsreduktionspfads stellen für Unternehmen eine große Herausforderung dar und erfordern ein hohes Engagement der Mitarbeitenden. Vor diesem Hintergrund führt die Schaeffler Gruppe entsprechende Trainings- und Sensibilisierungskampagnen durch, um allen Mitarbeitenden nachhaltige Verhaltensweisen näherzubringen. Im Rahmen des Climate Action Days 2022 wurden zahlreiche Ideen und Anregungen eingereicht. Im Jahr 2023 hat das Unternehmen anlässlich des Jahrestages auf regionalen Veranstaltungen seine Fortschritte in Richtung Klimaneutralität vorgestellt und über Beispiele berichtet, wie einzelne Ideen von Mitarbeitenden konkret umgesetzt werden.

Zudem wurde im Berichtsjahr 2023 die Integration von Klimaaspekten in die Firmenwagenrichtlinie umgesetzt, sodass alternative Antriebe bei Firmenwagen noch intensiver durch die Schaeffler Gruppe gefördert werden. < ☞

☞ Mehr Informationen zu den Lenkungsgruppen auf [Seite 15](#).

☞ Mehr Informationen zu Vielfalt, Mitarbeitenden und Personalentwicklung ab [Seite 36](#).

Klimaemissions-Modell

☞ > Das Schaeffler Klimaemissions-Modell („Climate Emission Model“) ist ein strategisches Werkzeug zur integrierten Geschäfts- und Klimaplanung. Basierend auf den Daten des letzten Geschäftsjahres und der strategischen Geschäftsplanung simuliert das Modell die Treibhausgasemissionen der Schaeffler Gruppe bis in das Jahr 2030. Hierbei werden die von den Klimazielen erfassten Scopes (1, 2 und 3) berücksichtigt und die Treiber der Treibhausgasemissionen nach Region und Material bzw. Energiequelle differenziert. Dadurch kann die Schaeffler Gruppe die Entwicklung der Treibhausgasemissionen mit den Schaeffler Klimazielen abgleichen und detaillierte Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ableiten, die an den Energiequellen und Materialien ansetzen. < ☞

☞ Mehr Informationen zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen ab [Seite 20](#).

2.2 Ressourceneffizienz und Umweltschutz



Auf einen Blick

- Die Schaeffler Gruppe nutzt zur operativen Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen ein Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS) Management-System
- Der Frischwasserbezug konnte im Berichtsjahr um rd. 9% reduziert werden

Energie- und Umweltmanagement

☞ Zur unternehmensweiten operativen Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen nutzt die Schaeffler Gruppe ein Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS) Management-System. Dieses basiert u. a. auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement und ISO 14001 für Umweltmanagement. Durch regelmäßige interne und externe Auditierungen sollen Verbesserungen des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umweltleistung kontinuierlich sichergestellt werden. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Steigerung der Recyclingquote und Wahrung der Biodiversität.

Die Themen Umwelt und Energie der Schaeffler Gruppe werden über eine Matrixorganisation gesteuert. Lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren und die Experten der strategischen Fachabteilungen stehen zu diesen Themen in regelmäßigem Austausch. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Vorstand der Schaeffler AG erörtert und beschlossen.

Durch die lokalen EHS- und Energiebeauftragten wird mind. einmal im Jahr ein Managementreview mit der Standortleitung durchgeführt. Dabei werden u. a. mögliche neue Ziele sowie der Status bereits begonnener Projekte besprochen und dokumentiert. Ergänzt werden diese durch regelmäßige Chancen- und Risikobetrachtungen. Um eine einheitliche Ausrichtung des Umwelt- und Energiemanagements zu gewährleisten, tauschen sich alle EHS- und Energiebeauftragten regelmäßig aus.

Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe seit mehr als 25 Jahren das Umweltmanagement-System EMAS weltweit etabliert. Mit diesem System wird die Umweltleistung stetig verbessert und gutachterlich bewertet. Ein EMAS-Schlüsselindikator ist z. B. Biodiversität. Zur Ermittlung einer Kennzahl im Rahmen des Management-Systems erhebt das Unternehmen an den Standorten erweiterte Flächendaten und beschreibt konkrete Anforderungen hinsichtlich Biodiversität. Definitionen und Kriterien zur Erhebung von Biodiversität sind im gültigen EnEHS-Handbuch aufgenommen. Im Handbuch sind die zugrunde liegenden Management-Systeme (EMAS, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001) beschrieben. Die Freigabe des aktualisierten Handbuchs ist 2023 erfolgt. Die Umsetzung an den Standorten hat begonnen.

Werke mit Energie- und Umweltmanagement-Systemen

in Prozent

	2023	2022	2021
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung ¹⁾	100	99,2	98,5
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung ¹⁾	100	100	100
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ¹⁾	100	100	100

¹⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

Seit 2020 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem **Energieeffizienzprogramm** mit einem interdisziplinären Team auf lokaler, regionaler, divisionaler und zentraler Ebene. Ziel ist es, zwischen 2020 und 2024 Energieeffizienzmaßnahmen zu identifizieren und zu implementieren, sodass diese ab dem Jahr 2025 zu Energieeinsparungen von jährlich 100 GWh führen. 380 umgesetzte und extern verifizierte Energieeffizienzmaßnahmen in den Jahren 2020 bis 2023 führen ab 2024 zu kumulierten jährlichen Einsparungen von mind. 97,1 GWh. Dazu zählen u. a. bei Reinigungsprozessen die Reduzierung der Arbeitstemperatur, die Verbesserung der Wärmeisolierung von Produktions- und Infrastrukturanlagen sowie die Optimierung der Erzeugung, Verteilung und Verwendung von Druckluft.

In den kommenden Jahren wird sich der Bedarf an elektrischer Energie weiter erhöhen. Neben dem bestehenden Energieeffizienzprogramm wird daher auch die **Eigenerzeugung** von erneuerbaren Energien an den Schaeffler Standorten, u. a. durch Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), ausgebaut. Im Jahr 2023 wurden PV-Anlagen mit einer Leistung von 8,0 MWp installiert und somit die installierte Gesamtleistung an Photovoltaikanlagen in der Schaeffler Gruppe auf 20,2 MWp erhöht.

Ressourceneffizienz und Umweltschutz

Stromverbrauch

in GWh

	2023	2022	2021
Stromverbrauch, gesamt ^{1) 2)}	2.241	2.274	-
davon konventionell erzeugter Strom (externer Bezug) ^{1) 2)}	271	525	-
davon konventionell eigenerzeugter Strom (mittels Blockheizkraftwerk) ¹⁾	27	29	-
davon regenerativ erzeugter Strom (externer Bezug) ^{1) 2)}	1.941	1.718	-
davon regenerativ eigenerzeugter Strom (mittels eigenen Photovoltaikanlagen) ^{1) 3)}	2	2	-

¹⁾ Kennzahl erstmalig 2022 berichtet.²⁾ Wert 2022 wurde angepasst.³⁾ Wert inkl. PV-Anlagen, die durch die Schaeffler Gruppe betrieben werden. Die Strommenge der PV-Anlagen, die durch Dritte betrieben werden (China), beläuft sich im Jahr 2022 auf 3 GWh und im Jahr 2023 auf 9 GWh.

In Ergänzung zu den im Jahr 2022 abgeschlossenen Off-Site⁴⁾-PPAs (Stromabnahmevereinbarungen, engl.: **Power Purchase Agreements**), welche ab 2024 rd. 20% des externen Strombedarfs in Deutschland decken sollen, wurden im Berichtsjahr standortbezogene Versorgungskonzepte vorangetrieben. Dafür wird in der Nähe des Werksgeländes in Herzogenaurach eine neue Photovoltaikanlage errichtet und direkt an das Werksnetz angebunden (Near-Site). Der Bau erfolgt durch einen lokalen Partner, wobei die Schaeffler Gruppe im Rahmen des Near-Site-PPA die Abnahme von jährlich rd. 12.600 MWh Strom für 15 Jahre garantiert. Allein dadurch können rd. 17% des externen Strombedarfes des Standorts Herzogenaurach gedeckt werden. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2024 vorgesehen. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr in der Region Greater China zwei neue Photovoltaikanlagen in Betrieb gegangen. Diese wurden von einem externen Partner im Rahmen einer langfristigen Stromabnahmevereinbarung auf den Schaeffler Werksgeländen errichtet (On-Site).

Einen weiteren Fokus bildet die Umrüstung der bestehenden Anlagen zur Bereitstellung von Prozess- und Infrastrukturwärme hin zu erneuerbaren Energien. Das Unternehmen hat für alle Prozess- und Infrastrukturwärmeanlagen einen möglichst effizienten **Brennstofftechnologiewechsel** definiert. Daraus abgeleitet wurde eine Scope-1-Dekarbonisierungs-Roadmap erstellt. Zudem müssen künftig alle Neuinvestitionen bereits im Freigabeprozess hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf CO₂e-Emissionen überprüft werden.

Energieverbrauch

in GWh

	2023	2022	2021
Energieverbrauch, gesamt ^{1) 2)}	3.125	3.228	3.369
davon Strom ^{1) 3)}	2.215	2.246	2.244
davon Erdgas/LPG ^{1) 2)}	725	795	923
davon Heizöl ²⁾	1	3	6
davon Propan ¹⁾	56	55	53
davon Methanol ¹⁾	81	82	86
davon Fernwärme	47	48	57

¹⁾ Wert 2022 wurde angepasst.²⁾ Reduzierung ist u. a. durch umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen sowie den Brennstofftechnologiewechsel beeinflusst.³⁾ Fremdstrombezug sowie eigenerzeugter Photovoltaik-Strom. BHKW-Strom (Blockheizkraftwerk) ist über Gasverbrauch erfasst.

Den Energieverbrauch hat die Schaeffler Gruppe ggü. dem Vorjahr um rd. 3,2% gesenkt. Dazu hat insb. der um 8,8% reduzierte Erd- und Flüssiggasverbrauch beigetragen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 erste Maßnahmen im Rahmen des Brennstofftechnologiewechsel-Programms umgesetzt und Härtelinien von Erdgas auf Strom umgerüstet. Heizöl wird in der Schaeffler Gruppe nur in Notsituationen zur Beheizung von Gebäuden und Hallen eingesetzt. Aufgrund der verbesserten Erdgasversorgung war dies im Berichtsjahr nicht notwendig. < (P)

Wassermanagement

(P) > Wasser wird an den Schaeffler Standorten v. a. als Sanitär- und Kühlwasser sowie für industrielle Anwendungen verwendet. Die Schaeffler Gruppe hat sich freiwillig das Ziel gesetzt, den Frischwasserbezug ggü. 2019 um 20% bis 2030 zu reduzieren. Darüber hinaus sollen wasserbezogene Produktionsrisiken durch eine systematische Verringerung der Wasserabhängigkeit reduziert werden. Anhand der Ergebnisse des World Resources Institute (WRI) wurden Fertigungsstandorte identifiziert, die in Gegenden mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit liegen. Für diese wurden vielfältige Projekte geplant, um den Wasserbezug zu reduzieren sowie entnommenes Wasser durch geeignete Kreislaufsysteme und Aufbereitungsanlagen wie Wasserdampfer mehrfach nutzen zu können.

Frischwasserbezugin Tsd. m³

	2023	2022	2021	Basisjahr 2019
Frischwasserbezug, gesamt ¹⁾	5.035	5.501	5.618	5.784
davon Oberflächenwasser	97	165	159	-
davon Grundwasser ¹⁾	2.096	2.254	2.209	-
davon Wasser von Dritten ¹⁾	2.842	3.083	3.250	-

¹⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

Der Frischwasserbezug betrug im Berichtsjahr 5.035 Tsd. m³ (Vj.: 5.501 Tsd. m³)⁵ und reduzierte sich damit um rd. 9%. Datenbasis hierfür sind Bezugsmengen aus Rechnungen sowie direkte Messwerte. Der Rückgang im Frischwasserbezug ist u. a. auf umgesetzte Wassersparmaßnahmen zurückzuführen.

⁴⁾ Bezug von Strom aus erneuerbaren Anlagen ohne direkten Bezug zu einem spezifischen Schaeffler Standort.⁵⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

Ressourceneffizienz und Umweltschutz

Seit 2022 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem Programm zur Reduzierung des Frischwasserbezugs mit einem globalen interdisziplinären Team. Ziel ist es, zwischen 2022 und 2030 Wassersparmaßnahmen zu identifizieren und zu implementieren, um den Frischwasserbezug ggü. 2019 um 20% ab dem Jahr 2030 zu reduzieren.

27 umgesetzte und extern verifizierte Wassersparmaßnahmen im Jahr 2023 werden ab 2024 zu jährlichen Einsparungen von mind. 265 Tsd. m³ führen. Dazu wurden u. a. Verdampferanlagen installiert, um die Abwassermengen zu reduzieren und das Kondensat für andere Prozesse wiederzuverwenden. Auch die Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen gehörte zu den umgesetzten Maßnahmen wie z. B. die Kreislaufführung von aufbereitetem Kühlwasser in Kühltürmen.

Meerwasser oder produziertes Wasser wird nicht entnommen. Bei der Herstellung von Schaeffler Produkten wird kein Wasser verbraucht, da entnommenes Wasser nach Aufbereitung entweder intern im Kreislauf geführt oder an Dritte ausgeleitet wird. Die Wasserqualität wird regelmäßig intern und extern gemessen und es werden im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen beschlossen.

An allen Standorten mit industriellen Abwässern und großen Abwassermengen, die z. B. beim Galvanisieren oder bei der Nadelherstellung anfallen, sind Anlagen für die Aufbereitung bis hin zu annähernd vollständiger Recyclingführung vorhanden. Dafür werden verschiedene Technologien wie Verdampfungs-technik, Membranfiltration, Ionentauscheranlagen sowie chemische und physikalische Verfahren zur Behandlung angewandt. Wo dies nicht möglich ist, werden die Abwässer gem. geltenden Vorschriften aufbereitet und in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

Durch die jeweiligen Betreiber müssen für den Gewässerschutz relevante Anlagen grundsätzlich so betrieben werden, dass eine Verunreinigung von Gewässern und Böden nicht zu befürchten ist. Sollte es dennoch zu einem Austritt von Flüssigkeiten oder einer unbeabsichtigten Verschmutzung kommen, werden diese unverzüglich behoben. Abhängig vom Schadensausmaß werden unter Aufsicht eines Gutachters und in Absprache mit den örtlichen Behörden Begehungen vor Ort durchgeführt. Je nach Ergebnis der Untersuchungen werden anschließend weitere Maßnahmen festgelegt. < (F)



Aktuelles CDP-Wasserrating der Schaeffler Gruppe unter:
[CDP-Wasserrating](#)

rd. **265** Tsd. m³

werden durch 27 umgesetzte Wassersparmaßnahmen
im Jahr 2023 ab 2024 eingespart

2.3 Kreislaufwirtschaft

SDGs



Auf einen Blick

- Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, den Ressourceneinsatz bereits in der Designphase des Produktes zu optimieren
- 2023 wurden die Strategien Refuse, Rethink, Reduce in der Initiative Grüne Produkte aufgenommen

Strategischer Rahmen

☞ Zur Minderung der CO₂e-Emissionen verfolgt die Schaeffler Gruppe u. a. Kreislaufwirtschaftsstrategien, um z. B. den Ressourceneinsatz in der Produktion bereits durch das Design des Produktes zu reduzieren. Diese folgen der Grundidee, Rohstoffe, Komponenten und Produkte möglichst dauerhaft und wiederverwendbar einzusetzen. Die Schaeffler Gruppe arbeitet an der Umsetzung – wo wirtschaftlich möglich – von Potenzialen hinsichtlich Materialeffizienz, des verminderten Einsatzes kritischer oder seltener Rohstoffe sowie langer Lebensdauer und Reparaturfähigkeit der Produkte. In der eigenen Produktion folgen die Schaeffler Werke der gängigen Abfallhierarchie vermeiden, wiederverwenden, recyceln, energetisch verwerten und beseitigen. Außerdem werden Schrottabfälle, z. B. Eisen, Aluminium und Kupferschrott, in der Produktion direkt wiederverwendet oder nahezu zu 100 % ins Recycling gegeben.

Der Vorstand wird regelmäßig über das Subprogramm „Sustainability & Engagement“ zu Fortschritten im Bereich Kreislaufwirtschaft informiert. Das Thema wird durch die Abteilungen Central Technologies und Corporate Development & Sustainability Strategy vorangetrieben.

Die Circular Economy Strategie der Schaeffler Gruppe basiert auf den sog. „R-Strategien“ und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden in Erweiterung zum Vorjahr die Strategien „Ablehnung“, „Umdenken“ und „Reduzieren“ in die Initiative Grüne Produkte aufgenommen und kommen in verschiedenen Projekten zur Anwendung. Darüber hinaus stärken fortgeführte und zusätzliche divisionale Projekte die Umsetzung der 2022 als Fokus definierten Strategien „Wiederverwendung“, „Reparatur“, „Aufbereitung“, „Wiederaufbereitung“ und „Recycling“. Außerdem wurde die Materialausnutzung in der Produktion weiter verbessert sowie die Materialflüsse mit dem Zweck der optimierten Schrottnutzung vertieft analysiert. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die R-Strategie Energierückgewinnung (Verbrennung) analog der in der EU-Taxonomie empfohlenen Leitlinien ausklammert. Das Unternehmen konzentriert sich im Rahmen der

Kreislaufwirtschaftsstrategie so stärker auf die mögliche Erhaltung von Materialien im Kreislauf anstatt auf die Rückgewinnung von Energie aus Verbrennung. Die Aktivitäten der Schaeffler Gruppe decken acht R-Strategien ab:

- Refuse (Ablehnung)
- Rethink (Umdenken)
- Reduce (Reduzierung)
- Reuse (Wiederverwendung)
- Repair (Reparatur)
- Refurbish (Aufbereitung)
- Remanufacture (Wiederaufbereitung)
- Recycle (Recycling)⁶

Circular Economy Framework



⁶ Das Thema Recycling betrifft Schaeffler Produkte (recyclingfähig) sowie z. B. Schrottabfälle, die von den Schaeffler Werken zu externen Dienstleistern ins Recycling gegeben werden.

Kreislaufwirtschaft

Die Schaeffler Gruppe beschäftigt sich auch mit der erneuten Nutzung von Produkten und Materialien. Dies bietet vielfältige Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle, u. a. bei Serviceleistungen wie Predictive Maintenance im Bereich Lifetime Solutions mit OPTIME sowie der Wiederaufbereitung von Lagern für Aerospace- und Rail-Anwendungen.

Stahl ist die wichtigste Ressource für die Schaeffler Gruppe, gefolgt von Aluminium und Kunststoffen. Stahl kommt v. a. als Warm- und Kaltwalzband sowie Stab- und Rohrmaterial oder als vorgedrehte Ringe zum Einsatz. Aluminium wird meistens als Aluminiumguss in Gehäusen eingesetzt, während Kunststoffe in verschiedenen Produkten, z. B. in Form von elektrischen Isolationsschichten, Dichtungen oder Wälzlagerkäfigen, zur Anwendung kommen. Wichtige Bauteile sind zudem Magnete, die primär in Motoren, aber auch Sensoren verarbeitet werden. Die daraus resultierenden Materialflüsse haben u. a. durch die Ressourcenentnahme, durch entstehende Produktionsabfälle und durch die Behandlung am Ende der Produktnutzungsphase Auswirkungen auf die Umwelt. Die Schaeffler Gruppe nutzt unterschiedliche Möglichkeiten zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und reduziert so die mit der Ressourcennutzung verbundenen Umweltauswirkungen und geografischen Abhängigkeiten.

Auf Produktebene kann durch Lebenszyklusanalysen der Einfluss von Recyclingaktivitäten oder Sekundärmaterialien auf den CO₂-Fußabdruck bestimmt werden. Die Schaeffler Gruppe verfolgt in verschiedenen Projekten das Ziel, Materialien mit hohem Sekundärmaterialanteil zu verwenden und Produkte durch ein angepasstes Design kreislauffähig zu gestalten. Dies soll nach Ende der Nutzungsphase eine möglichst gute Recyclingfähigkeit gewährleisten. < 

 Mehr Informationen zum Abfallmanagement auf [Seite 29](#).

 Mehr Informationen zu Lebenszyklusanalysen auf [Seite 31](#).

Material Compliance und Gefahrstoffmanagement

 > Neben den Werkstoffen beeinflussen auch Stoffe, die während der Produktion zum Einsatz kommen, maßgeblich die Kreislauffähigkeit der Produkte der Schaeffler Gruppe.

Für die Umsetzung ihrer Circular Economy Strategie setzt sich die Schaeffler Gruppe daher das Ziel, alle relevanten Vorgaben für die verwendeten Stoffe und Werkstoffe einzuhalten und diese bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen. Relevante Vorgaben sind Gesetze, öffentliche Normen und Kundenanforderungen, die regelmäßig ausgewertet werden. Die Materialanforderungen gelten u. a. für Stoffe, Zukaufteile, Verpackungen und auch Werkstoffe, die in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen zum Einsatz kommen. Für dieses Ziel arbeitet der Fachbereich Material Compliance eng mit dem Einkauf für Produktionsmaterial zusammen.

Sowohl für die Lieferantenauswahl als auch für Bestellungen sind Kriterien und relevante regulatorische Rahmenwerke im Schaeffler Standard „Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe“ festgehalten. Dieser Standard wird regelmäßig aktualisiert an Lieferanten übermittelt, zuletzt Anfang 2023. Neben internen Schulungen des Einkaufs gibt es auch für Lieferanten ein Schulungsangebot, das über die Website der Schaeffler Gruppe aufrufbar ist.

Alle Aktivitäten der Schaeffler Gruppe, welche den Umgang mit Substanzen betreffen, werden unter dem Aspekt eines vorausschauenden und umweltbewussten Handelns betrachtet. Dafür wurden Prozesse etabliert, die Informationen über Inhaltstoffe und Zusammensetzung der verwendeten Stoffe, Zukaufteile und Werkstoffe prüfen und dokumentieren.

Die Schaeffler Gruppe nutzt für die Deklaration von Inhaltsstoffen insb. das Internationale Materialdatensystem (IMDS) der Automobilindustrie. Dieses gilt verpflichtend, um Inhaltsstoffe von Zukaufprodukten und deren Werkstoffen auszuweisen. Weiterhin wird seit 2021 die SCIP⁷-Datenbank der Europäischen Chemikalienkommission (ECHA) für die Deklaration von besonders besorgniserregenden Substanzen (SVHC) verwendet.

Zur Dokumentation von Substanzen, die in Schaeffler Produkten und in deren Herstellung zum Einsatz kommen, steht innerhalb des Unternehmens ein internes Registriersystem zur Verfügung. So können Inhaltsstoffe jederzeit per Tracking zurückverfolgt werden.

Der Bereich Material Compliance unterstützt mit Informationen zu „Sunset Dates“⁸ von Stoffen und Systemen zur Deklaration von Materialien. < 

Abfallmanagement

 > Die Produkte der Schaeffler Gruppe bestehen überwiegend aus Stahl und enthalten nur geringe Anteile an gefährlichen Stoffen. Sie können daher am Ende ihrer Nutzungsdauer zu Rohstahl eingeschmolzen werden.

An allen Standorten, an denen mehr als 25 Tonnen nichtgefährlicher Abfall oder zwei Tonnen gefährlicher Abfall pro Jahr anfallen, ist unabhängig von gesetzlichen Bestimmungen eine beauftragte Person für Abfall zu bestellen.

⁷ Elektronische Datenbank der Europäischen Chemikalienagentur. Sie enthält Informationen über besonders besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen oder in komplexen Gegenständen, z. B. in Produkten.

⁸ Ablauftermin, ab dem ein chemischer Stoff verboten oder limitiert wird.

Kreislaufwirtschaft

Neben der Kontrolle der Abfallentstehung, -sammlung und -entsorgung ist deren Aufgabe auch die Entwicklung und Einführung abfallarmer und umweltfreundlicher Verfahren. Dienstleistungsunternehmen für die Entsorgung werden entsprechend den Vorgaben des Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS) Handbuchs überprüft. Die Art und Häufigkeit der Überprüfung richten sich danach, ob das Dienstleistungsunternehmen gefährliche Abfälle, Schrotte oder nichtgefährliche Abfälle entsorgt.

Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, Abfälle möglichst zu vermeiden. Wenn Abfälle nicht weiter reduziert werden können, sollen sie einer anerkannten Verwertung zugeführt werden. Bisher haben acht Standorte den Status 100 % Recycling erreicht, indem Abfälle einer Verwertung entsprechend geltendem Recht zugeführt werden. Die Schaeffler Gruppe strebt an, die Wiederverwertungsrate so zu steigern, dass keine produktionsbezogenen Abfälle mehr deponiert werden müssen. Für das weltweite Reporting und zur Dokumentation fast aller Abfallvorgänge arbeitet jeder produzierende Standort mit der gleichen Abfalldatenbank. Die Kategorisierung z. B. für gefährliche oder nichtgefährliche Abfälle folgt dabei den Definitionen der jeweiligen Länder.

100 %

Recycling haben bisher acht Standorte erreicht

Abfallaufkommen der Schaeffler Gruppe

in Tsd. t

	2023	2022	2021
Abfallaufkommen, gesamt ^{1) 2)}	731	741	173
davon ungefährliche Abfälle ¹⁾	657	665	89
davon gefährliche Abfälle ¹⁾	74	75	84
davon Abfälle zur Verwertung ¹⁾	689	697	125
davon Abfälle zur Beseitigung ¹⁾	42	44	48
davon Schrotte und Metalle ³⁾	589	545	-

¹⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

²⁾ Wert ab 2022 erstmalig inkl. Schrott und Metalle.

³⁾ Wert 2022 erstmalig berichtet.

Das gesamte Abfallaufkommen betrug im Berichtsjahr 731 Tsd. t (Vj.: 741 Tsd. t) und lag damit 1,3 % unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist insb. auf umgesetzte Reduktionsmaßnahmen mit einem Fokus auf ungefährliche Abfälle zurückzuführen. < (P)

2.4 Grüne Produkte

Auf einen Blick

- Die Schaeffler Gruppe bietet innovative Produktlösungen in den Bereichen Automotive Technologies, Industrial und Automotive Aftermarket
- Nachhaltigkeitsaspekte werden bereits bei der Produktentwicklung berücksichtigt

Ⓟ > Als Grüne Produkte versteht die Schaeffler Gruppe solche Produkte, welche unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus, d. h., deren Produktion, Transport, Verwendung oder Entsorgung bzw. der Anwendung möglicher Kreislaufwirtschaftskonzepte im Vergleich zu ihren Substituten weniger CO₂-Emissionen freisetzen. Die Erkenntnisse der Lebenszyklusbetrachtung werden im Produktentwicklungsprozess, also z. B. im Produktdesign und bei der Materialauswahl integriert, um Produkte mit einer verbesserten CO₂-Bilanz zu entwickeln. < Ⓟ

CO₂-Fußabdruck

Ⓟ > Die Schaeffler Gruppe erstellt Lebenszyklusanalysen (engl.: Life Cycle Assessments, LCA), um die Umweltauswirkungen ihrer Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu messen. Ein interner Leitfaden regelt basierend auf den Normen ISO 14040 und ISO 14044 u. a. die Erstellung, Verarbeitung und Berichterstattung von LCAs für den gesamten Lebenszyklus. Diese Methodik wurde durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Die LCAs dienen als zentrales Instrument zur Erfassung der Nachhaltigkeitsbilanz von Produkten und berücksichtigen dabei mittels des CO₂-Fußabdrucks (engl.: Product Carbon Footprint, PCF) insb. die CO₂-Bilanz. Zudem beinhalten die LCAs eine Analyse der Lieferkette sowie der Prozesse und ermöglichen

damit die Identifikation geeigneter Reduktionsmaßnahmen für den PCF von Schaeffler Produkten. Bei der Durchführung von LCAs nutzt die Schaeffler Gruppe zumeist das System nach dem Cradle-to-Gate-Ansatz (v. a. Material und Produktion) eingegrenzt. In besonderen Fällen wird dieser um Aspekte der Cradle-to-Grave- (zzgl. Nutzungsphase) bzw. Cradle-to-Cradle- (zzgl. Kreislaufwirtschaft) Ansätze erweitert.

Neben der zertifizierten Methodik setzt die Schaeffler Gruppe weitere Instrumente entlang des Entwicklungsprozesses ein, um den PCF zu berechnen. Ein Tool zur Kosten-Wert-Analyse wird aktuell um eine Berechnungsmetrik für den PCF erweitert, mit entsprechenden Datenbanken verknüpft und durch den TÜV SÜD validiert. Dadurch soll es künftig möglich werden, effiziente Berechnungen für verschiedenste Produkte zu erstellen und so in den Produktentwicklungsprozess zu integrieren. Die zentrale Datenbank enthält die Emissionsfaktoren der verwendeten Materialien inkl. der Primärdaten von Lieferanten sowie Sekundärdaten etablierter Datenbanken. Basierend auf diesen Daten werden aktuell alle Schaeffler Serienprodukte hinsichtlich ihres PCFs bewertet, um diejenigen auszuwählen, die priorisiert zu dekarbonisieren sind. Um diese produktspezifische Reduzierung der CO₂-Emissionen zu beschleunigen, entsteht darüber hinaus eine Plattform, welche die im Produkt enthaltenen Materialien mit allen zur Verfügung stehenden Reduktionsmaßnahmen verbindet und somit das Finden bestmöglicher Optimierungsszenarien ermöglicht. Seit Herbst 2023 ist es zudem möglich, mit einem Produktkonfigurator für Wälzlager den PCF für die Produktion von Lagern zu berechnen.

Darüber hinaus werden Schulungen zum Thema „Design for Environment“ angeboten, um Mitarbeitende insb. mit den Möglichkeiten nachhaltiger Produktentwicklung vertraut zu machen. < Ⓟ

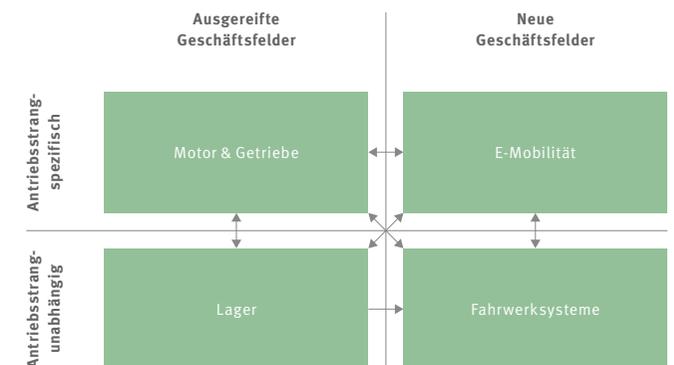
SDGs



Automotive Technologies

Ⓟ > Als Partner der globalen Automobilindustrie für Pkw und Nutzfahrzeuge entwickelt und produziert die Sparte Automotive Technologies Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb, für Verbrennungsmotoren sowie Fahrwerksysteme. Zudem bietet die Sparte ein breites Portfolio an Wälzlagern an. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager sowie Fahrwerksysteme, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen. < Ⓟ

Sparte Automotive Technologies



E-Mobilität

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe ist für die Elektromobilität breit aufgestellt. Das Unternehmen entwickelt und produziert mechanische, mechatronische sowie elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs von Pkw und Nutzfahrzeugen. Das Angebot umfasst Lösungen für Hybridfahrzeuge, für reine Elektrofahrzeuge und für Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb. Das Produktportfolio reicht von Elektromotoren, E-Achsgetriebenen, elektrischen Achsantrieben, Leistungselektronik, Hybridmodulen, elektromechanischen und hydraulischen Aktuatoren, Thermomanagementlösungen bis hin zu kompletten E-Achssystemen, die eine kompakte Einheit von Getriebe, Elektromotor, Leistungselektronik und Thermomanagement bilden. Die Schaeffler Gruppe entwickelt gemeinsam mit Kunden individuelle Bipolarplatten und Komponenten für Brennstoffzellensysteme. Ab Anfang 2024 fertigt die Schaeffler Gruppe Bipolarplatten im gemeinsam mit Symbio gegründeten Joint Operations Innoplate im französischen Haguenau. < Ⓢ

Motor- & Getriebesysteme

Ⓢ > Damit Emissionen weitestgehend reduziert werden, arbeitet die Schaeffler Gruppe auch an verbrauchsoptimierten Verbrennungsmotoren und Lösungen für hybride Antriebe. Hierfür setzt das Unternehmen auf einen umfangreichen Baukasten mit Technologien und Produkten, die je nach Kundenanforderung kombiniert werden, um den Wirkungsgrad zu maximieren. So erhöht z. B. eine Kombination aus elektrischen Phasenstellern und dem eRocker-System für eine hochvariable Ventilsteuerung den Wirkungsgrad von Motor und Getriebe. Dies ermöglicht im Vollhybrid bei gleicher Motorleistung CO₂-Einsparungen von rund 10%.

Neben weiteren Verbesserungen der Fertigungsprozesse setzt die Schaeffler Gruppe auf neue Verfahren beim Stanzen und Härten. Das Ziel ist, Gewicht einzusparen und so CO₂-Emissionen zu reduzieren. < Ⓢ

Lager

Ⓢ > Innovative Lagerlösungen spielen eine wichtige Rolle für nachhaltige Mobilität, da sie Antriebsstränge und Fahrwerkssystem effizienter machen. Vor allem bei elektrifizierten Fahrzeugen führt Energieeinsparung zu erhöhter Reichweite. Jede Lagerstelle rückt damit in den Fokus der Fahrzeugentwicklung und kann durch Reibungsoptimierung einen höheren Kundennutzen erzielen. Die Getriebelager der Schaeffler Gruppe für Elektrofahrzeuge sind speziell an die hohen Drehzahlen an der Getriebeeingangswelle des elektrischen Antriebs angepasst und sorgen für eine optimale Kraftaufnahme.

Mit TriFinity hat die Schaeffler Gruppe ein dreireihiges Radlager für Elektrofahrzeuge entwickelt. Im Vergleich zu einem Standardlager mit zwei Kugelreihen ermöglicht das TriFinity eine Übertragung von mehr Achslast bei einer gleichzeitig höheren Lebensdauer. < Ⓢ

Fahrwerkssysteme

Ⓢ > In den letzten Jahren hat die Schaeffler Gruppe im Bereich Fahrwerkssysteme umfangreiche Kompetenzen aufgebaut und bietet statt einzelner Komponenten komplette Lenkungssysteme, z. B. mit der mechatronischen Hinterachslenkung. Dank dieses Lenksystems gewinnen die Fahrzeuge im Stadtverkehr an Handlichkeit, bei Spurwechseln an Stabilität und beim Parken an Manövrierbarkeit.

Im Bereich der Steer-by-Wire-Technologie überführte die Schaeffler Gruppe im Jahr 2023 erstmalig ein elektro-hydraulisches Lenksystem für die Vorderachslenkung von Nutzfahrzeugen in den Serieneinsatz. Das System unterstützt zunächst Level-2-Automatisierung und darauf aufbauend auch höherwertige automatisierte Fahrfunktionen. < Ⓢ

Ⓢ Mehr Informationen zur Sparte Automotive Technologies im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 5](#).

Automotive Aftermarket

Ⓢ > Die Sparte Automotive Aftermarket verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite automobiler Ersatzteilgeschäft und liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität. Damit trägt das Unternehmen dazu bei, die Lebensdauer von Fahrzeugen zu verlängern.

Unter anderem erhöhen der wachsende Fahrzeugbestand und die steigende Komplexität der Systeme den Reparaturbedarf. Hierfür sind erweiterte sowie neue Reparaturmöglichkeiten und -services für die Werkstätten notwendig.

Das Portfolio beinhaltet vielfältige Reparaturlösungen und Einzelkomponenten für alle Fahrzeugklassen. Der Fokus liegt auf dem Ausbau und der Erweiterung des Sortiments für Vollhybride, Plug-in-Hybride sowie reine Elektrofahrzeuge. Auch das Ersatzteilprogramm umfasst ein umfangreiches Sortiment an Kits und Komponenten für alle wesentlichen Systeme und Produkte von Hybriden.

E-Mobilitäts-Lösungen werden in enger Zusammenarbeit mit der Sparte Automotive Technologies in den Aftermarket eingeführt. Trends wie die Elektrifizierung und die Zunahme automatisierter Getriebe, das autonome Fahren sowie die Kreislaufwirtschaft haben einen Einfluss darauf, wie Fahrzeuge zukünftig genutzt und gewartet werden.

Mit dem Schaeffler E-Axle RepSystem-G können Werkstätten die neueste Generation von Elektroantrieben in batterie- und hybridbetriebenen Fahrzeugen fachgerecht reparieren. Bei einer solchen Reparatur fallen im Vergleich zu einem kompletten Austausch der Antriebseinheit nur ca. 20% der Kosten an. < Ⓢ

Ⓢ Mehr Informationen zur Sparte Automotive Aftermarket im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 6](#).

Grüne Produkte

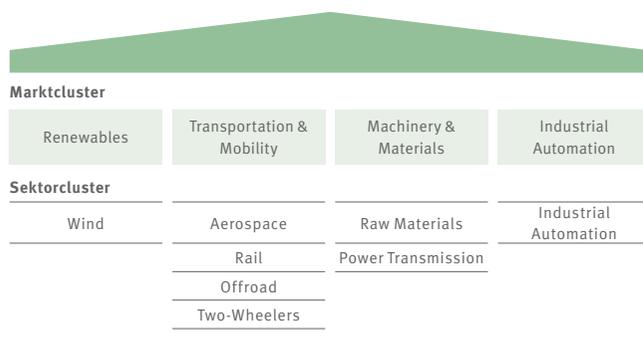
Industrial

Ⓢ > Die Sparte Industrial entwickelt und produziert Präzisionskomponenten, sowohl rotative als auch lineare Lösungen, Antriebstechnikkomponenten und Systeme sowie Servicelösungen wie z. B. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen.

Im Rahmen des divisionalen Teilprogramms der Roadmap 2025 konzentriert sich die Sparte Industrial auf das Wachstum und den Ausbau des Kerngeschäfts, die Skalierung des Servicegeschäfts sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten. Im Zuge dessen werden die globalen Produktions- und Overheadstrukturen sowie Vertriebs- und Lieferprozesse regelmäßig überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Das Produkt- und Serviceangebot ist auf die vier Marktcluster Renewables, Transportation & Mobility, Machinery & Materials sowie Industrial Automation ausgerichtet. Der Vertrieb erfolgt über die jeweiligen Maschinen- und Anlagenhersteller, über Handelspartner, Service-Anbieter oder direkt an Endkunden. < Ⓢ

Kunden- und Produktportfolio Sparte Industrial



Renewables

Ⓢ > Als Partner der Energiewirtschaft liefert die Schaeffler Gruppe wesentliche Komponenten zum Ausbau der regenerativen Energiegewinnung. Effiziente und leistungsfähige Lagerlösungen erhöhen die Energiegewinnung und steigern die Wirtschaftlichkeit.

Große Kegelrollenlager der Schaeffler Gruppe werden bereits seit einigen Jahren schlupffrei induktiv⁹ gehärtet. Dabei wird die zur Materialhärtung erforderliche Wärme durch eine Spule erzeugt. Die Wärme entsteht unmittelbar im Körper selbst und muss daher nicht durch Konvektion, Strahlung oder Wärmeleitung übertragen werden. Dieser Ansatz bietet bei Verwendung regenerativer Energie eine deutlich verbesserte CO₂-Bilanz. Das Beispiel eines Kegelrollenlagers zeigt, dass der PCF durch den Einsatz von CO₂-reduziertem Stahl, höhere Materialausnutzung und induktives Härten um 70 % auf 1,5 kg CO₂/kg Lager reduziert werden kann. < Ⓢ

Transportation & Mobility

Ⓢ > Das Marktcluster Transportation & Mobility setzt sich aus Lösungen zusammen, welche die Schaeffler Gruppe für die Sektorcluster Aerospace, Rail, Offroad und Two-Wheeler anbietet. Für den Schienenverkehr entwickelt und produziert die Schaeffler Gruppe neue Produktlösungen mit optimierter Funktionalität, hoher Energieeffizienz und Lebensdauer sowie verlängerten Wartungsintervallen.

Für Bahnanwendungen im Hochgeschwindigkeitsbereich werden in der Regel sog. TAROL (zweireihige Kegelrollenlagereinheiten) verwendet. Diese hat die Schaeffler Gruppe unter Verwendung des BearinX-Tools „Optikit“ weiter reibungsoptimiert. Im Vergleich zu bestehenden Hochgeschwindigkeitslagern konnte durch industriespezifische Testläufe eine Reibungsmomentreduzierung

um 20 % erzielt werden. Unternehmensberechnungen zeigen, dass, ausgehend von einem Hochgeschwindigkeitszug mit 80 eingebauten Lagern und einer Laufleistung von einer Million km, rd. 50 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. < Ⓢ

Machinery & Materials

Ⓢ > Im Marktcluster Machinery & Materials arbeitet die Schaeffler Gruppe kontinuierlich an Lösungen zur Optimierung von Reibung und zur Verlängerung der Gebrauchsdauer von Wälzlagern im Betrieb. Dies umfasst auch die Aufbereitung (Remanufacturing) von Wälzlagern. Durch die Lagerwiederaufbereitung können im Vergleich zur Neuproduktion bis zu 90 % CO₂-Emissionen eingespart werden.

Weitere Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung ergeben sich für die Schaeffler Gruppe auch bei der Herstellung von Neulagern. Durch Änderungen in der Produktion von Walzwerkslagern kann das Unternehmen den Einsatzstahl Mancrodur nutzen, welcher in der Herstellung weniger energieintensiv ist und einen besseren PCF ermöglicht.

Im Servicebereich erreicht die Schaeffler Gruppe weitere CO₂-Einsparungen u. a. durch den Einsatz von Augmented Reality, da Montagen sowie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht mehr vor Ort durchgeführt werden müssen, sondern virtuell erfolgen können. < Ⓢ

bis zu **90 %**

CO₂ Emissionen können durch Lagerwiederaufbereitung im Vergleich zur Neuproduktion eingespart werden

⁹ Die zur Materialhärtung erforderliche Wärme wird durch eine Spule erzeugt, die lokal im Werkstück Wirbelströme erzeugt. Die Wärme entsteht unmittelbar im Körper selbst und muss daher nicht durch Konvektion, Strahlung oder Wärmeleitung übertragen werden.

Industrial Automation

Ⓢ > Als Entwicklungspartner in den Sektoren Medizintechnik, Werkzeugmaschinen, Robotics, Nahrungsmittel und Verpackung sowie genereller Industriemaschinen arbeitet die Schaeffler Gruppe insb. an Effizienzsteigerung. Weiterhin setzt der Bereich Industrial Automation verstärkt auf hocheffiziente elektromechanische Aktoren, um bisherige Technologien auf Hydraulikbasis abzulösen. In vielen Anwendungen kann der Wirkungsgrad der Antriebsenergie damit verdoppelt werden.

Im wachstumsstarken Geschäftsfeld Robotics, das die Schaeffler Gruppe mit der Akquisition von Melior Motion im Jahr 2022 verstärkt hat, verfügt das Unternehmen mit PSC-Getrieben über ein innovatives Getriebekonzept für Robotics-Anwendungen. Die PSC-Produktfamilie bietet im Vergleich zu Zykloid-Getrieben einen mehr als 5 % höheren Wirkungsgrad und führt damit zu einem geringeren Energiebedarf. Dies eröffnet den Kunden zusätzlich die Möglichkeit, kleinere Antriebsmotoren einzusetzen, wodurch sich weitere CO₂-Einsparpotenziale ergeben. < Ⓢ

📖 Mehr Informationen zur Sparte Industrial im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 7](#).

Spartenübergreifender Ansatz bei Wasserstoff

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe betrachtet Wasserstoff als zukunfts-trächtigen erneuerbaren Energieträger und Rohstoff, der universell, speicherbar und global transportfähig ist. Zudem kann Grüner Wasserstoff branchenübergreifend eingesetzt werden, da er die Kopplung und Versorgung unterschiedlicher Industrie-sektoren ermöglicht. Beispiele für die verschiedenen Anwen-dungsgebiete sind der Einsatz als strombasierter industrieller Rohstoff für die Stahl- und Chemieindustrie, die stationäre Stromversorgung und die wasserstoffbasierte Elektromobilität auf Straße, Schiene sowie bei Wasser- und Luftfahrzeugen.

Die Schaeffler Gruppe nutzt die Chancen der Grünen Wasserstofftechnik sowohl zur Entwicklung eigener Produkte als auch zur Dekarbonisierung im eigenen Unternehmen sowie in der Lieferkette. Die Aktivitäten werden im Wasserstoffkompetenz-zentrum in Herzogenaurach gebündelt und durch das interne Gremium „Schaeffler Hydrogen Council“ gesteuert. Dieses besteht aus leitenden Fachverantwortlichen sowie Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG, die den Fortschritt des Programms quartalsweise diskutieren und ggf. Maßnahmen ableiten.

Der spartenübergreifende Ansatz der Schaeffler Gruppe umfasst zum einen die Kompetenzen zur Produktion und Weiterentwick-lung von Brennstoffzellen und Elektrolyseuren. Mit der industria-lisierten Produktion dieser Kerntechnologien für Grünen Wasserstoff will die Schaeffler Gruppe zur breiten und kosteneffizienten Verfügbarkeit beitragen. Zum anderen wird die Nutzung von Grünem Wasserstoff als Ersatz für fossile Energieträger in der eigenen Produktion vorbereitet. Dazu baut die Schaeffler Gruppe Produktionskapazitäten für Grünen Wasserstoff an den Stand-orten Herzogenaurach und Schweinfurt auf, bei denen auch eigene Elektrolysetechnik zum Einsatz kommt. < Ⓢ

Brennstoffzellen

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe ist überzeugt, dass Wasserstoff eine entscheidende Rolle für die nachhaltige Mobilität der Zukunft spielen wird. Daher setzt das Unternehmen auf den Brennstoff-zellenantrieb und eine effiziente Industrialisierung der erforder-lichen Technik. Einen wichtigen Schritt auf diesem Weg stellt die Zusammenarbeit im Rahmen des Joint Ventures „Innoplate“ dar. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens ist es, die Schlüssel-komponente von Brennstoffzellen, Bipolarplatten, zukünftig in großen Stückzahlen herzustellen.

Das gemeinsame Werk entsteht derzeit im französischen Haguenau. Dort sollen ab Anfang 2024 jährlich vier Millionen Bipolarplatten hergestellt werden, bis 2030 rd. 50 Millionen Platten pro Jahr. Zur Industrialisierung und Serienfertigung trägt die Schaeffler Gruppe mit zwei seiner wichtigsten Technologien bei: hochpräzise Um-formungs- und Stanztechnik sowie innovative Beschichtungsver-fahren mit eigens entwickelten Schicht-Rezepturen, welche die spezifischen Anforderungen in einer Brennstoffzelle adressieren.

Im Fachbereich Zentrale Technologie werden neue Material- und Beschichtungslösungen entwickelt. < Ⓢ

Elektrolyseure

Ⓢ > Ende 2023 wurde der Schaeffler Gruppe ein Prüfstand über-geben, der Produkte mit einer elektrischen Leistung von mehreren Hundert kW testen kann. Dieser soll 2024 in Betrieb genommen werden. Er soll die Entwicklung neuer Elektrolyseprodukte im Wasserstoffkompetenzzentrum Herzogenaurach beschleunigen, wodurch u. a. Wartezeiten bei externen Partnern entfallen können. Zudem können größere, skalierbare Stack-Plattformen für den Megawattbereich getestet werden. < Ⓢ

📖 Informationen zum Thema Forschung und Entwicklung im Geschäfts-bericht 2023 ab [Seite 15](#).

3

INHALT

3.1 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung	36
3.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	40
3.3 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette	42
3.4 Produktsicherheit und -integrität	46

SOCIAL

Die Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Ihre Fähigkeiten, ihr Fachwissen, ihr Engagement und ihre Kreativität sind entscheidend für die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Erfolg des Unternehmens. Daher unterstützt die Schaeffler Gruppe die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Belegschaft. Das Unternehmen bietet außerdem eine faire, leistungsgerechte Bezahlung sowie Altersvorsorge und nimmt durch flexible Arbeitszeitmodelle Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Die Schaeffler Gruppe sichert und verbessert kontinuierlich die Qualität ihrer Produkte und Prozesse durch Anwendung weltweit anerkannter Normen und Standards. Dazu gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen und ökologischen Aspekten in der Lieferkette. So hat das Unternehmen im Berichtsjahr sein Human Rights Compliance Management-System mit Hinblick auf die systematische Risiko-identifikation und -berichterstattung weiter ausgebaut.



3.1 Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung

SDGs



Auf einen Blick

- Der Anteil von Frauen im Top-Management konnte im Berichtsjahr auf 16,0% erhöht werden
- Die Schaeffler Gruppe fördert aktiv die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden

Belegschaft im Überblick

☞ Die Schaeffler Gruppe befindet sich in der Transformation hin zu einer emissionsfreien und vernetzten Zukunft. Dieser Wandel betrifft nicht nur die Produkte, Technologien und Geschäftsmodelle. Von ihm sind auch die gesamte Belegschaft und die Unternehmenskultur betroffen: Arbeitsprozesse und -strukturen ändern sich ebenso grundlegend wie Aufgaben, Beschäftigungsprofile und die Zusammenarbeit innerhalb der Schaeffler Gruppe. Insgesamt bringen sich weltweit Schaeffler Mitarbeitende mit Leistungsbereitschaft, Kompetenzen und Ideen ein, damit die Schaeffler Gruppe diese Veränderung meistern kann. Für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden ist die Transformation eine Chance für ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen. Dabei ist es das Ziel, die notwendigen Veränderungen für die Mitarbeitenden zukunftsorientiert und sozialverträglich zu gestalten.

Die Schaeffler Gruppe investiert kontinuierlich in die Qualifikation ihrer eigenen Mitarbeitenden und rekrutiert gleichzeitig neue Mitarbeitende mit künftig notwendigen Kompetenzen. Um Mitarbeitende für sich zu gewinnen und langfristig an sich zu binden, verfolgt die Schaeffler Gruppe das Ziel, ein attraktives und zukunftsfähiges Arbeitsumfeld zu schaffen, das flexible Arbeitsformen unterstützt. Das Unternehmen fördert zudem eine Führungskultur, die ein vielfältiges, gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ermöglichen soll.

Die Personalstrategie umfasst vier Kernelemente: (1) Active Sourcing & Recruiting, (2) Talent Management, (3) Training & Lernen sowie (4) Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz. Zusätzlich existieren zwei übergreifende Handlungsfelder: (1) Diversität und (2) Digitalisierung. Über zentrale Entwicklungen berichten die jeweiligen Fachbereiche in regelmäßigen Abständen an das Vorstandsressort Personal.

Mitarbeitende der Schaeffler Gruppe

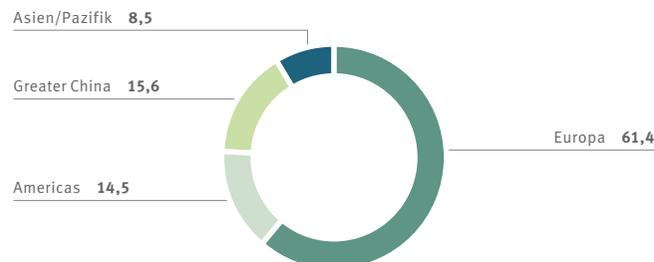
	2023	2022	2021
Mitarbeitende, gesamt	83.362	82.773	82.981
davon weiblich ¹⁾	19.107	-	-
davon männlich ¹⁾	64.255	-	-

¹⁾ Kennzahl seit Berichtsjahr 2023 erstmalig berichtet.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Schaeffler Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2023 83.362 (Vj.: 82.773) Mitarbeitende. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden lag 2023 bei 12,4 Jahren (Vj.: 12,2). Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug 41,1 Jahre (Vj.: 40,9).

Verteilung der Mitarbeitenden nach Regionen ¹⁾

in Prozent



¹⁾ Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Attraktive Arbeitsbedingungen

☞ Als globales Familienunternehmen ist es für die Schaeffler Gruppe besonders wichtig, durch familienfreundliche Regelungen zu einer bestmöglichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf beizutragen. So existieren in allen Schaeffler Regionen Voraussetzungen für ein ortsunabhängiges Arbeiten. Die formalen Regelungen werden durch die jeweils geltenden regionalen bzw. lokalen Richtlinien und Gesetze vorgegeben. In Deutschland verfolgt die Schaeffler Gruppe, z. B. im Rahmen von „Future of Work“, den Ansatz, die Gestaltung von hybriden Arbeitsmodellen abhängig von Arbeitsaufgaben, Geschäftsanforderungen sowie persönlichen Präferenzen zu ermöglichen. Für die Umsetzung der hybriden Arbeitsmodelle sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich.

Allen Führungskräften und Mitarbeitenden steht ein „Future of Work“-Guide mit Hinweisen und Tipps zur Umsetzung zur Verfügung. Zudem können alle Mitarbeitenden auf ein Workshop-Konzept zur Entwicklung eines Teamarbeits-Modells zurückgreifen. Dies beinhaltet z. B. Job-Sharing-Modelle, die nach individueller Absprache mit einer Führungskraft möglich sind. Dabei wird eine Vollzeitstelle in enger Absprache auf zwei Personen aufgeteilt, die sich die Aufgaben teilen.

Um die Arbeitszeit an individuelle Bedürfnisse wie die Pflege von Familienangehörigen anpassen zu können, ermöglicht das Unternehmen allen Mitarbeitenden in Deutschland, unter Anpassung des Entgelts Arbeitsstunden zu reduzieren. Bei Elternzeit-Modellen hält sich das Unternehmen an die gesetzlichen Regelungen.

Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung

Regionale Programme ergänzen diese Vorgaben, z. B. indem Home-Office nach der Elternzeit ermöglicht wird. Ein Mentoring-Programm für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit steht für Führungskräfte und nach Rücksprache auch für Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung zur Verfügung.

Für ältere Mitarbeitende besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Altersteilzeit die Arbeitszeit zu reduzieren und dabei auch vorzeitig aus dem Arbeitsverhältnis auszuschneiden. Da ein früheres Ausscheiden oft mit Einbußen bei Rentenbezügen einhergeht, stockt die Schaeffler Gruppe im Rahmen von Tarifverträgen in Deutschland die Beiträge zur Rentenversicherung auf, sodass die Abschläge bei Renteneintritt geringer ausfallen. < 

Entlohnung

 > Die Schaeffler Gruppe strebt eine angemessene Entlohnung aller Mitarbeitenden an. Grundsätzlich ist die Vergütungsstruktur darauf ausgelegt, Talente zu gewinnen, zu halten und gute Leistungen zu honorieren. Da weltweit verschiedene Regelungen bestehen, ist die Vergütung auf Länderebene organisiert. An fast allen Schaeffler Standorten kommen entweder tarifliche Entgeltregelungen oder Entgeltsysteme zur Anwendung, die mit den Betriebsräten in Form einer Betriebsvereinbarung vereinbart wurden. Sie beachten außerdem die gesetzlich garantierten Mindestlöhne der jeweiligen Arbeitsmärkte und Prinzipien wie Entgeltgleichheit.

Die Schaeffler Gruppe nutzt ein Funktionsbewertungssystem, um Vergleichbarkeit der Funktionen zwischen den Ländern zu ermöglichen. Dieses System garantiert eine diskriminierungsfreie Festlegung der Vergütung auf Basis von Funktionen in den jeweiligen lokalen Märkten. Wie im Unternehmenskodex verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Unterschiede in der Bezahlung für im Kern gleiche Stellenbeschreibungen ergeben sich insb. durch Arbeitserfahrung, Kompetenzen und Leistungen der Person. Beispiele für selektive, leistungsbezogene Vergütungsbestandteile sind in Deutschland die tarifliche Leistungsbeurteilung oder die variable Vergütungssystematik im außertariflichen Bereich. In der Region Greater China ist ein Erfolgsbeteiligungsmodell im Einsatz. < 

 Mehr Informationen zur Vergütungsrelevanz der Schaeffler ESG-Ziele auf [Seite 14](#).

rd. **97 %**

der Mitarbeitenden in Deutschland sind im Rahmen von Tarifverhandlungen abgedeckt

Berücksichtigung der Belegschaftsinteressen

 > Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihre Belange direkt anzusprechen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit den Vertretungen der Belegschaft vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Im Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe ist festgeschrieben, dass das Unternehmen das Recht seiner Mitarbeitenden auf Koalitionsfreiheit bzw. Kollektivverhandlungen respektiert. Da Tarifverträge den jeweiligen länderspezifischen Bestimmungen unterliegen, werden diese vor Ort verhandelt. Die Tarifverhandlungen in Deutschland decken 97,1 % (Vj.: 97,2%) der Mitarbeitenden ab. Dies umfasst auch das Management der Schaeffler Gruppe.

Angesichts der grundlegenden Transformation der Branche verfolgt die Schaeffler Gruppe das Ziel, den Wandel gemeinsam mit den Interessensvertretungen zu gestalten und ausgewogene Lösungen zu finden. Dabei erfolgt der teils notwendige Abbau von Arbeitsplätzen möglichst sozialverträglich über Regelungen zur Altersteilzeit und Aufhebungsverträge im beidseitigen Einverständnis. Auch interne Versetzungen und normale Fluktuation werden als Instrumente genutzt.

Das Feedback der Mitarbeitenden ist entscheidend, um die Transformation des Unternehmens erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Um das Engagement der Belegschaft zu stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, führt die Schaeffler Gruppe in einem Turnus von etwa 18 Monaten Befragungen aller Mitarbeitenden durch. Die Onlinebefragung im Jahr 2023 stand den Mitarbeitenden¹ in über 50 Ländern und 23 Sprachen zur Verfügung. Inhaltliche Schwerpunkte waren Themen wie Zugehörigkeit und Chancengleichheit, Führung sowie Zusammenarbeit und Kommunikation. Die Befragung enthielt außerdem Fragen zur Wahrnehmung der Marke Schaeffler und zur Digitalisierung des Arbeitsplatzes.

¹ Nicht inbegriffen waren externe Mitarbeitende, Leiharbeitende, Werkstudierende und Personen im Praktikum.

Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung

Bei der Auswertung werden interne und externe Benchmarks herangezogen. Die Ergebnisse bestätigen insg. eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen. Die Schaeffler Gruppe kommuniziert konkrete Erkenntnisse aus der Befragung innerhalb des Unternehmens. Globale und lokale Maßnahmen werden zentral erfasst und sollen im Anschluss dabei helfen, das identifizierte Verbesserungspotenzial umzusetzen.

Darüber hinaus werden Erfahrungen der Mitarbeitenden, z. B. während der Onboarding-Phase oder zu einem Unternehmensaustritt, erhoben. In diesem Zusammenhang wurden Befragungen von Mitarbeitenden, die das Unternehmen verlassen, pilotiert. Diese automatisierten Erhebungen sollen sukzessive weiter ausgebaut und z. B. durch Umfragen bei neuen Mitarbeitenden während des Onboardings ergänzt werden.

Um die individuelle Entwicklung zu fördern und Feedback zu Führung und Zusammenarbeit einzuholen, steht Mitarbeitenden² und Führungskräften ein 360-Feedback Tool zur Verfügung. Moderierte Workshops ermöglichen zudem Feedback des Teams an die Führungskraft. < (P)

Vielfalt und Chancengleichheit

(P) > Die Schaeffler Gruppe schätzt die Vielfalt an Erfahrungen und Hintergründen ihrer Mitarbeitenden und sieht sie als Stärken der globalen Organisation. Die Unterschiede und die Einzigartigkeit aller Mitarbeitenden fördern Innovation und machen das Unternehmen in Zukunft wettbewerbsfähiger. Deshalb strebt das Unternehmen ein Arbeitsumfeld an, das Diskriminierung, Einschüchterung und Belästigung ausschließt.

Mit verschiedenen globalen Maßnahmen fördert das Unternehmen Gleichberechtigung sowie Zugehörigkeit und will damit sicherstellen, dass sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und befähigt fühlen, ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

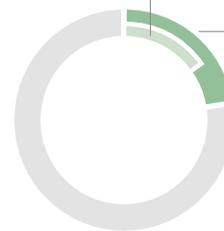
Die Diversity & Inclusion Strategie basiert auf den Säulen Commitment, Awareness und Transparency. Sie zielt darauf ab, das Diversity Management fest im Unternehmen zu verankern, sichtbarer zu machen und die Verbindlichkeit des Themas auf allen Ebenen, insb. auf den Führungsebenen, zu stärken. Unter anderem besteht das Ziel, bis Ende 2025 für Frauen der ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand die Zielquote von 20 % zu erreichen. Im Berichtsjahr konnte die Quote auf 16,0 % (Vj.: 15,0 %) erhöht werden. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass Frauen in der Nachfolgeplanung, insb. auf der direkten Ebene unter dem Vorstand, stärker berücksichtigt werden.

Frauenanteil der Schaeffler Gruppe

in Prozent

Anteil Frauen
im Top-Management 16,0

Anteil Frauen in der
Gesamtbelegschaft 22,9



Um die Vielfalt im Unternehmen im Sinne von „Gender Diversity“ zu fördern, gibt es für Studentinnen und interne weibliche Talente gezielte Mentoring-Programme, z. B. zu E-Mobilität oder in MINT³-Fächern. Durch den regelmäßigen Austausch sowie Workshops und Events gewinnen sie wertvolle Einblicke in die Praxis des Unternehmens. Neben diesen internen Programmen zielt auch die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen und Vereinen darauf ab, Frauen beim Aufbau branchenübergreifender Netzwerke zu unterstützen und ihren Aufstieg in Führungspositionen zu ermöglichen. < (P)

Förderung und Entwicklung

(P) > Der Performance & Goal Management Prozess ist für Mitarbeitende transparent und zielt darauf ab, ihre Performance und kontinuierliche Entwicklung zu fördern. Dabei vereinbaren Führungskräfte und Mitarbeitende individuelle Ziele und sprechen über Verhalten sowie die erforderlichen fachlichen Fertigkeiten für eine Karriere innerhalb der Schaeffler Gruppe. Zudem werden Entwicklungsmaßnahmen besprochen, die sowohl für die aktuelle Position als auch für den nächstmöglichen Karriereschritt relevant sind.

Auf dieser Basis finden jährliche „Career & Succession Discussions“ statt, in denen neben nächsten Karriereschritten die frühzeitige Nachfolge für Schlüsselpositionen im Unternehmen besprochen werden.

² Nicht inbegriffen sind externe Mitarbeitende, Leiharbeitende, Werkstudierende und Personen im Praktikum.

³ MINT ist eine zusammenfassende Bezeichnung und steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung

Um das globale Talent Management besser auf unterschiedliche Zielgruppen im Unternehmen ausrichten zu können, wurde in diesem Jahr der neue Bereich Strategic Workforce Planning & Top Talent Management gegründet. Er wird zukünftig die gruppenweite Strategie in den belegschaftsbezogenen Prioritäten übersetzen und Rahmenbedingungen implementieren, die eine solide Nachfolgeplanung für definierte Schlüsselpositionen auf L1- und L2-Managementebene ermöglichen soll. Außerdem soll er die Besetzung von Schlüsselpositionen mit Top-Talenten fördern. < 

Weiterbildung der Mitarbeitenden

 > Für eine erfolgreiche Transformation der Schaeffler Gruppe ist die Qualifizierung der eigenen Mitarbeitenden und eine Kultur lebenslangen Lernens essenziell. Die Schaeffler Academy hat Umschulungen und Trainings von Mitarbeitenden als globale Qualifizierungsprogramme organisiert, wie z. B. „Fit4Production“, „Fit4Digital“ oder „Fit4Mechanics“. Sie beinhalten modulare Trainingsangebote mit definierten Lernpfaden, um die unterschiedlichen Erfahrungshintergründe der jeweiligen Zielgruppen zu berücksichtigen.

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Schaeffler Gruppe ist es wichtig, dass alle Mitarbeitenden relevante Zusammenhänge kennen und sich aktiv daran beteiligen. Seit 2022 haben Mitarbeitende die Möglichkeit, ihr Wissen zum Thema Klimaschutz u. a. in einem freiwilligen Online-Training zu vertiefen. Das Climate Training wurde im Berichtsjahr von 2.566 (Vj.: 1.627) Mitarbeitenden abgeschlossen.

446

webbasierte Trainings werden weltweit von der Schaeffler Academy Deutschland angeboten

Insgesamt standen den Mitarbeitenden im Berichtsjahr weltweit 446 webbasierte Trainings (Vj.: 360) zur Verfügung. Die durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende beläuft sich im Berichtsjahr auf 8,0 Stunden (Vj.: 7,4 Stunden). Den Mitarbeitenden stehen E-Learning-Kurse und Präsenztrainings im Learning Management-System (LMS) zur Verfügung. Im Berichtsjahr gab es 102.943 Teilnahmen (Vj.: 93.724) an E-Learning-Kursen und 64.414 Teilnahmen (Vj.: 7.291) an Präsenztrainings. Ab dem Berichtsjahr 2023 werden die Zahlen global ausgewiesen. Der Anstieg bei Teilnahmen an E-Learning-Kursen ist u. a. auf das wachsende Trainingsangebot zurückzuführen. Verpflichtende Trainings sind bei den Zahlen exkludiert, um das freiwillige Lernen im Unternehmen zu stärken.

Qualifikation und Weiterbildung ¹⁾

	2023	2022	2021
Angebotene webbasierte Trainings, gesamt ²⁾	446	360	250
Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende ³⁾	8,0	7,4	8,2
davon männlich ³⁾	8,0	7,3	8,2
davon weiblich ³⁾	8,2	7,6	8,0
Teilnahmen an E-Learning-Kursen, gesamt ^{3) 4)}	102.943	93.724	169.795
Teilnahmen bei Präsenztrainings, gesamt ^{3) 4) 5)}	64.414	7.291	4.553

¹⁾ Kennzahlen exkl. Ewellix

²⁾ Weltweit angeboten von der Schaeffler Academy Deutschland.

³⁾ Wert ab 2023 ohne verpflichtende Trainings.

⁴⁾ Beinhaltet seit 2023 erstmalig weltweite im Learning Management-System (LMS) erfasste Lernaktivitäten.

⁵⁾ Kennzahl 2023 erstmalig weltweit erhoben.

Führungskräfteentwicklung

 > Die Führungsleitlinien der Schaeffler Gruppe legen fest, welches Verhalten Führungskräfte auf allen Ebenen in der täglichen Zusammenarbeit vorleben sollen. Folgende Personalinstrumente sind darauf ausgerichtet:

- Performance & Goals Management
- Einstellungsprozess
- Upward- und globales 360-Feedback
- Programme und Trainings zur Weiterentwicklung der Führungskräfte auf lokaler, regionaler oder globaler Ebene

Als Flagship-Programm gilt hier das Global Leadership Excellence Programm, das bereits 2022 mit einem Piloten gestartet und 2023 erfolgreich fortgesetzt wurde. Jedes Jahr haben bis zu 30 global ausgewählte Führungskräfte der ersten beiden Führungsebenen die Gelegenheit, sich im Rahmen des Programms mit den Themen Strategie, Leadership und nachhaltige Wertentwicklung zu beschäftigen. Den Kern des Programms bilden drei Module, die in den USA, Singapur und Berlin stattfinden. Begleitet werden diese durch virtuelle Trainingseinheiten und Führungskräfte-Coaching. Zwei Gruppen haben ihr Programm bereits erfolgreich abgeschlossen, eine dritte Gruppe ist im September 2023 mit dem Kick-off in ihre Lernreise gestartet. < 

 Führungsleitlinien der Schaeffler Gruppe unter: [Unsere Prinzipien für gute Führung](#)

< 

3.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

SDGs



Auf einen Blick

- Die Unfallrate (LTIR) konnte erneut um rd. 10 % auf 2,7 gesenkt werden
- 2023 wurde das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ zur Sensibilisierung für Arbeitssicherheit an vier weiteren Standorten gestartet

Gesundheitsförderung

Ⓢ > Die Arbeitswelt ist von grundlegenden technologischen Umbrüchen, weltweit wachsendem Wettbewerb, globalen Klima- und Umwelteinflüssen sowie demografischem Wandel geprägt. Die Schaeffler Gruppe legt deshalb großen Wert auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden. Neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der Schaeffler Gruppe planen regionale EHS-Koordinierende relevante Projekte. Zusätzlich organisieren an Schaeffler Werken⁴ BGM-Beauftragte entsprechende Maßnahmen. Das BGM der Schaeffler Gruppe basiert auf der Rahmenleitlinie der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Teilprogramms „Sustainability & Engagement“ in der dazugehörigen Initiative „People“ nachhaltige Projekte zu den Themenfeldern Nachhaltiges Verhalten (Sustainable Behavior), Gesundheitsförderung (Health Promotion) und Arbeitssicherheit (Employee Safety) vorangetrieben.

Um die physische und psychische Gesundheit aller Mitarbeitenden zu ermöglichen, setzt der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Schaeffler Gruppe insb. auf präventive, bedarfs- und zielgruppenorientierte sowie gesundheitsförderliche Maßnahmen. Diese umfassen z. B. Vorsorgeuntersuchungen, Online-Kurse und virtuelle Schulungen, die während und außerhalb der Arbeitszeiten stattfinden.

Die Maßnahmen sollen allgemeine Belastungen des Arbeitsalltags reduzieren, wie z. B. schichtspezifische Herausforderungen, psychische Beanspruchungen oder unzureichende Ergonomie am Arbeitsplatz und diesbezüglich zu einem gesundheitsgerechten Verhalten beitragen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird lokal durch ein Management Review analysiert und bewertet. < Ⓢ

Reduktion von Belastungen am Arbeitsplatz

Ⓢ > Das Schaeffler Gesundheitsmanagement berücksichtigt die Bedürfnisse der Mitarbeitenden, um Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und einheitliche Standards zu implementieren.

Der Fokus wird dabei u. a. auf die Sensibilisierung zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gelegt. So wurde im Jahr 2023 erstmalig ein globaler Health and Safety Day veranstaltet, der in allen Regionen mit Online- und Präsenzveranstaltungen begangen wurde. Dieser erste globale Tag für Gesundheits- und Arbeitsschutz war dem Thema „Gehör und Lärm“ gewidmet.

Die Schaeffler Gruppe bietet außerdem verstärkt Online-Schulungen zum Thema „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ sowie interne und externe Beratungsmöglichkeiten für Mitarbeitende und Führungskräfte an. Auch im Jahr 2023 wurde ein globaler Mental Health Day unter dem Slogan „Speak and be heard“ mit einem breiten Angebot an Online-Vorträgen und Online-Workshops durchgeführt. An den Veranstaltungen konnten Mitarbeitende freiwillig während ihrer Arbeitszeit teilnehmen. < Ⓢ

Weltweit einheitliche Arbeitsschutzstandards

Ⓢ > Um gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und unternehmens-eigene Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz weiterzuentwickeln, nutzt die Schaeffler Gruppe ein umfassendes Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS) Management-System. Dieses berücksichtigt u. a. internationale Arbeitsschutzstandards und wird konzernweit nach der Norm ISO 45001 auditiert.

Der Abdeckungsgrad⁵ nach der Norm ISO 45001 betrug im Berichtsjahr 100 % (Vj.: 100 %). Die Arbeitsschutzstandards wirken sich nicht nur auf die eigene Belegschaft aus, sondern z. B. auch auf Dienstleister, die an einem Schaeffler Standort arbeiten.

Gemäß dem EnEHS-Management-System sind alle Führungskräfte und Mitarbeitenden dazu aufgefordert, sich an die Vorgaben zum Arbeitsschutz zu halten. Sie sind dazu angehalten, unsichere Situationen oder Gefährdungen ihren Vorgesetzten zu melden.

⁴ Gem. Anwendungsbereich des EnEHS-Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

⁵ Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

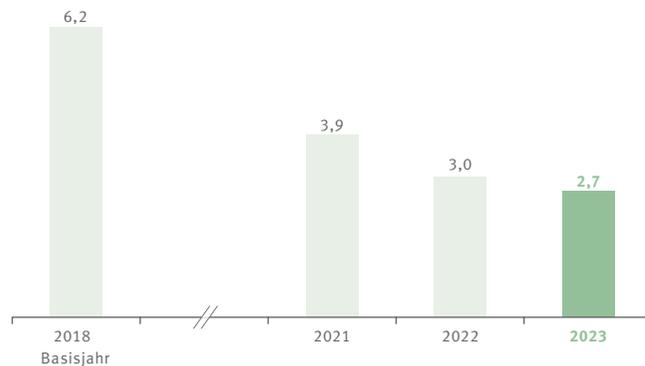
Arbeits- und Gesundheitsschutz

Gefahren werden anhand von tätigkeits- und arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilungen identifiziert, beurteilt und bei Bedarf Maßnahmen zur Vermeidung festgelegt. Führungskräfte werden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung von Mitarbeitenden der Arbeitssicherheit in den jeweiligen Werken beraten. Die Ergebnisse bzgl. des Arbeitsschutzes werden regelmäßig mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern der Schaeffler AG besprochen. Falls notwendig werden weitere Maßnahmen abgestimmt. Auf diese Weise wird das EnEHS-Management-System kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Schaeffler Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit der Arbeitsunfälle bis 2024 jährlich um durchschnittlich 10 % zu senken. Im Berichtszeitraum konnte die Unfallrate (LTIR) auf 2,7⁶ (Vj.: 3,0) reduziert und damit um rd. 10 % im Vergleich zum Vorjahr verringert werden. Die durchschnittliche jährliche Verringerung im Vergleich zum LTIR-Wert 2018 beträgt somit weiterhin über 10 %.

Entwicklung Unfallrate

LTIR



Ein Großteil aller Arbeitsunfälle hat verhaltensbezogene Ursachen, wie z. B. Unaufmerksamkeit. Um das Schaeffler ESG-Ziel zu erreichen, wurde daher das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ weiterentwickelt. Ziel des Projekts ist es, bei allen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen. Im Berichtsjahr 2023 wurde das Projekt an vier weiteren Standorten gestartet. Resultierend daraus wurden werkspezifische Maßnahmen abgeleitet und erneut 82 (Vj.: 82) Safety Awareness Trainings, inkl. Coachings, durchgeführt.

82

Safety Awareness Trainings, inkl. Coachings, wurden im Jahr 2023 durchgeführt

Für den Short-Term Bonus (STB) 2023 wurde das Ziel festgelegt, die LTIR auf 2,6 zu reduzieren. Mit 2,7 wurde das vergütungsrelevante Ziel um 0,1 verfehlt. Dieser Wert setzt jedoch den positiven Trend weiterhin fort, die Unfallrate um mind. 10 % p. a. seit 2018 zu verringern. < (F)

⁶ Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Wert 2023 beinhaltet nicht die im Jahr 2023 akquirierte Ewellix. Die Ewellix LTIR beträgt 5,7 und wurde nach einer abweichenden Definition berechnet. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigt die Schaeffler Gruppe 82.119 Mitarbeitende (exkl. Ewellix) und Ewellix 1.243 Mitarbeitende.

3.3 Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette

SDGs



Auf einen Blick

- 2023 hat das Unternehmen eine Grundsatzerklärung zur Einhaltung der Menschenrechte veröffentlicht
- Die Schaeffler Gruppe legt großen Wert auf die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen

Menschenrechte

☞ Als global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis ist die Achtung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung und der Unternehmenskultur. Diese Erwartungshaltung richtet das Unternehmen auch an seine Geschäftspartner. Die Schaeffler Gruppe bekennt sich deshalb u. a. zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den Prinzipien des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie den Bestimmungen der ursprünglichen acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Sie verpflichtet sich außerdem zur Einhaltung der internationalen Vertragswerke über bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen.

Dieses Wertebewusstsein wurde auch im Unternehmenskodex verankert. Eine Richtlinie und eine Grundsatzerklärung zur Einhaltung der Menschenrechte wurde erarbeitet und 2023 im Schaeffler Intranet veröffentlicht. Zudem ist die Grundsatzerklärung auf der Konzernwebsite zu finden.

Es ist geplant, den bisherigen Lieferantenkodex im Geschäftsjahr 2024 zu einem Geschäftspartnerkodex weiterzuentwickeln. Bei der Erarbeitung des Geschäftspartnerkodex stehen die menschenrechtlich relevanten Themen im Fokus. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch um eine Orientierung an den o. g. globalen Rahmenwerken. ☞

☞ Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter: [Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe](#)

☞ Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte unter: [Grundsatzerklärung Menschenrechte](#)

☞ Auf Grundlage des bisherigen Managementansatzes für menschenrechtliche Sorgfaltspflicht baut die Schaeffler Gruppe das Schaeffler Human Rights Compliance Management-System (HRCMS) gem. IDW PS 980 weiter aus.

Human Rights Compliance Management-System



Für das HRCMS wurden im Berichtsjahr drei wesentliche **Ziele** definiert. Neben der Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Vorgaben, wie z. B. des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), steht die Erfüllung der im Unternehmenskodex dargestellten Selbstverpflichtungen und die Unterstützung bei der Erfüllung von Kundenanforderungen im Vordergrund des HRCMS.

Das Unternehmen führt seit 2022 mind. einmal jährlich eine Risikoanalyse durch, bei der die wichtigsten Menschenrechtsthemen bewertet werden. Im Fokus der **Risikoanalyse** 2023 standen Kunden sowie indirekte und direkte Lieferanten aus Branchen, für die laut unabhängigen Forschungsberichten erhöhte Menschenrechtsrisiken bestanden. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr das Human Rights Risk Assessment (HRRRA) im eigenen Geschäftsbereich auf alle Themenfelder des LkSG ausgeweitet. Dies umfasst folgende Themen: Diskriminierung, Menschenhandel, Zwangsarbeit und moderne Sklaverei, existenzsichernde Entlohnung, Höchstarbeitszeiten, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Kinderarbeit, Einsatz von Sicherheitskräften, Landrechte und indigene Bevölkerung, Arbeitssicherheit und -schutz sowie der Einsatz von Gefahrstoffen. Somit können potenzielle oder tatsächliche Risiken für die Einhaltung von Menschenrechten im eigenen Geschäftsbereich identifiziert und bewertet werden. Die Methodik beinhaltet zunächst die Identifikation von länder- und sektorspezifischen Menschenrechtsrisiken. Darauf aufbauend wird eine detaillierte, standortspezifische Risikoanalyse durchgeführt. Basierend auf den identifizierten prioritären Risiken – Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit und Einsatz von Sicherheitskräften – für die Schaeffler Gruppe, wurden präventive Maßnahmen definiert und eingeführt, z. B. Online-Trainings für Mitarbeitende, um mögliche Verstöße zu verhindern bzw. menschenrechtsbezogene Risiken zu reduzieren.

Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette

Zum **Programm** gehört auch ein Beschwerdemechanismus: Sowohl Mitarbeitende als auch externe Dritte haben die Möglichkeit, über das weltweite Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe Hinweise auf potenzielle Menschenrechtsverstöße einzureichen. Neben verschiedenen analogen Meldekanälen steht ein elektronisches System in 20 Sprachen zur Verfügung, das den Hinweisgebenden eine vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation erlaubt. Hinweise können grundsätzlich in allen Sprachen abgegeben werden. Eingegangene Hinweise werden durch ein Team aus zuständigen Fachabteilungen und Spezialisten für interne Untersuchungen aus der Compliance-Funktion geprüft, falls möglich auch unter Einbeziehung der Hinweisgebenden. Dieses Vorgehen bei der Bearbeitung der Hinweise wird durch eine entsprechende Verfahrensordnung geregelt. Korrektive Maßnahmen zur Beseitigung und Wiedergutmachung werden eingeleitet, falls ein Verstoß bestätigt werden sollte. Im Zusammenhang mit den Geschäftspartnern der Schaeffler Gruppe behält sich das Unternehmen angemessene Reaktionsmöglichkeiten von der Aufforderung zur unverzüglichen Beseitigung der Verletzung über rechtliche Schritte bis hin zur Kündigung der Geschäftsbeziehung vor. Im Berichtsjahr 2023 haben sich 2 Hinweise von Diskriminierung bestätigt. Zusammen mit den in den Vorjahren gemeldeten 6 Hinweisen wurden bei insgesamt 8 (Vj.: 3) bestätigten Fällen Abhilfemaßnahmen gegen die Verletzung der Menschenrechte ergriffen. Die im Berichtsjahr bestätigten individuellen Fälle standen alle in Bezug zu Diskriminierung oder Belästigung. Eine vom LkSG geforderte Beschreibung des Hinweisgebersystems, insb. mit Informationen über die Erreichbarkeit, Zuständigkeiten und Durchführung des Verfahrens, ist öffentlich verfügbar. < (P)

 Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter: [Hinweisgebersystem Schaeffler Gruppe](#)

(P) > Die Schaeffler Gruppe strebt ein wirksames HRCMS an, in dem eine Ablauf- und Aufbau**organisation**, klare Rollen und Verantwortlichkeiten sowie Strukturen und Verfahren festgelegt sind. Menschenrechtsfragen werden interdisziplinär und in enger Abstimmung der unterschiedlichen Funktionen aller Regionen bearbeitet. Hinsichtlich der Lieferkette ist primär die Funktion Einkauf zuständig, der eigene Geschäftsbereich wird von der Funktion Personal verantwortet. Die übergreifende Koordinierung und die organisatorische Verankerung der Governance-Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte obliegt der Compliance-Funktion, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Über den Reifegrad des HRCMS sowie über aktuelle menschenrechtliche Themen berichtet die Schaeffler Gruppe regelmäßig. Im Berichtsjahr wurden weitere umfassende **Kommunikationsmaßnahmen** geplant und umgesetzt, z. B. Schulungen, um Mitarbeitende zum Thema Menschenrechte zu sensibilisieren und über die entsprechenden internen Regelungen zu informieren. Angestellten und Führungskräften steht seit Mitte 2023 die Basis-schulung Menschenrechte auf der Lernplattform zur Verfügung.

Externe Stakeholder werden regelmäßig durch den Nachhaltigkeitsbericht informiert und seit 2022 durch regelmäßige Konsultationen eingebunden. Diese dienen dazu, Interessensgruppen stärker in die Prozesse des HRCMS mit einzubinden und mögliche Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale zu identifizieren. Teile des HRCMS, z. B. die Durchführung eines Risk Assessments, wurden auf bestimmte Kunden und Geschäftspartner im Berichtsjahr ausgedehnt, die im Rahmen der EU-Taxonomie relevant sind.

Der „UK Modern Slavery Act“ fordert zudem von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette jährlich darzustellen. Eine entsprechende Erklärung hat die Schaeffler (UK) Ltd. veröffentlicht. < (P)

 Modern Slavery Statement der Schaeffler (UK) Ltd. unter: [Modern Slavery Statement](#)

(P) > Die **Wirksamkeit** der ergriffenen Maßnahmen und Prozesse, einschließlich des Hinweisgebersystems, wird regelmäßig sowie anlassbezogen unter Zuhilfenahme für den Einzelfall vordefinierter Wirksamkeitskriterien überprüft. Bei der Konzeptionierung von Maßnahmen und Prozessen zur Adressierung priorisierter Menschenrechtsthemen oder bestätigter Vorfälle wird regelmäßig vorab definiert, welche Zielstellungen durch die Maßnahmen bzw. Prozesse erreicht werden sollen. < (P)

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

(P) > Die Herausforderungen und zu erfüllenden Standards bzgl. Nachhaltigkeit in der Lieferkette haben im Berichtsjahr nicht nur aufgrund der eigenen Unternehmensausrichtung, sondern auch aufgrund der wachsenden gesetzlichen und Kundenanforderungen zugenommen. Die Komplexität des Themas erfordert dabei abgestimmte und durchgängig geplante Vorgehensweisen.

Ab Januar 2023 wurde das Training „Menschenrechte im Liefernetzwerk“ als verpflichtend für Schaeffler Mitarbeitende in der Funktion Einkauf definiert. Für Lieferanten steht über einen anerkannten externen Anbieter ein Schulungsangebot zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten kostenfrei zur Verfügung. < (P)

 Einkauf & Lieferantenmanagement der Schaeffler Gruppe unter: [Einkauf & Lieferantenmanagement](#)

Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette

☞ > Im Berichtsjahr 2023 hat sich die Schaeffler Gruppe mit den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG) beschäftigt. Als wesentliches Element dieser Anforderungen führte die Schaeffler Gruppe eine Risikoanalyse bei allen unmittelbaren Lieferanten durch. Damit wird das individuelle Risikopotenzial des direkten Zulieferers ermittelt. Hierbei werden jeweils alle Zulieferer berücksichtigt, die in den vergan-genen 24 Monaten einen Umsatz mit der Schaeffler Gruppe hatten. Es werden Risiken pro Beschaffungs- bzw. Dienstleistungs-kategorie ermittelt und es werden die Maßnahmen bzw. Prozesse betrachtet, die der Zulieferer bereits zur Achtung der Menschen-rechte implementiert hat. Zusätzlich führte die Schaeffler Gruppe in Fällen, bei denen substantiierte Kenntnis von einem poten-ziellen Vorfall bei indirekten Geschäftspartnern erlangt wurde, entsprechende anlassbezogene Risikoanalysen durch. So konn-ten potenzielle Risiken für die Betroffenen bewertet und mini-miert werden. Mögliche Risiken wurden durch externe Dienstleister unter Einbeziehung statistischer Auswertungen identifiziert.

Im Jahr 2023 wurde ein Prozess zur Adressierung und Verfolgung von Maßnahmen für risikobehaftete Lieferanten ausgerollt. Der Prozess folgte einem definierten Eskalationspfad, um poten-zielle Risiken bei Lieferanten zielgerichtet und konsequent abzustellen. Ein Nachhaltigkeitsteam im Shared Service Center in Wrocław (Polen) begleitet die Maßnahmenverfolgung ent-sprechend der Risikoanalyse bis zur Umsetzung.

Zu den Aktivitäten zählt der Einsatz standardisierter und durch den Lieferanten kostenfrei mit mehreren Kunden teilbarer Frage-bögen (Self-Assessment-Questionnaires, SAQs) der Initiative Drive Sustainability. Im Berichtsjahr haben im Ergebnis der Risiko-analyse weitere relevante Lieferanten Fragebögen erhalten. Wesentlich bei der Kommunikation und Weitergabe von Anfor-derungen, neben anderen Vertragsbestandteilen, bleibt dabei der Schaeffler Lieferantenkodex.

Zur Berücksichtigung von Stakeholdern bzw. betroffenen Gruppen findet eine Einbindung u. a. über den jährlich organisierten Stakeholder-Dialog statt, zu dem Vertretende der Lieferanten eingeladen sind.

Im Berichtsjahr 2023 wurde außerdem das Engagement als Gründungsmitglied der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI)⁷ verstärkt, indem bei relevanten risikobehafteten Liefe-ranten Sozialaudits geplant und teilweise bereits durchgeführt wurden. Auch hier haben die Lieferanten wieder die Möglichkeit, die Ergebnisse mit weiteren Kunden zu teilen, um so Doppel-Auditierungen zu vermeiden.

Weitere Maßnahmen sowie die Weiterentwicklung der internen Systeme und Analysen berücksichtigen die Anforderungen des LkSG u. a. bei der jährlichen Überprüfung der Risikoanalyse oder Ad-hoc-Analysen bei relevanten Veränderungen der Geschäftstätigkeit.

Im Übrigen erfolgte die Absicherung menschenrechtlicher Sorg-faltspflichten in ausgewählten Regionen bei indirekten Lieferanten unter Berücksichtigung entsprechender Sanktionsvorgaben. < ☞

☞ Mehr Informationen zur Risikoanalyse unter: [Grundsatzzerklärung Menschenrechte](#)

☞ Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter: [Lieferantenkodex](#)

Kritische Rohstoffe

☞ > Für die Schaeffler Gruppe ist die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold ein wichtiges Anliegen, da ihr Vertrieb in einigen Ländern zur Finanzierung kriegerischer Auseinandersetzungen und Menschen-rechtsverletzungen beiträgt.

Das Unternehmen nutzt die Vorgehensweise Reasonable Country of Origin Inquiries (RCOI), um nachzuverfolgen, aus welchen Regionen Sub-Tier-Lieferanten Komponenten mit kritischen Roh-stoffen beziehen, und um ggf. gezielt Maßnahmen in der Liefer-kette einleiten zu können. Das Vorgehen des Unternehmens entspricht hierbei dem OECD Due Diligence Five Steps Framework. Als finalen Schritt behält sich das Unternehmen das Aussprechen von „New Business on hold“ ggü. auffälligen Lieferanten vor.

⁷ Der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI) e.V. ist eine Nachhaltigkeitsinitiative unter der Schirmherrschaft des VDA und besteht aus einer Gruppe von Unternehmen und Organisationen der Automobilindustrie. Mittels eines eigens entwickelten Assessment-Standards unterstützt die RSCI ihre Mitglieder darin, Transparenz entlang globaler Lieferketten zu schaffen und Nachhaltigkeit zu etablieren.

Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette

Die jährliche Abfrage zertifizierter Schmelzen erfolgt mit Templates der Responsible Minerals Initiative (RMI). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückmeldequote⁸ der befragten direkten Lieferanten, inkl. Informationen bzgl. ihrer Lieferanten, zur Verwendung von Konfliktmineralien im Berichtsjahr auf 88,6%⁹ (Vj.: 87,4%)¹⁰ gestiegen. 2023 sind 92,5%⁹ (Vj.: 96,3%) der Schmelzen, die aus der vorgelagerten Lieferkette berichtet werden, durch die RMI zertifiziert oder haben ihren Sitz nicht in den gem. RCOI-definierten Risikogebieten. Der Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen ist weiterhin hoch, jedoch erneut rückläufig. Grund hierfür waren u.a. zunehmende militärischen und wirtschaftliche Konflikte. Der Conflict-Minerals-Bericht der Schaeffler Gruppe fasst die Erkenntnisse zusammen und wird Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Zudem steht ein Bericht zu den Materialien Kobalt und Glimmer zur Verfügung.

Transparenz über die Lieferkette

in Prozent

	2023	2022	2021
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ¹⁾	88,6	87,4	87,5
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ²⁾	92,5	96,3	99,7

¹⁾ Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2023 im Interimsstatus Dezember 2023 geprüft. Wert 2022 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2022 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

²⁾ Schmelzen, die durch die Responsible Minerals Initiative zertifiziert sind oder ihren Sitz nicht in den gem. RCOI definierten Risikogebieten haben. Wert 2023 im Interimsstatus Dezember 2023 geprüft. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

Weiterhin ist die Schaeffler Gruppe seit 2021 Mitglied der Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA), welche neben allgemeinen Schwerpunkten wie die Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Abbauprozessen, Transport und Handel der kritischen Rohstoffe sowie die direkte oder indirekte Unterstützung bewaffneter Gruppen oder privater Sicherheitskräfte auch die Bedrohungen indigener Gemeinschaften im Fokus hat.

Angelehnt an den Material Change Report¹¹ hat die Schaeffler Gruppe eine Liste von Materialien mit hoher Priorität definiert. Orientiert an der OECD-Richtlinie wurden alle relevanten Lieferanten kontaktiert. Nach einer ersten Sensibilisierung in der Lieferkette im Jahr 2022, war im Berichtsjahr das Ziel, gestützt durch eine tiefere Aufklärung der Lieferanten zum Thema kritische Rohstoffe die Rückmeldequote zu erhöhen. Ergebnisse wurden Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Zudem hat das Unternehmen im Jahr 2022 eine Richtlinie für kritische Rohstoffe erarbeitet und veröffentlicht. < 



Conflict Minerals Policy der Schaeffler Gruppe unter: [Conflict Minerals Policy](#)

⁸ Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative.

⁹ Wert 2023 im Interimsstatus Dezember 2023 geprüft.

¹⁰ Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

¹¹ Herausgegeben im Rahmen der Drive Sustainability Initiative der Original Equipment Manufacturer.

3.4 Produktsicherheit und -integrität



Auf einen Blick

- Produktintegrität ist für das Unternehmen zentral, um die Sicherheit und Integrität von Schaeffler Produkten zu gewährleisten
- Für das Qualitätsprogramm SHAPE wurden bisher 20 Initiativen definiert, die bis 2025 umgesetzt werden

Produktqualität

Ⓟ > Das Unternehmen verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten: Alle Werke¹² der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Management-Systeme gem. weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Das Unternehmen setzt u. a. die Anforderungen folgender zertifizierungsrelevanter Normen in allen betroffenen Schaeffler Werken weltweit erfolgreich um:

- IATF 16949:2016 Qualitätsmanagement-System, Standard der Automobilindustrie
- ISO 22163 Qualitätsmanagement-System, mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor
- SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagement-System, Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen
- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement-System, Standard der Industrie

Die Konformität der Produkte, Systeme und Prozesse wird an den betroffenen Standorten durch interne und externe Audits regelmäßig überprüft und bestätigt.

Um den hohen Qualitätsansprüchen der Schaeffler Gruppe weiterhin gerecht zu werden, verfolgt das Unternehmen das Qualitätsprogramm SHAPE. In diesem Rahmen gestalten die Zentralbereiche des Chief Executive Officers, des Chief Operating Officers und des Chief Technology Officers zusammen mit den Sparten die zukünftige Ausprägung der Schaeffler Qualität in den vier Fokusfeldern:

- Technische Kompetenz & Reputation
- Agile Prozesse & Methoden
- Qualitätsgrundlagen & Mindset
- Nachhaltige Qualität & Leistung

Für SHAPE sind bisher 20 Initiativen definiert, die sukzessive bis 2025 abgearbeitet werden sollen. Potenziale durch Digitalisierung werden hier gezielt genutzt und eingesetzt. Die Einführung eines CAQ-Systems¹³, das in allen Werken bis 2028 ausgerollt werden soll, ist eine der Initiativen. SHAPE ist ein integraler Bestandteil des Execution Programs 2025 und ist in den drei spartenübergreifenden Subprogrammen RACE, SCALE und VALUE vertreten. Außerdem unterstützt SHAPE in zwei spartenübergreifenden Subprogrammen (Digitalization & IT sowie Innovation & Technology) die Zielerreichung. Zusammen mit dem Execution Program soll SHAPE 2025 abgeschlossen sein. < Ⓟ

Technische Compliance

Ⓟ > Produktintegrität ist ein zentrales Element, um behördliche und gesellschaftliche Erwartungen hinsichtlich der Sicherheit und Konformität von Schaeffler Produkten zu erfüllen. Dazu nutzt die Schaeffler Gruppe ein Technical Compliance Management-System (TCMS) mit standardisierten und auditierbaren Prozessen gem. einem übergreifenden risikobasierten Ansatz. Das TCMS beinhaltet u. a. Management-Systeme für integrierte Produktsicherheit, Funktionale Sicherheit und Product Cybersecurity Management-System. Letzteres zielt insb. darauf ab, technische Risiken durch die zunehmende Konnektivität von Produkten zu minimieren. Das Team der Technical Compliance ist auf nationaler und internationaler Ebene in Gremien zu Produktsicherheit, Funktionaler Sicherheit und Product Cybersecurity Management-System vertreten.

Mit der Integration dieser Management-Systeme in die Organisation „Technische Compliance“ im Jahr 2022 wurde die übergreifende Sicherheits- und Konformitätsbewertung von Produkten und Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten kontinuierlich verbessert.

Im Rahmen der Produktentwicklung identifiziert die Schaeffler Gruppe mögliche Gefährdungen, die sich ggf. durch Produkte ergeben können. Dazu bewertet das Unternehmen mögliche Risiken und setzt gem. aktuellem Stand des Wissens und der Technik geeignete technische bzw. prozessuale Maßnahmen zur Risikominimierung um. Das Management von potenziellen Risiken durch Produkte, die im Gebrauch fehlerhafte Auswirkungen erkennen lassen, erfolgt auf Basis der etablierten Produkt- und Marktbeobachtungsverfahren.

¹² Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

¹³ Ein Computer Aided Quality (CAQ) System bildet die operative Umsetzung aller Prozesse des Qualitätsmanagements sowie Schnittstellen zu Planungs- und Steuerungssystemen ab.

Produktsicherheit und -integrität

Mit dem integrierten Produktsicherheits-Management-System soll die Compliance auch zur neuen Europäischen Verordnung (EU) 2023/988 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 10. Mai 2023 über die allgemeine Produktsicherheit adäquat umgesetzt werden. Der chinesische Erlass der Verwaltungsordnungen Nr. 75 und Nr. 76 zur Überwachung der Umsetzung der Hauptverantwortung für Qualität und Sicherheit beim Vertrieb industrieller Produkte, erlassen im April 2023 durch die Staatliche Verwaltung für Marktaufsicht und Verwaltung, soll durch das Netzwerk der Produktsicherheits- und Konformitätsbeauftragten (engl.: Product Safety and Conformity Representatives, PSCR) der Schaeffler Gruppe umgesetzt werden. Diese PSCR werden in kombinierten Online- und Präsenzs Schulungen kontinuierlich fortgebildet. Die Festlegung und Begründung funktionaler oder charakteristischer Sicherheitsziele für neue Produkte oder Anwendungen sind Teil dieser Schulungen. Auch Informationen über neue oder geänderte Meldepflichten, die von den Behörden gefordert werden und sich auf im Umlauf befindliche unsichere Produkte beziehen, gehören zum Ausbildungsprogramm der PSCR.

Im Berichtsjahr konnten Produkthaftungsfälle¹⁴ durch die Standardunternehmensprozesse und das integrierte Produktsicherheits-Management-System vermieden werden.

Ein zentrales Ziel der Schaeffler Gruppe ist es, Markenschutz zu gewährleisten und Produktpiraterie zu bekämpfen, um so auch die hohe Produktsicherheit für seine Kunden und weitere Stakeholder zu stärken. Die sog. Brand-Protection-Strategie zielt u. a. darauf ab, weltweit Fälschungen aus dem Markt zu drängen – insb. durch zivil- und strafrechtliche Maßnahmen. Auch die Sensibilisierung und Information von Marktbeteiligten zu diesem Thema stehen dabei im Fokus. Darüber hinaus unterstützt die Schaeffler Gruppe ihre autorisierten Händler durch Schulungsangebote, bei Hausmessen und durch Authentifizierungsangebote. Im Kontext der Produktbeobachtungspflicht dienen diese Maßnahmen auch dazu, das Produkthaftungsrisiko für gefälschte Produkte zu minimieren. < (P)

¹⁴ Produkthaftungsfälle (gem. Produkthaftungsgesetz) sind Ansprüche von Endabnehmern gegen die Schaeffler Gruppe auf Schadensersatz für Schäden, die beim Endabnehmer infolge eines sicherheitsrelevanten Fehlers am Produkt entstanden sind.

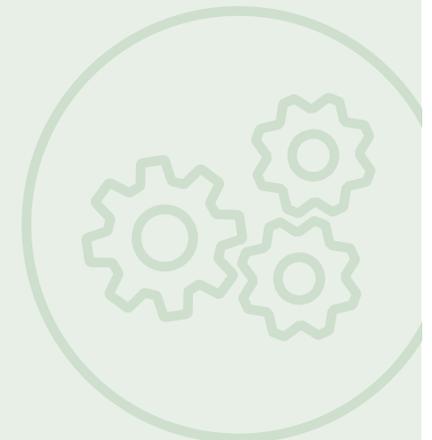
4

INHALT

4.1 Unternehmensführung	49
4.2 Geschäftsintegrität	52

GOVERNANCE

Geschäftsintegrität hat für die Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert. Geschäftsaktivitäten müssen dabei stets mit den Werten Nachhaltig, Innovativ, Exzellente und Leidenschaftlich in Einklang stehen. Klare Verantwortlichkeiten, definierte Regelwerke und transparente Prozesse sind die Grundlage für den Erfolg der Schaeffler Gruppe. Um ein regelkonformes Handeln entlang seiner Werte und Standards zu gewährleisten, hat das Unternehmen deshalb ein konzernweites Compliance Management-System etabliert. Zu den Aufgaben der Governance-Funktionen gehören darüber hinaus die Überwachung und Steuerung relevanter Geschäftsrisiken sowie die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Im Rahmen ihres Risikomanagement-Systems hat die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikostrategie zu steuern. Informations- & Cybersecurity-Maßnahmen zielen darauf, vertrauliche Informationen vor rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen.



4.1 Unternehmensführung

Auf einen Blick

- Der Vorstand richtet sein Handeln im Unternehmensinteresse aus, um eine nachhaltige Wertschöpfung zu erreichen
- Das Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC) hat Anfang 2023 seine Arbeit aufgenommen

Governance-Struktur

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Diesem gehören neben dem Vorsitzenden des Vorstands (Group CEO) die Vorstände der Sparten und der Funktionen an. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er am Unternehmensinteresse aus, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder), um das Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung zu erreichen. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnungen. Sie haben dabei die Zustimmungsvorbehalte zu beachten, die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt sind. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab, steuert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und erörtert regelmäßig mit dem Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung. Der Vorstandsvorsitzende (Group CEO) koordiniert die Geschäftsführung in der Gesellschaft und der Schaeffler Gruppe. Der Vorstand der Schaeffler AG verfügt über acht Mitglieder. Der Frauenanteil lag im Berichtsjahr unverändert bei 12,5%.

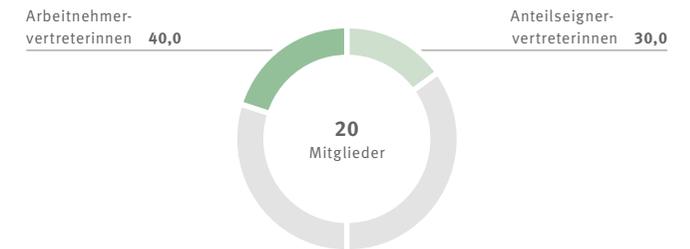
Neben den Sparten und Funktionen umfasst die Matrixorganisation die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik, die jeweils durch einen regionalen CEO geführt werden. Die regionalen CEOs berichten direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Die regionalen CEOs und der Vorstand bilden das Executive Board der Schaeffler Gruppe. Die Führungsstruktur spiegelt somit die Organisationsstruktur wider.

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Unternehmensführung zu beraten und zu überwachen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen hat der Vorstand ihn einzubinden. Hierzu regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, welche Rechtsgeschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Präsidialausschusses bedürfen. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt dessen Organisation und Arbeit.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, der sich aus 20 Mitgliedern zusammensetzt. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung durch Beschluss bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmenden nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Amtszeit der Anteilseignervertretung im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertretung endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Aufsichtsrat der Schaeffler AG

in Prozent



Zum 31. Dezember 2023 sind 90% (Vj.: 80%) der Mitglieder der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat unabhängig gewählt. Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann legte ihr Aufsichtsratsmandat bei der Schaeffler AG am 20. April 2023 nieder. Durch die Bestellung von Frau Katherina Reiche wurde die Anzahl der unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats erhöht. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Schaeffler AG lag im Geschäftsjahr unverändert bei 35%, bestehend aus vier Arbeitnehmervertreterinnen und drei Anteilseignervertreterinnen. < Ⓢ

Ⓢ Mehr Informationen zu den Kompetenzprofilen der Anteilseignervertretenden der Schaeffler AG im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 54](#).

Ⓢ Mehr Informationen zu den Organen der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 74](#).

Chancen und Risiken infolge des Klimawandels

☞ Neben der Analyse der o. g. nichtfinanziellen ESG-Risiken entwickelt die Schaeffler Gruppe auch die Analyse klimabezogener Chancen und Risiken im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) fortlaufend weiter.

Das Unternehmen analysiert verschiedene physische Risiken im Rahmen von Klimaszenarien. Für die Analyse hat die Schaeffler Gruppe das „Sustainable Development Scenario“ der International Energy Agency als optimistisches und das sog. „RCP 8.5“ aus dem Fünften Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) als pessimistisches physisches Klimaszenario ausgewählt. Die jeweils darin enthaltenen Parameter, Annahmen und Analysemethoden wurden unverändert übernommen. Die Ergebnisse dienen anschließend als Grundlage, szenariospezifische Handlungspläne mit klimarelevanten Zielsetzungen zu entwickeln.

Klimabezogene Risiken sind in das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe mit einbezogen. Dabei können klimabezogene Risiken in allen Risikokategorien strategisch, operativ, rechtlich oder finanziell identifiziert werden. „Strategisch“ umfasst Risiken, die sich auf eine veränderte Marktsituation beziehen (z. B. den Übergang zur E-Mobilität). „Rechtlich“ umfasst z. B. Risiken im Zusammenhang mit aktuellen und künftigen Vorschriften mit Klimabezug. „Operativ“ umfasst z. B. akute physische Risiken, die zu Produktionsausfällen führen. Die bewerteten Risiken und Chancen werden im Risikomanagement-Tool innerhalb einer vorgegebenen Struktur aktualisiert, die eine einheitliche Erfassung gewährleisten sollen. Eine qualitative Bewertung ist vorgesehen, wenn die Schadenshöhe nicht monetär bestimmt werden kann, z. B. wird der Reputationsschaden qualitativ nach der Relevanz für das öffentliche Interesse bewertet (z. B. gering, mittel, hoch).

Risiken als Folge des Klimawandels

Verordnungen	CO ₂ -Preise bzw. -steuern könnten zu steigenden Kosten für Energie, Transportdienstleistungen oder Rohstoffe – und damit zu steigenden Herstellungskosten – führen.
Markt	Verschiedene mechanische Komponenten werden zukünftig nicht mehr benötigt. Die zukünftige Nachfrage wird z. B. im Hinblick auf OEMs, teils unter Verwendung von Szenarioanalysen, betrachtet.
Technologie	Die Umstellung auf emissionsärmere Technologien erfordert die verstärkte Entwicklung und Herstellung von Produkten und Systemlösungen, z. B. für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs.
Rechtliche Rahmenbedingungen	Trotz weltweit zunehmender Regulierungen ist die Schaeffler Gruppe derzeit in den meisten Fällen nicht direkt von klimarelevanten Gesetzen und Vorschriften betroffen. Die genaue Beobachtung der regulatorischen Entwicklungen durch die relevanten Abteilungen der Schaeffler Gruppe ist ein ständiger Prozess.
Reputation	Das gestiegene Bewusstsein für verschiedenste Klimawandelaspekte führt auch zu gestiegenen Stakeholder-Erwartungen, z. B. an verbesserte CO ₂ -Effizienz oder CO ₂ -Neutralität. Nicht erfüllte Erwartungen führen potenziell zu Reputationsschäden mit Wirkung auf Aktienkurse, Gewinne und Bilanzen sowie zu möglicherweise weniger messbaren Auswirkungen wie eine kontinuierliche Verschlechterung der Marke.
Akute und chronische physische Klimarisiken	Erhöhte Schwere und Häufigkeit extremer Wetterereignisse wie Wirbelstürme und Überschwemmungen können sich auf den Betrieb oder die Lieferkette auswirken. Chronische physische Risiken sind v. a. im Hinblick auf Gebiete mit hohem Wasserstress in Indien, Mexiko, China und Rumänien relevant. Weitere Werke in Deutschland, Südafrika, Spanien und den USA werden voraussichtlich im nächsten Jahrzehnt unter hohem Wasserstress stehen. Für die Schaeffler Gruppe ergeben sich dadurch ein erhöhter Anpassungsbedarf (Investitionen), neue Vorschriften und technologische Veränderungen, z. B. für Wasserbezug oder -recycling.

Die Risikoreaktion umfasst alle Maßnahmen, welche die Auswirkungen des Risikos abmildern. Dazu gehören Risikovermeidung (Risiko wird durch Verzicht auf das risikobehaftete Geschäft oder den risikobehafteten Prozess beseitigt), Risikominderung (Schadensausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch geeignete Maßnahmen verringert), Risikotransfer (Risiko wird auf einen anderen Risikoträger übertragen) und Risikoakzeptanz (d. h. alle Risiken, die nicht vermindert, verhindert oder auf einen anderen Risikoträger übertragen werden, müssen als Geschäftsrisiken toleriert werden).

Im Kontext des globalen Klimawandels und als Folge der Klimapolitik wächst der weltweite Bedarf an erneuerbaren Energien. Die Schaeffler Gruppe unterstützt den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung mit den hierfür notwendigen Komponenten und Lösungen. Vor allem mit innovativen Lagerlösungen für Windkraftturbinen trägt die Schaeffler Gruppe dazu bei, Windkraftanlagen zuverlässiger zu machen und die Kosten für die erneuerbare Energiegewinnung zu senken. Chancen für das Produktportfolio oder hinsichtlich der Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe werden in den jeweiligen Kapiteln ausgeführt. ☞

☞ Mehr Informationen zu allen TCFD-Anforderungen unter: [Schaeffler CDP-Klimareport](#)

4.2 Geschäftsintegrität



Auf einen Blick

- In seiner Corporate-Governance-Struktur setzt die Schaeffler Gruppe auf Compliance Management-Systeme
- Das Unternehmen hat 2023 einen Auffrischkurs der Grundlagenschulung „Integrity & Security@Schaeffler“ eingeführt

Compliance

☞ Integrität und Compliance sind für das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe von grundlegender Bedeutung und im Unternehmenskodex festgelegt. Die Unternehmenskultur wird durch die Werte und Verhaltensgrundsätze des Kodex gefördert, die von den Mitgliedern des Executive Boards der Schaeffler Gruppe, Führungskräften und Mitarbeitenden einzuhalten sind. Die Schaeffler Gruppe erwartet von allen Mitarbeitenden, sich für die Einhaltung des Unternehmenskodex verantwortlich zu fühlen und andere dabei zu unterstützen, sich ebenfalls daran zu halten. Daher müssen Mitarbeitende die Einhaltung des Unternehmenskodex im Rahmen der Schulung „Integrity & Security@Schaeffler“ elektronisch bestätigen. Relevante Richtlinien sind Teil der Schulung; sie sind zudem im Intranet verfügbar. Die Einhaltung dieser Werte und Verhaltensgrundsätze des Unternehmenskodex erwartet die Schaeffler Gruppe auch von ihren Geschäftspartnern.

Um ihre Werte und Standards zu wahren, setzt die Schaeffler Gruppe im Rahmen der übergreifenden Corporate-Governance-Struktur auf Compliance Management-Systeme (CMS) sowie auf eine die gesamte Schaeffler Gruppe umfassende Compliance-Organisation.

Die Leitung der Compliance-Organisation liegt beim Group Chief Compliance Officer der Schaeffler Gruppe, der direkt an den Vorsitzenden des Vorstands berichtet. Darüber hinaus unterhält der Group Chief Compliance Officer eine Berichtslinie zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und berichtet regelmäßig an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Der Vorstand hat dem Group Chief Compliance Officer die Verantwortung für die Sicherstellung eines konsistenten und an akzeptierten Industrie- (ISO 27001) und Prüfungsstandards (IDW PS 980) ausgerichteten Vorgehens bei der Umsetzung jeglicher Compliance-Anforderungen übertragen. Mit dieser Übertragung der Methodenkompetenz für unterschiedliche Management-Systeme verfolgt die Schaeffler Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz in der Governance-Struktur.

Das Compliance-Management-System ist an den sieben Kernelementen des IDW PS 980 ausgerichtet: Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Gefährdungsanalyse, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Kommunikation sowie Überwachung und Verbesserung.

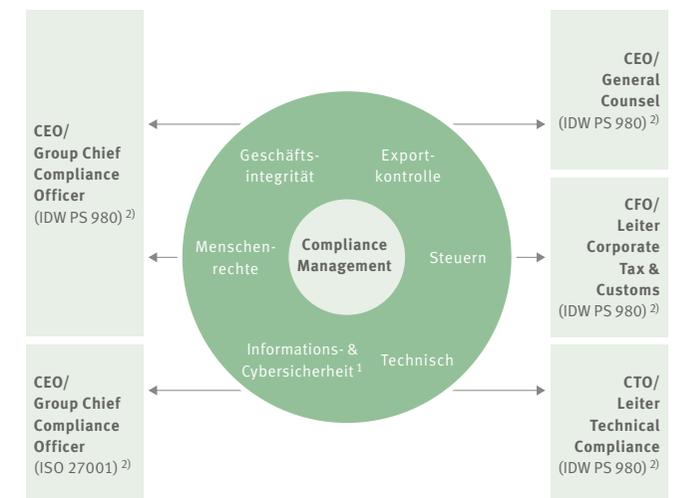
Das Human Rights CMS dient nicht nur der Einhaltung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten (insb. des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes), sondern auch der Achtung der Menschenrechte, die durch verschiedene Selbstverpflichtungen der Schaeffler Gruppe unterstrichen werden.

📖 Mehr Informationen zum Human Rights CMS auf [Seite 42](#).

Das Exportkontroll-CMS dient dazu, dass Geschäfte der Schaeffler Gruppe mit Dritten nicht gegen Wirtschaftsembargos, Handelsbestimmungen, Vorgaben zu Einfuhr und Ausfuhrkontrollen oder Vorgaben zur Verhinderung von Terrorismusfinanzierung verstoßen.

Das Business Integrity CMS umfasst insb. die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Rechtsverstößen auf dem Gebiet der Korruption, der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie der wirtschaftskriminellen Handlungen. Darüber hinaus dient es der aktiven Risikosteuerung und hat eine Schutzfunktion ggü. der Schaeffler Gruppe und ihren Mitarbeitenden. Die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Business Integrity CMS wurde zuletzt 2022 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance-Management-Systemen IDW PS 980 bestätigt. Die Prüfung des Compliance-Management-Systems in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Verhinderung von Wirtschaftskriminalität umfasste die gesamte Schaeffler Gruppe. ☺

Schwerpunkte des Compliance Managements



¹⁾ Inkl. Datenschutz gemäß ISO 27701.

²⁾ Ausgerichtet an Prüfungs-/Industriestandards.

Geschäftsintegrität

Ⓢ > Die Bestätigungen der Angemessenheit und Implementierung des Tax CMS sowie des Exportkontroll-CMS durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften erfolgte 2020 bzw. 2021. Im Berichtsjahr hat eine Prüfung der Wirksamkeit des Tax CMS gem. IDW PS 980 begonnen. Das Ergebnis soll 2024 vorliegen. Der Start einer solchen Wirksamkeitsprüfung gem. IDW PS 980 ist auch für das Exportkontroll-CMS für 2024 und für das Technical CMS für 2025 vorgesehen.

Zur Prävention von Korruption und Bestechung dürfen Zuwendungen nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt oder angenommen werden. Unter Zuwendungen fallen Geschenke, Bewirtung, die Teilnahme an Veranstaltungen und die Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten für Geschäftspartner oder Dritte. Zuwendungen an Personen in offiziellen Ämtern sind nur sehr bedingt zulässig. Interessenkonflikte sind zu vermeiden. Bestehende Interessenkonflikte sind ggü. der Führungskraft offenzulegen und zu lösen.

Zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sind Transaktionen in bar über 10.000 Euro untersagt. Finanztransaktionen, die einen Geldwäscheverdacht oder einen Verdacht auf Terrorismusfinanzierung begründen könnten, sind zu melden.

Die Schaeffler Gruppe hat außerdem verschiedene Compliance-Prozesse eingeführt, um Mitarbeitende bei der Einhaltung interner und gesetzlicher Vorgaben zu unterstützen. Dazu gehört z. B. die Regelung zur Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts, die u. a. den Umgang mit Wettbewerbern (horizontal) sowie Zulieferern, Kunden und Händlern (vertikal) betrifft. Insbesondere zwischen Wettbewerbern verbotenen Regelungen zu sog. Kernbeschränkungen Preis- und Konditionenabsprachen, Mengenabsprachen und -begrenzungen sowie Gebiets- und Kundenaufteilungen. Ein digitales Wettbewerberkontakt- und Verbandsregister, das „Competitor Contacts and Associations Register“¹,

fördert die interne Transparenz und unterstützt damit den Genehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte. Zusätzlich definiert die Kartellrechtsrichtlinie unzulässige, abgestimmte Verhaltensweisen z. B. zum Informationsaustausch oder zum Missbrauch einer marktbeherrschenden Position. Ergänzend gibt es weiterführende Leitlinien zum Kartell- und Wettbewerbsrecht. Diese erläutern den Hintergrund der kartellrechtlichen Regeln und vermitteln ein vertieftes Verständnis der vom Kartell- und Wettbewerbsrecht geregelten Sachverhalte.

Darüber hinaus gibt die Schaeffler Gruppe gruppenspezifische Compliance-Regelungen zu Spenden und zur Compliance-Prüfung von Geschäftspartnern vor. Demnach dürfen keine Spenden an politische Parteien, deren Repräsentanten, Politiker und Mandatsträger oder Kandidaten für politische Ämter sowie an Einzelpersonen getätigt werden. Jede Spende muss den Gesetzen und den internen Regelungen der Schaeffler Gruppe entsprechen und bedarf einer gesonderten Genehmigung unter Einbindung der Compliance-Abteilung. Darüber hinaus adressiert die in bestehende Geschäftsprozesse integrierte IT-gestützte Prüfung der geschäftlichen Kontakte „Know Your Business Partner“ Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Exportkontrolle. Dazu werden diejenigen Geschäftspartner, die aufgrund der Art der Geschäftsbeziehung ein erhöhtes Risiko für die Schaeffler Gruppe darstellen, z. B. Händler, Vertriebsvermittler und Berater, einer vertieften Geschäftspartnerprüfung unterzogen. < Ⓢ

Compliance-Schulungen

Ⓢ > Mit einem systematischen und zielgruppenspezifischen Schulungsprogramm vermittelt die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Compliance-Verständnis und sensibilisiert sie für Compliance-Risiken in ihrem Geschäftsalltag.

Im Rahmen von webbasierten Trainings und Präsenzschulungen werden sie mit dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe und den relevanten Konzernrichtlinien vertraut gemacht. Die Schulungen werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabengebiet der Mitarbeitenden angepasst. Thematisch befassten sich die Schulungen, dem risikobasierten Ansatz folgend, u. a. mit Integrität, dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Tax Compliance sowie Export Control Compliance.

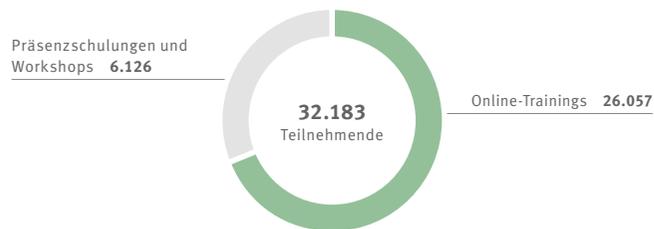
Die Schaeffler Gruppe hat den Integritätsworkshop „Horizon Next“ in der Region Europa etabliert, um eine wertebasierte Compliance innerhalb der Organisation zu verankern. Er zielt darauf ab, das Integritätsbewusstsein zu fördern, indem die Teilnehmenden ihren inneren Wertekompass anhand interaktiver Fallbeispiele reflektieren.

Die Online-Schulungen tragen zu einem grundsätzlichen Verständnis für Compliance-Themen auf allen Unternehmensebenen bei. Sie weisen auch auf das Hinweisgebersystem und dessen Handhabung hin. Die Schulungen werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabenprofil der Belegschaft angepasst. Neben der Grundlagenschulung „Integrity & Security@Schaeffler“ gibt es vertiefende Online-Schulungen zu den Themen Korruptionsbekämpfung und Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts. Diese verpflichtenden Online-Schulungen richten sich sowohl an alle Führungskräfte als auch an Mitarbeitende, die einem Compliance-relevanten Tätigkeitsprofil wie Einkauf oder Vertrieb zugeordnet sind. Im Berichtsjahr wurde ein Auffrischkurs zu „Integrity & Security@Schaeffler“ ausgerollt, der jährlich von Führungskräften und Mitarbeitenden absolviert werden muss.

¹ Das Competitor Contacts and Associations Register (CARE) ist eine Datenbank mit Informationen über Wirtschaftsverbände und deren potenzielle wettbewerbsrechtliche Risiken.

Geschäftsintegrität

Teilnehmende an Compliance-Schulungen



26.057 Personen² (Vj.: 9.926) haben im Berichtszeitraum an Online-Trainings zum Thema Compliance teilgenommen. Grund für den Anstieg ist u.a. das verpflichtende Training „Refreshing Integrity & Security @Schaeffler“. 96,3%³ (Vj.: 95,6%) der Einladungen zu verpflichtenden Online-Compliance-Schulungen wurden 2023 wahrgenommen. Diese Erfüllungsquote liegt damit im Berichtszeitraum über dem angestrebten Zielniveau von 95%. Ausgenommen sind unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war. Ferner wurden 6.126 (Vj.: 4.476) Mitarbeitende in Präsenzs Schulungen und Workshops geschult. Der Anstieg ist insb. in der Region Greater China durch Lockerungen von Coronavirus-Schutzmaßnahmen zu erklären. Sowohl die Präsenz- als auch die Online-Trainings zum Thema Compliance legen den Schwerpunkt auf Geschäftsintegrität. < (F)

Sorgfaltsprüfung und Hinweisgebersystem

(F) > Der Bereich Forensics & Investigations ist als Teil des zentralen Kompetenzteams für Compliance für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Compliance-Verstöße zuständig. Darüber hinaus führt die Interne Revision im Rahmen von sog. Governance-Audits jährlich prozessbezogene Prüfungen in Schaeffler Gesellschaften auf Basis eines risikobasierten Ansatzes durch. Dies gilt insb. für den Genehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte und Spenden sowie Compliance-Schulungen.

Um Fehlverhalten zu adressieren, können Mitarbeitende eine Person in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld kontaktieren, z. B. Führungskräfte, regionale Compliance Officer, die Personal-, Rechts- und Revisionsabteilung oder die Vertretungen der Beschäftigten. Hinweise zu potenziellen Verstößen, insb. zu illegalen Geschäftspraktiken, können neben verschiedenen analogen Meldekanälen auch über das weltweit zugängliche Hinweisgebersystem eingereicht werden. Es steht in 20 Sprachen zur Verfügung und erlaubt den Hinweisgebenden eine vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation. Hinweise können grundsätzlich in allen Sprachen abgegeben werden.

Die Meldekanäle und das Verfahren zur Untersuchung von Hinweisen ist in der Verfahrensordnung Hinweisgebersystem geregelt. Darin sind auch die Maßnahmen zum Schutz von Hinweisgebenden festgelegt. Im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfalts-pflichtengesetzes wurden die meldefähigen Themen angepasst.

Die Organisationsstruktur ermöglicht, dass eine unabhängige und vollumfängliche Aufklärung von etwaigen Compliance-Verstößen erfolgen kann. Bei Verstößen werden alle angemessenen und rechtlich zulässigen Maßnahmen, bis hin zur außerordentlichen Beendigung von Arbeitsverhältnissen, ergriffen. Repressalien gegen Mitarbeitende oder Externe, die Bedenken oder Hinweise hinsichtlich eines Fehlverhaltens im Unternehmen äußern, sind untersagt und sind ein schwerer Verstoß gegen den Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe.

Der Group Chief Compliance Officer berichtet über potenzielle Compliance-Verstöße im Rahmen von Quartalsberichten an den Vorstand der Schaeffler AG, die dem Bereich Forensics & Investigations gemeldet wurden. Die Berichterstattung umfasst die Anzahl und ggf. Details zu Hinweisen auf ein potenzielles Fehlverhalten, durchgeführten Compliance-Untersuchungen und -Sachverhalten, bei denen sich ein Fehlverhalten feststellen ließ. Bei bedeutenden Compliance-Untersuchungen finden auch ad hoc Berichterstattungen an den Vorstand statt. Bedeutend sind Sachverhalte insb. dann, wenn Bußgelder für die Schaeffler Gruppe drohen oder im Falle behördlicher Ermittlungen.

Die Fachbereiche Compliance & Corporate Security sowie Mergers & Acquisitions (M&A) kooperieren bei allen M&A-Projekten. Neben der initialen Compliance-Prüfung der Transaktionspartner ist der Fachbereich Compliance & Corporate Security für die Durchführung der Compliance & Corporate Security M&A Due Diligence verantwortlich und votiert fachlich im Rahmen der M&A-Beschlussvorlagen. Die Einführung der Management-Systeme für Compliance, Information & Cybersecurity, Data Privacy sowie eines Site Security Concept nach einer Akquisition ist ebenfalls Aufgabe des Fachbereichs Compliance & Corporate Security. < (F)

(F) Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter: [Hinweisgeber System Schaeffler Gruppe](#)

² Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

³ Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war.

Data Privacy, Informations- und IT Security

Ⓢ > Der Schutz von Persönlichkeitsrechten hat für die Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Unternehmenskodex. Bei der Verarbeitung der Daten von geschäftlichen Kontakten und Mitarbeitenden wird mit großer Umsicht und Sensibilität vorgegangen. Die entsprechenden Prozesse stimmen mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben überein. Der Datenschutzbeauftragte der Schaeffler AG nimmt dabei eine zentral steuernde Rolle ein. Er ist dem Bereich Compliance & Corporate Security und damit dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. In der Schaeffler Gruppe existiert ein IT-Security-by-Design Prozess. Dieser orientiert sich an nationalen und internationalen Standards und berücksichtigt IT-Sicherheit bereits bei der Entwicklung von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs in den Prozess integriert und nachverfolgt.

Die Informations- & Cybersecurity-Maßnahmen der Schaeffler Gruppe zielen darauf ab, das geistige Eigentum sowie Geschäftsgeheimnisse und schützenswerte Informationen geschäftlicher Kontakte vor Diebstahl, Verlust, unbefugter Weitergabe, rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen. Hierzu wurden Schutzmaßnahmen präventiver, detektiver und korrektiver Art eingeführt, die kontinuierlich optimiert werden.

Die Maßnahmen orientieren sich am Standard ISO/IEC 27001, berücksichtigen nationale sowie branchenspezifische Regelungen und, wo erforderlich, die Erfüllung des VDA ISA Standards im Rahmen von Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Informations- & Cybersecurity-Programms u. a. folgende Ziele erreicht:

- Umsetzung globaler Phishing-Simulationen
- Entwicklung von Silver Rules⁴ für den Einsatz Generativer Künstlicher Intelligenz im Unternehmen
- Vorbereitende Maßnahmen auf neue, gesetzliche Bestimmungen zur Informationssicherheit
- Umsetzung technischer Maßnahmen im IT- und OT-Umfeld zur kontinuierlichen Erhöhung der Cyber-Resilienz
- Intensivierung von Awareness-Maßnahmen und Schulungen zur Informationssicherheit
- Weiterentwicklung des Information Security-Management-Systems (ISMS) < Ⓢ

⁴ Silver Rules stellen Grundsätze spezifischer Anwendungsbereiche, z. B. Generative KI, dar.

5

INHALT

5.1	Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung	57
5.2	Nachhaltigkeitskennzahlen	65
5.3	Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	69

WEITERE ANGABEN



5.1 Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

Ⓢ > Gemäß Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie) ist die Schaeffler AG dazu verpflichtet, den Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) aus den ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten gem. Art. 3 und Art. 9 für die Schaeffler Gruppe offenzulegen. Um hierbei Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen sicherzustellen, gibt die Taxonomie ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Aktivitäten vor. Anhand dieses Systems wird die Einordnung unternehmenseigener Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit durchgeführt. Das Klassifizierungssystem ist in die sechs Umweltziele gegliedert:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen

Wirtschaftstätigkeiten, die das Potenzial haben, eines der Umweltziele zu unterstützen, werden als taxonomiefähig bezeichnet. Der Anteil der taxonomiefähigen Aktivitäten, der tatsächlich ökologisch nachhaltig ist, wird als taxonomiekonform bezeichnet. Taxonomiekonformität unterliegt den folgenden drei Kriterien:

1. Wesentlicher Beitrag zu einem der sechs Umweltziele
2. Keine erhebliche Beeinträchtigung der jeweils anderen fünf Umweltziele (Do no significant harm, DNSH)
3. Einhaltung sozialer und Governance-Mindestanforderungen (Mindestschutz)

Für das Berichtsjahr 2023 sind Taxonomiefähigkeit und -konformität für die ersten beiden Umweltziele zu berichten sowie erstmalig die Taxonomiefähigkeit für die weiteren vier Umweltziele. Auf einen freiwilligen Ausweis der Taxonomiekonformität neuer Wirtschaftstätigkeiten in allen sechs Umweltzielen verzichtet die Schaeffler Gruppe. < Ⓢ

Allgemeine Annahmen

Ⓢ > Im Zuge der Umsetzung der Taxonomie wurden bzgl. der Berücksichtigung einzelner Wirtschaftstätigkeiten Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt. Diese wurden so angesetzt, dass sie auf die Berichterstattung keinen materiellen Einfluss haben. Um Doppelzählung zwischen verschiedenen Wirtschaftstätigkeiten zu vermeiden, wurde ein sukzessiver Prozess mit entsprechenden Kontrollhandlungen aufgesetzt. Die Prüfung der Taxonomiefähigkeit und des Vorliegens eines wesentlichen Beitrags wurde ebenso wie die spezifischen DNSH-Kriterien auf Ebene der Wirtschaftstätigkeit durch Fachexperten vorgenommen. Die in den Appendizes A, B, C und D zum Annex I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 genannten Kriterien und die Mindestschutz-Anforderungen wurden zentral geprüft. < Ⓢ

DNSH-Prüfung

Ⓢ > Die DNSH-Kriterien der Appendizes werden von der Schaeffler Gruppe für alle Taxonomie-relevanten Aktivitäten erfüllt. Nach Anforderung des Appendix A wurde für alle relevanten Standorte eine robuste Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung durchgeführt. Dabei konnten bestimmte Klimarisiken ausgeschlossen werden. Alle relevanten Klimarisiken wurden anschließend für jeden dieser Standorte detailliert geprüft und im Rahmen des Risikomanagements adressiert. Das mögliche Risiko einer Umweltschädigung im Zusammenhang mit Wasserknappheit und Beeinträchtigung der

Wasserqualität nach Appendix B konnte für alle relevanten Standorte über die in der EMAS-Zertifizierung adressierten Kriterien, weitere interne Vorgaben und ergriffene risikominimierende Maßnahmen bewertet werden. Das Ergebnis führt zu keiner erheblichen Beeinträchtigung im Sinne des Appendix B. Bei den Taxonomie-relevanten Aktivitäten werden die in Appendix C gestellten Anforderungen eingehalten. Dadurch kommt es zu keiner erheblichen Beeinträchtigung im Sinne des Appendix C. Für Appendix D wurde für alle relevanten Standorte ausgeschlossen, dass diese in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten liegen, wobei lokale Vorgaben als Bestandteil der bestehenden EMAS-Validierung nachgewiesen werden. Hierzu wurde als Grenze 500 Meter festgelegt. Die weiteren DNSH-Kriterien wurden auf Basis der Wirtschaftstätigkeit geprüft. < Ⓢ

Mindestschutz-Prüfung

Ⓢ > Im Rahmen der Mindestschutz-Prüfung standen in Anlehnung an die Empfehlung der „Platform on Sustainable Finance“ die Themenfelder Menschenrechte, Anti-Korruption, fairer Wettbewerb und Steuern im Vordergrund. Hierzu wurden jeweils die relevanten Stufen der Wertschöpfungskette wie direkte und indirekte Lieferanten, der eigene Geschäftsbereich, Kunden und andere Geschäftspartner geprüft.

Die Schaeffler Gruppe orientiert sich an dem sechsstufigen Due Diligence Prozess gem. der OECD-Guidelines for Multinational Enterprises, welche mit den UN Guiding Principles on Business and Human Rights konform sind. Diese sechs Schritte umfassen:

1. Verankerung von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln (Responsible Business Conduct, RBC) in Strategien und Management-Systemen des Unternehmens
2. Durchführung von Due Diligence durch Bestimmung tatsächlicher und potenzieller negativer Effekte auf RBC-Belange

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

3. Beseitigung, Vermeidung und Minderung dieser negativen Effekte
4. Nachverfolgung der Umsetzung und Ergebnisse
5. Kommunikation darüber, wie negativen Effekten begegnet wird
6. ggf. Ermöglichung von Wiedergutmachung

Diese sechs Schritte werden durch die Compliance Management-Systeme gem. IDW PS 980 abgedeckt.

Die Mindestschutz-Anforderungen werden sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch ggü. allen Geschäftspartnern inkl. indirekten und direkten Lieferanten kommuniziert. Dies geschieht durch öffentlich einsehbare Dokumente wie den Schaeffler Unternehmenskodex und den Schaeffler Lieferantenkodex. Zusätzliche Maßnahmen wie Risikoanalysen, Präventiv- und Kontrollmaßnahmen bauen auf diesen Anforderungen auf und werden regelmäßig durchgeführt. Über das Hinweisgebersystem als zentralen Beschwerdemechanismus der Schaeffler Gruppe können Meldungen über potenzielle Verstöße zu allen Themenfeldern eingereicht werden.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat ein steuerliches, auf Schadensprävention und Risikokontrolle angelegtes Tax Compliance Management-System (Tax CMS) beschlossen, das die Einhaltung steuerlicher Pflichten gruppenweit sicherstellen soll und im Einklang mit dem Governance-Modell der Schaeffler Gruppe steht. 2020 hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Angemessenheit und Implementierung des Tax CMS der Schaeffler AG und ihrer inländischen Gesellschaften, deren Anteile unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich von der Schaeffler AG gehalten werden, bestätigt. Die Prüfung erfolgte nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management-Systemen IDW PS 980 und des Praxishinweises 1/2016 „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management-Systems gem. IDW PS 980“. Im Berichtsjahr hat eine Prüfung der Wirksamkeit des Tax CMS gemäß IDW PS 980 begonnen. Das Ergebnis soll 2024 vorliegen.

Dass die Schaeffler Gruppe in keinem dieser vier Themenfelder im Berichtsjahr verurteilt wurde, ist ein Indiz dafür, dass die bestehenden Management-Systeme effektiv sind.

Die Bewertung der DNSH und Mindestschutz-Anforderungen im außereuropäischen Ausland unterscheidet sich nicht von der Bewertung innerhalb Europas. < (P)



Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte ab [Seite 42](#).



Mehr Informationen zum Thema Compliance inkl. Anti-Korruption und Fairer Wettbewerb ab [Seite 52](#).

Bewertung auf Ebene der Wirtschaftstätigkeiten

(P) > Das sparten- und funktionsübergreifende Projektteam der Schaeffler Gruppe hat mehrere relevante Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Diese stehen aus Sicht der Schaeffler Gruppe primär mit dem Ziel Klimaschutz in Verbindung, weshalb die Prüfung vornehmlich zu diesem Umweltziel durchgeführt wurde, auch wenn sich diese Wirtschaftstätigkeiten teilweise zusätzlich in anderen Umweltzielen finden.

Die Prüfung der originären Geschäftstätigkeiten der Schaeffler Gruppe ergab, dass Tätigkeiten in den Bereichen Wind und Wasserstoff relevant sind. Aufgrund der neuen Wirtschaftstätigkeiten werden erstmalig auch Anteile der Sparten Automotive Technologies und Automotive Aftermarket sowie der Sektorcluster Rail, Two-Wheelers und Aerospace für die Taxonomie-Berichterstattung berücksichtigt.

Die Schaeffler Gruppe trägt zur Ausweitung erneuerbarer Energien durch die Herstellung von Komponenten für Windkraft bei. Das gesamte Windgeschäft ist daher unter **3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie** für alle drei Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) taxonomiefähig und erfüllt darüber hinaus die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sowie die DNSH-Kriterien zur Kreislaufwirtschaft und ist somit auch taxonomiekonform.

Im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit **3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff** verfolgt die Schaeffler Gruppe zwei unterschiedliche Geschäftstätigkeiten: zum einen Stack-Lösungen und Services für Elektrolyseure zur Herstellung von Wasserstoff und zum anderen Komponenten für Brennstoffzellenfahrzeuge, also zur Verwendung von Wasserstoff. Die Schaeffler Gruppe verzichtet auf den Ausweis eines CapEx-Plans und somit auf den Ausweis unter 3.2.

Unter die Wirtschaftstätigkeit **3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten** fallen sowohl Aktivitäten im Automotive als auch Two-Wheelers Bereich. Dabei wird die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit, aus der sich die Taxonomiefähigkeit ableitet, so interpretiert, dass bereits für diese auch die technischen Bewertungskriterien heranzuziehen sind. Die als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten berücksichtigen die in der delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 der Kommission vom 27. Juni 2023 zur Verfügung gestellten Liste enthaltenen Komponenten. Außerdem werden darunter Chassis-Teile gefasst, die ausschließlich in batterieelektrischen Fahrzeugen eingesetzt werden, sowie Teile für emissionsfreie Zweiräder. Diese Aktivitäten erfüllen zudem die spezifischen DNSH-Kriterien zur Kreislaufwirtschaft und zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung.

Auch die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit **3.19 Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten** wird so interpretiert, dass bereits für die Taxonomiefähigkeit die technischen Bewertungskriterien heranzuziehen sind. Alle nicht auf Dieselbetrieb ausgerichteten Rail Aktivitäten (einschließlich Dual-Mode Fahrzeugen) erfüllen die spezifischen DNSH-Kriterien zur Kreislaufwirtschaft sowie zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und sind somit taxonomiefähig.

Die Schaeffler Gruppe fertigt außerdem Komponenten, die die Kriterien zur Taxonomiefähigkeit unter der Wirtschaftstätigkeit **3.21 Herstellung von Luftfahrzeugen** erfüllen.

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

Im Bereich der unternehmensinternen Infrastruktur wurde darüber hinaus materielles CapEx im Zusammenhang mit dem Fuhrpark, Gebäuden, erneuerbaren Energien und der IT identifiziert.

Zugänge zum Fuhrpark wurden gem. den Taxonomievorgaben als CapEx im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit **6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen** geprüft. Es war hierbei möglich, die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu beurteilen. Aufgrund von Datenverfügbarkeit konnten nicht alle unter DNSH genannten Anforderungen bewertet werden, sodass diesbezüglich nur Taxonomiefähigkeit ausgewiesen wird.

Die immobilienbezogenen Investitionen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die Tätigkeiten **7.2 Renovierung bestehender Gebäude** und **7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden**. Das unter 7.7 ausgewiesene CapEx betrifft fast ausschließlich Neubauten für den Eigenbedarf und immobilienbezogene Leasingverhältnisse. Die Taxonomiekonformität wurde für jedes einzelne Bauprojekt, dessen CapEx 250 TEUR überschreitet, durch einen Vergleich der Gebäudeeigenschaften mit den in Sektor 7 genannten technischen Bewertungskriterien beurteilt. Aufgrund des Umfangs der Kriterien zum wesentlichen Beitrag und spezifischer DNSH-Kriterien ist nur ein Teil dieser Tätigkeiten als taxonomiekonform klassifiziert.

Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen für Beleuchtung sowie Lüftungs- und Klimaanlage wurden der Wirtschaftstätigkeit **7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten** zugeordnet. Taxonomiekonformität wird für diese nur innerhalb von Europa nachgewiesen, da die technischen Bewertungskriterien auf europäische Vorgaben abzielen.

Um den Einsatz erneuerbarer Energien auszuweiten, wurden Investitionen in Photovoltaikprojekte getätigt, die der Wirtschaftstätigkeit **7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien** zuzuordnen sind. Diese Investitionen sind vollständig taxonomiekonform.

Da für die in der Delegierten Verordnung 2022/1214 der EU-Kommission beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten nur OpEx in unwesentlichem Umfang zur Wartung von Blockheizkraftwerken aufgewendet wird, findet die Berichterstattung nach Anhang XII der Delegierten Verordnung 2021/2178 der EU-Kommission keine Anwendung.

Taxonomie-Kennzahlen 2023 im Überblick

in Prozent

	Taxonomie-konform	Taxonomiefähig, aber nicht-konform	Taxonomiefähig	Nicht-taxonomiefähig
Umsatz	3,8	5,7	9,5	90,5
CapEx	12,9	24,6	37,5	62,5
OpEx	2,3	17,2	19,6	80,4

Der Anteil des taxonomiefähigen **Umsatzes** der Schaeffler Gruppe beträgt 9,5%. Er entfällt auf beide Automotive Sparten (ATECH & AAM) sowie die Sektorcluster Wind, Rail, Aerospace und Two-Wheeler der Sparte Industrial. Der taxonomiefähige Umsatz lässt sich den Wirtschaftstätigkeiten **3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien**, **3.18. Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten**, **3.19. Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten** und **3.21 Herstellung von Luftfahrzeugen** zuordnen. Wesentliche Unterschiede ggü. dem Vorjahr begründen sich durch die neuen Wirtschaftstätigkeiten des Umweltziels Klimaschutz. Die Ermittlung erfolgt über die Zuordnung des Umsatzes auf relevante Kunden. Der Anteil des taxonomiekonformen Umsatzes der Schaeffler Gruppe beträgt 3,8%. Die Differenz zur Taxonomiefähigkeit ergibt sich dadurch, dass für die neuen Wirtschaftstätigkeiten im ersten Berichtsjahr noch keine Taxonomiekonformität auszuweisen ist. Der Rückgang der Umsatz-KPI ggü. dem Vorjahr ergibt sich für das Windgeschäft aus dem schwachen Marktumfeld insb. in China. Basis für diese relativen Angaben ist die Kennzahl der Umsatzerlöse aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2023. Alle Umsätze der Schaeffler Gruppe sind Einnahmen aus Verträgen mit Kunden.

Der Anteil des taxonomiefähigen **CapEx** der Schaeffler Gruppe beträgt 37,5%. Dies umfasst zum einen Investitionen im Zusammenhang mit den originären Geschäftstätigkeiten Automotive, Wind, Rail, Aerospace und Two-Wheeler sowie außerdem Investitionen in den Bereichen Real Estate, erneuerbare Energien, Fuhrpark und IT. Wesentliche Unterschiede ggü. dem Vorjahr begründen sich durch die neuen Wirtschaftstätigkeiten. Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich durch erhöhte Investitionen in erneuerbare Energien vor Ort (Wirtschaftstätigkeit 7.6) sowie mehr Neubau und weniger Renovierungen. Darüber hinaus gab es im Vorjahr höhere Investitionen in die Wirtschaftstätigkeit **8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten**, die für 2023 nicht wesentlich ist und eine einmalige Investition unter Wirtschaftstätigkeit **4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie**. Der Anteil des taxonomiekonformen CapEx der Schaeffler Gruppe beträgt 12,9%. Diese Differenz ergibt sich dadurch, dass für Fuhrpark und Real Estate die technischen Bewertungskriterien nicht vollständig erfüllt werden, und dadurch, dass für die neuen Wirtschaftstätigkeiten im ersten Berichtsjahr noch keine Taxonomiekonformität auszuweisen ist. Die Ermittlung der CapEx-KPIs erfolgt über die Bewertung von Einzelinvestitionen durch Fachexperten. Basis der relativen Angaben ist die Summe der Kennzahlen „Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten“, „Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen“ und „Zugänge zu Sachanlagen“ zum Stand 31.12.2023 unter Anwendung der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung. Alle taxonomiekonformen CapEx-Umfänge resultieren aus Zugängen bei Sachanlagen. Von diesen fallen keine unter die CapEx-Kategorie b oder resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Der Anteil des taxonomiefähigen **OpEx** beträgt 19,6% und steht im Zusammenhang mit Automotive, Wind, Rail, Aerospace und Two-Wheeler Aktivitäten. Wesentliche Unterschiede ggü. dem Vorjahr begründen sich durch die neuen Wirtschaftstätigkeiten. Der Anteil des taxonomiekonformen OpEx der Schaeffler Gruppe beträgt 2,3%. Die Differenz zur Taxonomiefähigkeit ergibt sich dadurch, dass für die neuen Wirtschaftstätigkeiten im ersten Berichtsjahr keine Taxonomiekonformität auszuweisen ist. Die

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

Ermittlung der OpEx-KPIs erfolgt zum einen über die Bewertung von Einzelprojekten durch Fachexperten und zum anderen über ein Allokationsmodell für direkt mit taxonomierelevantem Umsatz verbundene Projekte auf Basis der Umsatz-KPIs. Auch die Verringerung der taxonomiekonformen OpEx-KPI im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich über das Allokationsmodell über den Umsatzrückgang im Windgeschäft. Basis für diese relativen Angaben sind die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2023 zuzüglich der Instandhaltungskosten der Produktionswerke der Schaeffler Gruppe inkl. der Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagen abzüglich der darin enthaltenen nicht relevanten Kosten unter Anwendung der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die taxonomiekonformen OpEx-Umfänge unter der Wirtschaftstätigkeit 3.1 setzen sich zu 16 Mio. EUR aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung und zu 11 Mio. EUR aus Aufwendungen für Wartung und Reparatur zusammen. Keine der taxonomiekonformen OpEx-Umfänge entfallen auf die Kategorien Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing und andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens oder stehen im Zusammenhang mit CapEx-Plänen.

Quantitative Aufschlüsselung des CapEx-Zählers

in Mio. EUR

	CCM ¹⁾ 3.1	CCM 7.6	CCM 7.7	Summe
Zugänge zu Sachanlagen ²⁾	28	10	91	129
CapEx taxonomiekonform, gesamt	28	10	91	129
davon aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-
davon Aufwendungen, die im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten entstanden sind	28	10	91	129
davon Aufwendungen, die im Rahmen eines CapEx-Plans entstanden sind ²⁾	-	-	-	-

¹⁾ CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)²⁾ Keine der taxonomiekonformen CapEx-Umfänge stehen im Zusammenhang mit Immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien oder kapitalisierten Nutzungsrechten an Vermögenswerten.

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

☒ > Umsatz

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz in Mio. EUR	Umsatz- anteil Jahr N	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr N-1	ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten
				CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾	CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	624	3,8%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	4,9%	E	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		624	3,8%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	4,9%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		624	3,8%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	4,9%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%														0,0%	T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	430	2,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	239	1,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
Herstellung von Luftfahrzeugen	CCM 3.21	257	1,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		926	5,7%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								n. a.		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		1.551	9,5%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								4,9%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		14.762	90,5%																
Gesamt		16.313	100%																

¹⁾ CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

⁴⁾ PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

²⁾ CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

⁵⁾ CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

E Ermöglichende Tätigkeit

T Übergangstätigkeit

³⁾ WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

⁶⁾ BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

N/EL „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

EL „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

 > CapEx

Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx in Mio. EUR	CapEx- Anteil Jahr N	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr N-1	ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie	Übergangs- tätigkeiten
				CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾	CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾					
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie (CapEx A)	CCM 3.1	28	2,8%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	2,6%	E		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (CapEx C)	CCM 7.3	1	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	n. a.	E		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (CapEx C)	CCM 7.6	10	1,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,7%	E		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CapEx A)	CCM 7.7	91	9,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	7,5% ⁷⁾			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		130	12,9%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	10,8%			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		39	3,9%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	3,3%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%														0,0%		T	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten (CapEx A)	CCM 3.18	114	11,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.			
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten (CapEx A)	CCM 3.19	8	0,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.			
Herstellung von Luftfahrzeugen (CapEx A)	CCM 3.21	11	1,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (CapEx A)	CCM 6.5	34	3,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,3%			
Renovierung bestehender Gebäude (CapEx A)	CCM 7.2/ CE 3.2	12	1,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N/EL								3,6%			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (CapEx C)	CCM 7.3	5	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CapEx A)	CCM 7.7	63	6,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10,1%			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		248	24,6%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								16,0%			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1 + A2)		377	37,5%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								26,8%			
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		629	62,5%																	
Gesamt		1.006	100%																	

¹⁾ CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

²⁾ CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

³⁾ WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

⁴⁾ PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

⁵⁾ CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

⁶⁾ BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

⁷⁾ Korrigiert um 1,3% wegen Neubewertung. Da Anlagen im Bau über mehrere Jahre hinweg in der Bauphase Sachanlagenzugänge nach sich ziehen, muss die Bewertung mehrmals durchgeführt werden, was zu Änderungen vorheriger Einschätzungen führen kann.

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

E Ermöglichende Tätigkeit

N/EL „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

T Übergangstätigkeit

EL „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

OpEx

Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx in Mio. EUR	OpEx- Anteil Jahr N	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr N-1	ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten
				CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾	CCM ¹⁾	CCA ²⁾	WTR ³⁾	PPC ⁴⁾	CE ⁵⁾	BIO ⁶⁾				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie (OpEx A)	CCM 3.1	27	2,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	3,0%	E	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		27	2,3%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	3,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		27	2,3%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	J	J	J	J	J	J	J	3,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0,0%													0,0%	T	
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten (OpEx A)	CCM 3.18	179	15,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten (OpEx A)	CCM 3.19	10	0,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
Herstellung von Luftfahrzeugen (OpEx A)	CCM 3.21	9	0,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								n. a.		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		197	17,2%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								n. a.		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1 + A2)		224	19,6%	100%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								3,0%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		920	80,4%																
Gesamt		1.144	100%																

¹⁾ CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)

⁴⁾ PPC Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

²⁾ CCA Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)

⁵⁾ CE Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)

E Ermöglichende Tätigkeit

T Übergangstätigkeit

³⁾ WTR Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)

⁶⁾ BIO Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

N/EL „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

EL „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung

 > **Meldung des Umfangs der Taxonomiefähigkeit und -konformität nach Umweltziel**

in Prozent

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz		CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	3,8	9,5	12,9	37,5	2,3	19,6
CCA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CE	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0
PPC	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BIO	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

CCM Climate Change Mitigation (Klimaschutz)**CCA** Climate Change Adaptation (Anpassung an den Klimawandel)**WTR** Water and Marine Resources (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen)**CE** Circular Economy (Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft)**PPC** Pollution Prevention and Control (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)**BIO** Biodiversity and ecosystems (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)

Nachhaltigkeitskennzahlen

5.2 Nachhaltigkeitskennzahlen

Im Folgenden sind finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung dargestellt. Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Angaben auf die Schaeffler Gruppe. Der Referenzzeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2021 bis 2023.

Im Zuge der Erstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Schaeffler AG für die Schaeffler Gruppe wurden ausgewählte qualitative und quantitative Angaben einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unter

Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gem. §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. In diesem Rahmen geprüfte Kennzahlen sind mit einem ✓-Zeichen markiert. Die mit ✓✓ gekennzeichneten Kennzahlen wurden dem Konzernabschluss bzw. dem zusammengefassten Lagebericht entnommen.

Grundsätzlich sind die Zahlen jeweils gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen in der Summenbildung führen kann. Wenn die Werte nicht anders ausgewiesen sind, beziehen sich diese auf den Stichtag 31. 12. 2023.

Strategie und Management

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Umsatzerlöse, gesamt	Mio. EUR	16.313	15.809	13.852	3,2 %	✓✓
davon Automotive Technologies ^{1) 2)}	Mio. EUR	9.772	9.498	8.436	2,9 %	✓✓
davon Unternehmensbereich E-Mobilität ^{1) 2)}	Mio. EUR	1.312	1.346	1.038	-2,5 %	✓✓
davon Automotive Aftermarket ^{1) 2)}	Mio. EUR	2.253	2.040	1.848	10,4 %	✓✓
davon Industrial ¹⁾	Mio. EUR	4.288	4.271	3.568	0,4 %	✓✓

¹⁾ Vorjahreswerte gem. der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur. Rundungsdifferenzen sind möglich.

²⁾ Wert 2022 wurde angepasst.

Environment

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Klimaneutralität						
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung ¹⁾	%	100	99,2	98,5	0,8%-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung ¹⁾	%	100	100	100	0,0%-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ¹⁾	%	100	100	100	0,0%-Pkt.	✓

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Stromverbrauch, gesamt ^{2) 3)}	GWh	2.241	2.274	-	-1,5 %	✓
davon konventionell erzeugter Strom (externer Bezug) ^{2) 3)}	GWh	271	525	-	-48,4 %	✓
davon konventionell eigenerzeugter Strom (mittels Blockheizkraftwerk) ²⁾	GWh	27	29	-	-6,9 %	✓
davon regenerativ erzeugter Strom (externer Bezug) ^{2) 3)}	GWh	1.941	1.718	-	13,0 %	✓
davon regenerativ eigenerzeugter Strom (mittels eigener Photovoltaikanlagen) ^{2) 4)}	GWh	2	2	-	0,0 %	✓
Abdeckungsgrad des zugekauften Stroms, der regenerativ erzeugt wird ⁵⁾	%	87,6	76,5	-	11,1%-Pkt.	✓
Energieeffizienz einsparung (kumuliert) ⁶⁾	GWh	97,1	64,2	46,8	51,2 %	✓
Energieeffizienz einsparungen – umgesetzte und extern verifizierte Maßnahmen	Anzahl	107	69	104	55,1 %	✓
Energieverbrauch, gesamt ^{3) 7)}	GWh	3.125	3.228	3.369	-3,2 %	✓
davon Strom ^{3) 8)}	GWh	2.215	2.246	2.244	-1,4 %	✓
davon Erdgas/LPG ^{3) 7)}	GWh	725	795	923	-8,8 %	✓
davon Heizöl ⁷⁾	GWh	1	3	6	-66,7 %	✓
davon Propan ³⁾	GWh	56	55	53	1,8 %	✓
davon Fernwärme	GWh	47	48	57	-2,1 %	✓
davon Methanol ³⁾	GWh	81	82	86	-1,2 %	✓

Nachhaltigkeitskennzahlen

Environment Fortsetzung

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Treibhausgasemissionen, gesamt ^{3) 9) 10)}	Tsd. t CO ₂ e	7.082	7.092	6.898	-0,1 %	✓
davon vorgelagerte Treibhausgasemissionen, gesamt ^{10) 11)}	Tsd. t CO ₂ e	6.707	6.599	6.199	1,6 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.1) – Einge kaufte Güter und Dienstleistungen ^{10) 11)}	Tsd. t CO ₂ e	6.163	6.027	5.666	2,3 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.3) – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ^{3) 10)}	Tsd. t CO ₂ e	139	148	201	-6,1 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.4) – Transport und Distribution (vorgelagert) ^{10) 11) 12)}	Tsd. t CO ₂ e	374	394	309	-5,1 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 3.5) – Betriebsbedingte Abfälle ^{3) 10) 11)}	Tsd. t CO ₂ e	31	30	23	3,3 %	✓
davon eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2 market-based) ^{3) 9) 10)}	Tsd. t CO ₂ e	375	493	699	-23,9 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 1) ^{3) 10)}	Tsd. t CO ₂ e	179	189	207	-5,3 %	✓
davon Treibhausgasemissionen (Scope 2 market-based) ^{3) 9) 10) 13)}	Tsd. t CO ₂ e	196	304	492	-35,5 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 2 location-based) ^{3) 10)}	Tsd. t CO ₂ e	1.055	1.083	1.170	-2,6 %	✓
Stickoxide (NO _x) ^{3) 14)}	t	76	82	81	-7,3 %	
Schwefeldioxid (SO ₂)	t	1	2	3	-50,0 %	
Feinpartikel ^{3) 14)}	kg	117	135	166	-13,3 %	
Kreislaufwirtschaft						
Abfallaufkommen, gesamt ^{3) 15)}	Tsd. t	731	741	173	-1,3 %	✓
davon gefährliche Abfälle ³⁾	Tsd. t	74	75	84	-1,3 %	✓
davon ungefährliche Abfälle ³⁾	Tsd. t	657	665	89	-1,2 %	✓
davon Abfälle zur Beseitigung ³⁾	Tsd. t	42	44	48	-4,5 %	✓
davon Abfälle zur Verwertung ³⁾	Tsd. t	689	697	125	-1,1 %	✓
davon Schrotte und Metalle ²⁾	Tsd. t	589	545	-	8,1 %	✓
Wiederverwertungsrate, gesamt ¹⁵⁾	%	94,0	94,0	72,0	0,0 %-Pkt.	✓
Abfallintensität ^{2) 3) 15) 16)}	Tsd. t/Mio. EUR	0,04	0,05	-	-20,0 %	✓

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Ressourceneffizienz und Umweltschutz						
Frischwasserbezug, gesamt ³⁾	Tsd. m ³	5.035	5.501	5.618	-8,5 %	✓
davon Oberflächenwasser	Tsd. m ³	97	165	159	-41,2 %	✓
davon Grundwasser ³⁾	Tsd. m ³	2.096	2.254	2.209	-7,0 %	✓
davon Wasser von Dritten ³⁾	Tsd. m ³	2.842	3.083	3.250	-7,8 %	✓
Frischwasserbezug (in Wasserrisikogebieten), gesamt ³⁾	Tsd. m ³	695	681	740	2,1 %	✓
davon Oberflächenwasser	Tsd. m ³	-	-	-	-	✓
davon Grundwasser ³⁾	Tsd. m ³	276	288	285	-4,2 %	✓
davon Wasser von Dritten ³⁾	Tsd. m ³	419	394	455	6,3 %	✓
Frischwasserintensität ^{3) 17)}	Tsd. m ³ /Mio. EUR	0,3	0,3	0,4	0,0 %	✓
Frischwasserentnahme – jährliche Einsparungen aufgrund von durchgeführten Wassersparmaßnahmen	Tsd. m ³	265	193	-	37,3 %	✓
Frischwasserentnahme – umgesetzte und extern verifizierte Maßnahmen	Anzahl	27	29	-	-6,9 %	✓
Grüne Produkte						
Grüner Umsatz ^{2) 18)}	%	3,8	4,9	-	-1,1 %-Pkt.	✓

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

2) Kennzahl erstmalig 2022 berichtet.

3) Wert 2022 wurde angepasst.

4) Wert inkl. PV-Anlagen, die durch die Schaeffler Gruppe betrieben werden. Die Strommenge der PV-Anlagen die durch Dritte betrieben werden (China) beläuft sich im Jahr 2022 auf 3 GWh und im Jahr 2023 auf 9 GWh.

5) Im Berichtsjahr wurden für 83,5 % des Stromverbrauchs Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energien gekauft. Im Januar 2024 wurden weitere 2,7 % gekauft. Sämtliche verwendete Herkunftsnachweise wurden 2023 produziert.

6) Extern verifizierte jährliche Energieeffizienzpotenziale (kumuliert).

7) Reduzierung ist u. a. durch umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen sowie den Brennstofftechnologiewechsel beeinflusst.

8) Fremdstrombezug sowie eigenerzeugter Photovoltaik-Strom. BHKW-Strom (Blockheizkraftwerk) ist über Gasverbrauch erfasst.

9) Die Reduzierung ist insb. durch den Einkauf von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien in den Schaeffler Regionen Europa, Greater China und Americas beeinflusst.

10) Werte 2019, 2022 und 2023 in CO₂-Äquivalent berichtet.

11) Vorjahreswert wurde gem. der neuen Berechnungsmethodik angepasst.

12) Wert ab 2023 inkl. Lager- und Umschlaganlagen, die von externen Dienstleistern betrieben werden.

13) Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

14) Reduzierung aufgrund gesunkener Verbräuche von Erdgas, Heizöl und Fernwärme.

15) Wert ab 2022 inkl. Schrott und Metalle

16) Abfall in Tsd. t pro 1 Mio. EUR Umsatz.

17) Frischwasserbezug in Tsd. m³ pro 1 Mio. EUR Umsatz.

18) Entspricht dem Anteil des taxonomiekonformen Umsatzes im Vergleich zum Gesamtumsatz der Schaeffler Gruppe.

Nachhaltigkeitskennzahlen

Social

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung			2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Vielfalt, Mitarbeitende und Personalentwicklung													
Mitarbeitende, gesamt	Anzahl	83.362	82.773	82.981	0,7 %	✓✓	Mitarbeitende, die von Tarifverhandlungen abgedeckt werden, Deutschland	%	97,1	97,2	98,0	-0,1 %-Pkt.	
davon weiblich ¹⁾	Anzahl	19.107	-	-	-	✓	Männer/Frauen in Elternzeit, Deutschland	Anzahl	324	370	375	-12,4 %	
davon männlich ¹⁾	Anzahl	64.255	-	-	-	✓	Führungspositionen (Top-Management) ⁵⁾	Anzahl	705	698	-	1,0 %	✓
davon Mitarbeitende in Europa ²⁾	Anzahl	51.153	51.871	53.006	-1,4 %	✓	davon weiblich ¹⁾	Anzahl	113	-	-	-	✓
davon Mitarbeitende in Americas ²⁾	Anzahl	12.095	11.657	11.599	3,8 %	✓	davon männlich ¹⁾	Anzahl	592	-	-	-	✓
davon Mitarbeitende in Greater China ²⁾	Anzahl	13.031	12.874	12.337	1,2 %	✓	davon weiblich ⁵⁾	%	16,0	15,0	-	1,0 %-Pkt.	✓
davon Mitarbeitende in Asien/Pazifik ²⁾	Anzahl	7.083	6.371	6.039	11,2 %	✓	davon männlich ¹⁾	%	84,0	-	-	-%-Pkt.	✓
davon Altersstruktur/-verteilung < 30 Jahre	Anzahl	12.800	12.946	13.138	-1,1 %		Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt	%	22,9	22,6	22,3	0,3 %-Pkt.	
davon Altersstruktur/-verteilung 30 – 50 Jahre ³⁾	Anzahl	51.388	50.954	60.415	0,9 %		Anteil schwerbehinderte Mitarbeitende, Deutschland	%	5,7	5,5	5,5	0,2 %-Pkt.	
davon Altersstruktur/-verteilung > 50 Jahre ³⁾	Anzahl	19.174	18.873	9.428	1,6 %		Anzahl Nationalitäten, gesamt	Anzahl	130	132	126	-1,5 %	✓
Durchschnittsalter ²⁾	Jahre	41,1	40,9	40,8	0,5 %	✓	Angebote webbasierte Trainings, gesamt ^{6) 7)}	Anzahl	446	360	250	23,9 %	✓
Unbefristet Angestellte	%	87,8	87,4	88,5	0,4 %-Pkt.		Teilnahmen an E-Learning-Kursen, gesamt ^{6) 8) 9) 10)}	Anzahl	102.943	93.724	169.795	9,8 %	✓
Teilzeitquote, Deutschland	%	7,7	6,9	6,8	0,8 %-Pkt.		Teilnahmen bei Präsenztrainings, gesamt ^{6) 8) 9) 11)}	Anzahl	64.414	7.291	4.553	783,5 %	✓
Eintritte, gesamt	Anzahl	6.658	7.581	7.677	-12,2 %		Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende ^{6) 8)}	Anzahl	8,0	7,4	8,2	8,1 %	✓
davon Eintritte Frauen	Anzahl	1.848	2.096	2.135	-11,8 %		davon weiblich ^{6) 8)}	Anzahl	8,2	7,6	8,0	7,9 %	
davon Eintritte Männer ¹⁾	Anzahl	4.810	-	-	-		davon männlich ^{6) 8)}	Anzahl	8,0	7,3	8,2	9,6 %	
davon Eintritte in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	3.164	3.407	3.603	-7,1 %		Abdeckungsgrad Learning Management-System ⁶⁾	%	100	100	100	0,1 %-Pkt.	
davon Eintritte in der Altersgruppe 30 – 50 Jahre ³⁾	Anzahl	3.100	3.746	3.936	-17,2 %		Arbeits- und Gesundheitsschutz						
davon Eintritte in der Altersgruppe > 50 Jahre ³⁾	Anzahl	394	428	138	-7,9 %		Abdeckungsgrad ISO 45001 ¹²⁾	%	100	100	100	0,0 %-Pkt.	✓
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ²⁾	Jahre	12,4	12,2	12,2	1,6 %	✓	Unfallrate (LTIR) ¹³⁾	LTIR	2,7	3,0	3,9	-10,0 %	✓
Fluktuationsquote ⁴⁾	%	4,5	5,1	4,6	-0,6 %-Pkt.								
Austritte, gesamt	Anzahl	7.986	8.563	8.890	-6,7 %								
davon weiblich	Anzahl	1.933	2.100	2.174	-8,0 %								
davon männlich ¹⁾	Anzahl	6.053	-	-	-								
davon Austritte in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	2.209	2.294	2.326	-3,7 %								
davon Austritte in der Altersgruppe 30 – 50 Jahre ³⁾	Anzahl	3.773	4.266	4.650	-11,6 %								
davon Austritte in der Altersgruppe > 50 Jahre ³⁾	Anzahl	2.004	2.003	1.914	0,0 %								

Nachhaltigkeitskennzahlen

Social Fortsetzung

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Verantwortung in der Gesellschaft und Lieferkette						
Bestätigte Fälle von Menschenrechtsverletzungen ¹⁴⁾	Anzahl	8	3	4	166,7%	✓
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ¹⁵⁾	%	88,6	87,4	87,5	1,2%-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ¹⁶⁾	%	92,5	96,3	99,7	-3,8%-Pkt.	✓
Produktsicherheit und -integrität						
Abdeckungsgrad Qualitätsmanagement-Systeme ¹⁷⁾	%	100	100	100	0,0%-Pkt.	✓
Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit/Produktqualität	Anzahl	76	67	75,0	13,4%	✓

¹⁾ Kennzahl erstmalig 2023 berichtet.

²⁾ Kennzahl seit 2022 im Prüfscope.

³⁾ Veränderung zum Vorjahr lässt sich durch veränderte Altersgruppierungen erklären.

⁴⁾ Arbeitnehmerinitiiert; bezogen auf Mitarbeitendendurchschnitt 01.01.2023 bis 31.12.2023.

⁵⁾ Kennzahl erstmalig 2022 berichtet.

⁶⁾ Wert exkl. Ewellix.

⁷⁾ Weltweit angeboten von der Schaeffler Academy Deutschland.

⁸⁾ Wert ab 2023 ohne verpflichtende Trainings.

⁹⁾ Beinhaltet seit 2023 erstmalig weltweite im Learning Management-System (LMS) erfasste Lernaktivitäten.

¹⁰⁾ Erhöhung aufgrund eines verstärkten Angebotes an global verfügbaren E-Learnings.

¹¹⁾ Kennzahl 2023 erstmalig weltweit erhoben.

¹²⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Werke.

¹³⁾ Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und im Praktikum. Wert 2023 beinhaltet nicht die im Jahr 2023 akquirierte Ewellix. Die Ewellix LTIR beträgt 5,7 und wurde nach einer abweichenden Definition berechnet. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigt die Schaeffler Gruppe 82.119 Mitarbeitende (exkl. Ewellix) und Ewellix 1.243 Mitarbeitende.

¹⁴⁾ Die im Berichtsjahr bestätigten Fälle standen alle in Bezug zu Diskriminierung und Belästigung. Sechs der acht Fälle wurden vor 2023 gemeldet, die Bestätigung der Verletzung wurde im Berichtsjahr festgestellt.

¹⁵⁾ Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2023 im Interimsstatus Dezember 2023 geprüft. Wert 2022 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2022 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

¹⁶⁾ Schmelzen, die durch die Responsible Minerals Initiative zertifiziert sind oder ihren Sitz nicht in den gem. RCOI definierten Risikogebieten haben. Wert 2023 im Interimsstatus Dezember 2023 geprüft. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

¹⁷⁾ Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

Governance

		2023	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Unternehmensführung						
Anteil weiblicher Vertreterinnen im Aufsichtsrat ^{1) 2)}	%	35,0	35,0	-	0,0%-Pkt.	✓
davon Arbeitnehmervertreterinnen ^{1) 2)}	%	40,0	40,0	-	0,0%-Pkt.	✓
davon Anteilseignervertreterinnen ^{1) 2)}	%	30,0	30,0	30	0,0%-Pkt.	✓
Anteil der Mitglieder im Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite, die unabhängig sind ¹⁾	%	90,0	80,0	-	10,0%-Pkt.	✓
Anteil weiblicher Vertreterinnen im Vorstand ³⁾	%	12,5	-	-	-	✓
Geschäftsintegrität						
Zum Thema Compliance in Präsenzschulungen und Workshops geschulte Mitarbeitende ⁴⁾	Anzahl	6.126	4.476	3.033	36,9%	✓
Zum Thema Compliance webbasiert geschulte Mitarbeitende ^{4) 5)}	Anzahl	26.057	9.926	19.980	162,5%	✓
Erfüllungsquote webbasierte Compliance-Pflicht-Schulungen ^{5) 7)}	%	96,3	95,6	95,1	0,7%-Pkt.	✓

¹⁾ Kennzahl 2022 erstmalig berichtet.

²⁾ Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG setzt sich aus jeweils zehn Mitgliedern aus Vertretenden der Arbeitnehmerseite sowie aus Vertretenden der Anteilseignerseite zusammen.

³⁾ Kennzahl erstmalig 2023 berichtet.

⁴⁾ Anstieg zum Vorjahr v. a. in der Region Greater China insb. durch Lockerungen von Coronavirus-Schutzmaßnahmen.

⁵⁾ Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

⁶⁾ Anstieg zum Vorjahr insb. durch das verpflichtende Training „Refreshing Integrity & Security @ Schaeffler“ zu erklären.

⁷⁾ Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

5.3 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernklärung der Schaeffler AG, Herzogenaurach (im Folgenden „Schaeffler AG“ oder „Gesellschaft“), und die mit ihr zusammengefasste nicht-finanzielle Erklärung des Mutterunternehmens, sowie den als Bestandteil qualifizierten Abschnitt „Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit“ im Konzernlagebericht (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die Inhalte des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sind Teil des Nachhaltigkeitsberichts der Gesellschaft und entsprechend gekennzeichnet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu

erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung zur

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

EU-Taxonomie-Verordnung“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Schaeffler AG zu erlangen
- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Schaeffler AG in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen für die taxonomiefähigen sowie die taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Schweinfurt (Deutschland), Sorocaba (Brasilien) und Nanjing (China)
- Einschätzung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen sowie der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Schaeffler AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Nürnberg, den 21. Februar 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schieler
Wirtschaftsprüfer

Edelmann
Wirtschaftsprüferin

ANHANG

INHALT

NFB-Index	72
GRI-Inhaltsindex	72
TCFD-Index	73
Kontaktdaten/Impressum	74



NFB-Index

Inhalt des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts (NFB) ist eine Beschreibung von Konzepten und Due-Diligence-Prozessen sowie deren Ergebnissen für die fünf nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Compliance“. Detailliert wird über dreizehn wesentliche Sachverhalte berichtet, die zuvor im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt wurden. Der untenstehende Index gibt einen Überblick, auf welchen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts diese Inhalte zu finden sind.

	Seiten im Nachhaltigkeits- bericht 2023
Umweltbelange	
Klimawandel	20 – 27
Wasser	26 – 27
Kreislaufwirtschaft	28 – 30
Arbeitnehmerbelange	
Arbeitsbedingungen	36 – 41
Gleichbehandlung und Chancengleichheit	38
Arbeits- und Gesundheitsschutz	40 – 41
Sozialbelange	
Produktqualität und -sicherheit	46 – 47
Menschenrechte	
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	42 – 45
Betroffene Gemeinschaften	42 – 45
Compliance	
Unternehmenskultur	49 – 50
Schutz von Hinweisgebern	42 – 43, 54 – 55
Korruption und Bestechung	52 – 54
Data Privacy, Informations- und IT-Sicherheit	55

 Mehr Informationen zum Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des NFB zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit ab [Seite 69](#).

GRI-Inhaltsindex

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der online abgebildete interaktive Index gibt an, auf welche Indikatoren das Unternehmen im Bericht eingeht, und führt den Nutzer per Klick auf die Berichtsseiten, die diese Information enthalten. Die Schaeffler Gruppe bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Der GRI Content Index zeigt daher auch an, welche der beantworteten GRI-Angaben zugleich eines oder mehrere der Prinzipien des UN Global Compact abdecken. Hin gewiesen wird zudem auf den jeweiligen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).



Mehr Informationen zum interaktiven GRI-Index im: [Onlinebericht](#)

TCFD-Index

TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet die Schaeffler Gruppe bereits folgende Informationen:

TCFD-Kernelemente	Erforderliche Informationen	Referenz CDP-Fragebogen 2023
Governance Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	A. Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen B. Die Rolle des Managements beim Bewerten und Bewältigen von klimabedingten Risiken und Chancen	C1.1b C1.2
Strategie Offenlegung derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind	A. Beschreibung klimabezogener Chancen und Risiken B. Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens C. Belastbarkeit der Strategie der Organisation	C2.1, C2.1a, C2.2, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a C2.1.b, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1 C3.1
Risikomanagement Offenlegung, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt	A. Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken B. Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken C. Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens	C2.2, C2.2a C2.2 C2.2
Kennzahlen und Ziele Offenlegung der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind	A. Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet B. Offenlegen von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgas (THG)-Emissionen C. Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt	C4.1, C4.2 C6.1, C6.3, C6.5 C4.1, C4.1a, C4.2, C.4.2a, C.4.2b, C4.2c



Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens der Schaeffler Gruppe unter: [CDP Schaeffler Gruppe](#)

Kontaktinformationen/Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG
Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach, Deutschland
Tel.: +49 (0)9132 82-0
Fax: +49 (0)9132 82-49 50

www.schaeffler.com

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Redaktion und Beratung

Schaeffler AG
Accenture GmbH, Kronberg

Konzept und Gestaltung

RYZE Digital GmbH, Mainz

Veröffentlichungstag

Dienstag, 5. März 2024

Fotos

© Jack | KI-generiert – stock.adobe.com (Cover),
© Andreas Pohlmann (Seite 3),
© ShiaoHuai | KI-generiert – stock.adobe.com (Seite 5)
© Hispanolistic – Getty Images (Seite 5)

Schaeffler in Social Media



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER